



Maestro 80/2 RCH **Maestro 80/3 RCH**

G20/G25/G25.3 (Erdgas), G30 (Butane) und G31 (Propan)



Deutsch

Dieses Dokument bitte sorgfältig aufbewahren



Scannen Sie diesen QR-Code,
um DRU Video Assist zu verwenden



Inhalt

1. Stufenplan für die Installation	4
2. Einleitung	5
3. EU-konformitätserklärung	5
4. Technische Daten	6
5. SICHERHEIT	7
5.1 Allgemeines	7
5.2 Vorschriften	7
5.3 Sicherheitsanweisungen	7
6. Vorbereitung	8
6.1 Auspacken	8
6.2 Gastyp	8
6.2.1 Umrüsten auf einen anderen Gastyp	8
6.3 Gasanschluss	8
6.3.1 Gasschlauch für Gassteckdose	9
6.4 Elektrischer Anschluss	9
6.5 Komponenten der Geräterege lung	10
7 Installation	11
7.1 Aufstellen des Geräts	11
7.1.1 Gerät stehend montieren	13
7.1.2 Gerät hängend montieren	13
7.2 Weitere Einbaumöglichkeiten	14
7.2.1 Plateau in Kombination mit unterer Zierleiste	14
7.2.2 Direkt an das Glas anschließendes Plateau	14
7.2.3 Anbringen der Geräterege lung unter dem Plateau	18
7.2.4 Rückwand direkt an das Glas der Seitenscheibe anschließend	20
7.2.5 Schornsteinfassung	22
7.3 Konzentrisches System	25
7.3.1 Allgemein	25
7.3.2 Windschutzeinrichtung über Dach (C31)	27
7.3.3 Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11)	30
7.3.4 Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr (C91)	33
7.4 Montage des Kaminumbaus	33
7.5 Montage des Schaltkastens	36
8 Das Gerät	38
8.1 Scheiben	38
8.1.1 Entfernen der vorderen Scheibe	38
8.1.1.1 Gerät mit Glas auf 3 Seiten:	38
8.1.1.2 Gerät mit Glas auf 2 Seiten:	39
8.1.2 Einsetzen der Scheibe	40
8.2 Einstellung des Geräts	41
8.2.1 Drosselschieber und Rauchgasverteilerplatte	41
8.2.2 Lufteinlassführung	42
8.2.3 PowerVent®	43
8.3 Holzblock-Set	44

8.3.1 Einlegen des Holzblock-Sets	44
9. Ansteuerung/Bedienung	53
9.1 Zünden des Geräts	54
9.2 Anschließen des Schaltkontakts (Eco Glow)	55
9.3 Schaltbares/dimmbares Netzteil (Triac)	55
9.4 Bedienung	55
9.4.1 Fernbedienung	55
9.4.2 DRU Fire App - Benutzer	55
9.4.3 DRU Fire App – Service	55
9.5 Verdrahtetes Domotik-System	56
10. Endkontrolle	58
10.1 Gasdichtigkeit	58
10.2 Gasdruck/Vordruck	58
10.3 Zündung des Hauptbrenners	58
10.3.1 Erstes Zünden des Geräts nach Installation oder Arbeiten am Gerät	58
10.3.2 Zünden des/der Brenner(s)	59
10.4 Flammenbild	59
11. Übergabe	60
12. Wartung	61
13. Ersatzteile	61
14. Ende der Lebensdauer/Recycling	61
Anlage 1: Störungen	62
Anlage 2: Technische Daten (EU) 2024/1103	64

1. Stufenplan für die Installation

 Lesen Sie die Installationsanleitung vollständig durch, bevor mit der Installation des Geräts begonnen wird.

Die folgende Checkliste enthält die wichtigsten bei der Installation zu beachtenden Punkte. Führen Sie diese Schritte aus und haken Sie sie ab, wenn sie auf die richtige Weise ausgeführt wurden. Wenn alle Schritte abgehakt sind, ist das Gerät gebrauchsbereit.

Das richtige Gerät wurde geliefert (Tabelle 4-1)	☐
Das Gerät weist keine Beschädigungen auf	☐
Alle zum Lieferumfang gehörenden Teile sind auch wirklich vorhanden (siehe Tabelle 6-1)	☐
An dem Standort, an dem das Gerät aufgestellt wird, sind die richtige Gasart und der Gasdruck vorhanden	☐
Der Gashahn ist nach der Installation zugänglich und entspricht den gesetzlichen Vorschriften	☐
Die Gasanschlüsse sind gasdicht (siehe Absatz 10.1)	☐
Das konzentrische System wurde konform den geltenden Anforderungen installiert (siehe Absatz 7.3)	☐
Die gesamte Installation erfüllt die nationalen und lokalen Baubestimmungen und Brandschutzanforderungen	☐
Der Kaminbau erfüllt die geltenden Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz (siehe Absatz 7.4)	☐
Der Kaminbau hat mindestens die minimalen Abmessungen und ist mit ausreichender Lüftung ausgeführt (siehe Absatz 7.4)	☐
Der Schaltkasten mit der Gerätereuerung wurde konform den Vorschriften installiert (siehe Absatz 7.5)	☐
Der Drosselschieber und/oder die Lufteinlassführung(en) ist/sind korrekt eingestellt (siehe Absatz 8.2)	☐
Das Holzblock-Set, Kiesel-Set oder Glasscherben-Set wurde wie beschrieben positioniert (siehe Absatz 8.3)	☐
Die Fernbedienung wurde gebrauchsfertig gemacht (siehe Absatz 9.5)	☐
Das allererste Zünden des Geräts erfolgte mit entfernter Scheibe (siehe Absatz 10.3.1)	☐
Die Scheibe(n) wurde(n) gereinigt, bevor das Gerät mit Scheibe(n) gezündet wurde (siehe Kapitel 12)	☐
Beim ersten Zünden mit Scheibe zündet das Gerät auf die richtige Weise und zeigt es einen korrekten Flammenübergang auf dem Hauptbrenner (siehe Absatz 10.3.2)	☐
Der Benutzer wurde mit dem Gerät und den Funktionen vertraut gemacht (siehe Kapitel 11)	☐

2. Einleitung

Als Hersteller von Gasheizgeräten und elektrischen Kaminen hat sich DRU auf die Entwicklung und Herstellung von Produkten gemäß den strengsten geltenden Qualitäts-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen spezialisiert. Anhand der Informationen in dieser Installationsanleitung kann das Gerät so installiert werden, dass es sicher und auf eine richtige Weise funktioniert.

Installation und Wartung des Geräts müssen von einer professionellen zertifizierten und qualifizierten Fachkraft ausgeführt werden; diese wird im weiteren Verlauf dieser Anleitung als Installateur bezeichnet. Lesen Sie die Installationsanleitung, bevor das Gerät installiert wird, und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen vollständig und sorgfältig. Das gilt, wenn zutreffend, auch für die Installationsanleitung des DRU PowerVent®- und des DRU CM-Systems.

Gemeinsam mit dem Gerät werden eine Installationsanleitung und eine Bedienungsanleitung geliefert. In der Installationsanleitung werden die Installation des Geräts und die dabei geltenden Vorschriften behandelt; außerdem enthält sie die technischen Daten des Geräts sowie Informationen über die Wartung und eventuell auftretende Störungen und die möglichen Ursachen. Die Bedienungsanleitung enthält alle relevanten Informationen, die der Benutzer benötigt, um das Gerät gut und sicher zu bedienen. Wenn das Gerät an den Benutzer übergeben wird, müssen auch die beiden Anleitungen überreicht werden.

Dort, wo die Installationsvorschrift nicht deutlich ist, müssen die nationalen/lokalen Vorschriften eingehalten werden.

Wichtige Informationen sind in den Anleitungen mit den Symbolen gekennzeichnet:



Erforderliche Maßnahmen



Tipps und ergänzende Informationen



Erforderliche Anweisungen zur Vermeidung möglicher Probleme bei Installation und/oder Verwendung



Erforderliche Anweisungen zur Vorbeugung von Feuer, Verletzungen oder anderen schweren Schäden

3. EU-konformitätserklärung

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt DRU Verwarming B.V. (im Folgenden als DRU bezeichnet). DRU erklärt, dass durch firmeninterne Maßnahmen gewährleistet ist, dass von DRU hergestellte Geräte die grundlegenden Anforderungen und Richtlinien der Verordnung in Bezug auf die europäische Gasgeräte-richtlinie und die dazugehörigen einschlägigen Normen erfüllen. Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn ohne die schriftliche Genehmigung von DRU irgendwelche Änderungen am Gerät vorgenommen werden; außerdem sind die Anweisungen in den Anleitungen jederzeit einzuhalten. Eine Kopie des EU-Abnahmezertifikats kann auf www.druservice.com heruntergeladen werden.

Produkt:	Gasheizgerät
Typ:	Maestro 80/2 RCH, Maestro 80/3 RCH
Produktidentifikationsnummer:	0063CQ3299
EU-Abnahmezertifikats:	18GR0159/02
Instanz zur Beurteilung der Konformität:	Kiwa Netherlands B.V. (0063) Wilmersdorf 50 Postbus 137 7300 AC, Apeldoorn
Verordnungen:	(EU) 2016/426, (EU) 2015/1186, (EU) 2024/1103
Richtlinien:	2014/53/EU, 2014/35/EU, 2014/30/EU, 2009/125/EC
Normen:	EN 613:2021, EN 60335-1:2012, EN 60335-1:2012/A2:2019, EN 60335-1:2012/A11:2014, EN 60335-1:2012/A13:2017, EN 60335-1:2012/A14:2019, EN 60335-2-102:2016

DRU Verwarming B.V.
Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven
www.drufire.com

Unterzeichnet für und im Namen von:


R.P. Zantinge, Managing director

Duiven, 01-07-2025

4. Technische Daten

Kontrollieren Sie die technischen Daten anhand der folgenden Tabelle.

Tabelle 4-1: Technische Daten (EN613:2021 / (EU)2015/1186)						
Modellkennung(en)	Maestro 80/2 RCH, Maestro 80/3 RCH					
Gerätetyp	Einbau					
Verbrennung	Raumluftunabhängige Verbrennung					
Typ	C11, C31, C91, C12, C32*****					
Kategorie	I _{2E} , I _{2E+I} , I _{2EK} , I _{2ELL} , I _{2H} , II _{2H3+I} , II _{2E+3+I} , II _{2H3B/P} , II _{2E3B/P} , II _{2EK3B/P}					
Konzentrischer Anschluss des Geräts	200/130					
Anwendbare konzentrische Systeme	DRU LAS ES-I 200/130, DRU LAS ES-E 200/150/100, DRU LAS ES-I 150/100, DRU PV-I 100/60					
Ausführung des Flammenschutzes	Getrennte Zünd-/Ionisierungsstifte					
Vorrichtung für Druckausgleich	Druckausgleichsluke					
Max. Temp. des Außenrohres des konzentrischen Systems	160°C					
Strahlungsbereich sicherer Abstand (Vorderseite/Seite)	800 mm					
Lüftungsöffnung im Kaminumbau	V-in: 80 cm ² (Eco Glow; 2x 80 cm ²) / V-out: 200 cm ²					
Gastyp:	Symbol	G25/G25.3*	G20	G30	G31	Unit
Indirekte Heizfunktion		Nein	Nein	Nein	Nein	
Direkte Wärmeleistung		8,6	9,0	9,0	7,8	kW
Indirekte Wärmeleistung		-	-	-	-	kW
Raumheizungs-Emissionen NO _x		111,0	118,4	110,7	91,0	mg/kWh _{input} (GCV)
Wärmeleistung						
Nennwärmeleistung	P _{nom}	8,6	9,0	9,0	7,8	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	1,3	1,4	1,6	1,4	kW
Technische Daten						
Nom. Belastung (Hs)		11,4	12,0	12,7	11,2	kW
Nom. Belastung (Hi)		10,3	10,8	11,7	10,3	kW
Verbrauch max		1223	1140	358	415	L/h
Verbrauch Kleineinstellung		209	218	69	80	L/h
Brennerdruck max		18,7	14,7	26,5	26,9	mbar
Brennerdruck Kleineinstellung		4,2	4,7	10,1	10,4	mbar
Düse Hauptbrenner		2x Ø1,65 1x Ø1,55	2x Ø1,65 1x Ø1,55	2x Ø1,10 1x Ø1,00	2x Ø1,10 1x Ø1,00	mm
Kleinstelldüse		R****	R****	R****	R****	mm
Wirkungsgradklasse (EN613)		1	1	1	1	
Thermischer Wirkungsgrad (NCV) **						
thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	91,6	93,0	89,6	88,6	%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	71,4	72,0	88,5	88,3	%
Hilfsstromverbrauch						
Bei Nennwärmeleistung	e _{l,max}	0,0236	0,0236	0,0236	0,0236	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{l,min}	0,0125	0,0125	0,0125	0,0125	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{l,SB}	0,0026	0,0026	0,0026	0,0026	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme						
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P _{pilot}	-	-	-	-	kW
Energieeffizienz***						
Energieeffizienzindex	EEL	91	93	89	89	
Energieeffizienzklasse		A	A	A	A	
Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle						
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle						Nein
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle						Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat						Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle						Ja
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung						Ja
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung						Ja
Sonstige Regelungsoptionen						
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung						Ja***
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster						Ja***
mit Fernbedienungsoption						Ja

* Dieses Gerät ist geeignet für G25.3 mit der Zusammensetzung konform NTA 8837. ** Systemleistung. ***(erhalten) durch Hausautomationsteuerung. **** Regelschraube. ***** Kategorien C12 und C32 nur in Kombination mit DRU PV-I 100/60 (PowerVent®).

5. SICHERHEIT

5.1 Allgemeines

- ⚠ Beachten Sie die allgemein geltenden Vorschriften und Vorsorgemaßnahmen/Sicherheitsanweisungen in dieser Anleitung.
- Lesen Sie die Anleitung sorgfältig durch, um eine reibungslose und sichere Installation des Geräts zu gewährleisten.
- Überprüfen Sie, bevor Sie mit der Installation beginnen, anhand von Tabelle 4-1, ob das richtige Gerät geliefert wurde.

5.2 Vorschriften

Installieren Sie das Gerät gemäß den geltenden nationalen, lokalen und bautechnischen (Installations-)Vorschriften.

5.3 Sicherheitsanweisungen

- ⚠ Halten Sie die nachstehenden Vorsorgemaßnahmen/Sicherheitsanweisungen genau ein:
 - Installation und Wartung des Geräts müssen von einem Installateur ausgeführt werden.
 - Das Gerät wurde mit dem Zweck entworfen, eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen und zu heizen. Das bedeutet, dass alle sichtbaren Oberflächen (einschließlich der Scheibe) über 100 °C heiß werden können. Es wird empfohlen, immer ein Schutzgitter vor dem Gerät aufzustellen, wenn sich Kinder, ältere Menschen oder Personen mit beeinträchtigten physischen, sensorischen oder mentalen Kapazitäten in dem Raum aufhalten, in dem auch das Gerät steht. Wenn sich diese gefährdeten Personen regelmäßig unbeaufsichtigt in dem Raum befinden, muss ein fester Schutz rundum das Gerät montiert werden.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände und/oder Materialien im Strahlungsbereich des Geräts befinden (siehe Kapitel 7).
 - Decken Sie das Gerät nicht ab und/oder packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein.
 - Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn eine Scheibe gebrochen und/oder gerissen ist. Die Scheibe muss dann zuerst ausgetauscht werden.
 - Verwenden Sie ausschließlich das von DRU gelieferte System für die Abgasabfuhr/Verbrennungsluftzufuhr (das konzentrische System).
- ⚠ Beachten Sie beim Wiedereinsetzen der Scheibe die folgenden Warnungen:
 - Bringen Sie niemals Änderungen am Gerät an.
 - Verwenden Sie ausschließlich das im Lieferumfang enthaltene Set (zum Beispiel das Holzblock-Set oder das Kiesel-Set) und legen Sie dieses genau konform der Beschreibung hin.
 - Lassen Sie den Platz rundum den Ionisierungs- und den Zündstift frei und legen Sie auf keinen Fall Glühmaterial rundum diese Stifte.
 - Montieren Sie einen Gashahn konform den geltenden Vorschriften.
 - Achten Sie darauf, dass sich keine Verunreinigungen in den Gasleitungen und Anschlüssen befinden.
 - Kontrollieren Sie die gesamte Anlage vor der Inbetriebnahme auf Gasdichtigkeit.
 - Das Gerät darf erst gezündet werden, wenn es komplett gastechnisch, abzugstechnisch und elektrotechnisch installiert ist.
- ⚠ Vorgehen beim Installieren eines Einbaugeräts:
 - Verhindern Sie, dass die Druckausgleichsluke(n) an der Oberseite des Geräts blockiert/blockieren (wenn vorhanden), und überprüfen Sie, dass diese gut an die Dichtfläche anschließt/anschließen, bevor das Gerät eingebaut wird.
 - Verwenden Sie für den Kaminumbau, inklusive der Oberseite des Kaminumbaus und des Materials im Inneren des Kaminumbaus wie beim Boden unter dem Gerät und bei der Rückwand, vor der das Gerät aufgestellt wird, feuerfeste und hitzebeständige Materialien. Dafür kann/können sowohl spezielles Verbundmaterial als auch steinartige Materialien verwendet werden.
 - Ergreifen Sie angemessene Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Wand hinter dem Kaminumbau und auch die Materialien beziehungsweise Gegenstände, die sich hinter der Wand befinden, nicht zu warm werden.
 - Berücksichtigen Sie dabei die Mindestvorgaben bezüglich der Innenabmessungen des Kaminumbaus. Diese wurden aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von extremen Hitzestaus im Kaminumbau festgelegt.
 - Sorgen Sie mithilfe von Lüftungsöffnungen für eine ausreichende Lüftung des Kaminumbaus (siehe Kapitel 7). Diese Öffnungen sind ausschlaggebend für die Sicherheit und für die Vermeidung von extremen Hitzestaus im Kaminumbau.
 - Stellen Sie sicher, dass die Baumaterialien, aus denen der Kaminumbau besteht, den ein- und ausströmenden Luftstrom nicht behindern oder blockieren. Der Raum über der Frontscheibe, hinter dem Einbaurahmen und die Kontrollklappe sind wesentliche Eingänge für den einströmenden Luftstrom.
 - Verwenden Sie elektrische Anschlüsse, die hitzebeständig sind.
 - Positionieren Sie die hitzebeständigen elektrischen Anschlüsse frei vom Gerät und möglichst niedrig im Kaminumbau. Dies ist aufgrund der Temperaturentwicklung im Kaminumbau erforderlich.
- ⚠ Vorgehen beim Installieren eines freistehenden Geräts:
 - Stellen Sie das Gerät in dem angegebenen Mindestabstand von der Rückwand und den Seitenwänden auf (siehe Kapitel 7).

6. Vorbereitung

6.1 Auspacken

Gehen Sie beim Auspacken des Geräts wie folgt vor:

- Entfernen Sie das gesamte Verpackungsmaterial und führen Sie dieses der dafür vorgesehenen Abfallverarbeitungsmethode zu.
- ⚠ Halten Sie Plastikbeutel und andere Verpackungsmaterialien von Kindern fern.
- Entfernen Sie die im Lieferumfang enthaltenen Teile in, auf und/oder an dem Gerät.
- Entfernen Sie die Schrauben, wenn das Gerät auf einer Plattform oder Palette befestigt ist.
- Überprüfen Sie das Gerät und das Zubehör auf (Transport-)Schäden. Nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten auf, wenn Sie Schäden feststellen.
- ⚠ Installieren Sie niemals ein beschädigtes Gerät.
- Überprüfen Sie anhand von Tabelle 6-1, ob alle Teile geliefert wurden. Nehmen Sie Kontakt mit dem Lieferanten auf, wenn etwas fehlt.

💡 Da die Scheiben aus einem keramischen Material bestehen, sind sehr kleine Unebenheiten in der Oberfläche unvermeidlich. Diese befinden sich innerhalb der geltenden Qualitätsnormen.

Tabelle 6-1: Im Lieferumfang enthaltene Teile

Teil	Anzahl
Installationsanleitung	1x
Bedienungsanleitung	1x
Holzblock-Set (inklusive: Chips, Vermiculit und Asche)	1x
Glowing Embers (wenn zutreffend)	1x
Glühmaterial	1x
Drosselschieber	1x
Lufteinlassführung	1x
Fernbedienung	1x
Netzkabel	1x
Schaltkasten	1x
Wandbügel	1x
Montage-Set für Plateau	Separat erhältlich
Schornsteinfassung	Separat erhältlich
Ersatz-Parkerschraube für die Montage der Scheibe	nx
Keilbolzen M8 (inklusive: Sechskantmutter und Unterlegscheibe)	4x
Überwurf-Schnellkupplung 15 mm x G3/8"	1x
8 mm Steckschlüssel	1x
2,5 mm Innensechskantschlüssel	1x
Saugnapf (nur Maestro 80/2 RCH)	1x

6.2 Gastyp

Dem Typenschild ist zu entnehmen, für welchen Gastyp, welchen Gasdruck und für welches Land dieses Gerät konzipiert wurde. Das Typenschild befindet sich auf dem Gerät oder kann an einer Kette befestigt sein und muss an der Kette befestigt bleiben.

- ⚠ Kontrollieren Sie, ob das Gerät für den Gastyp und Gasdruck vor Ort geeignet ist.

6.2.1 Umrüsten auf einen anderen Gastyp

Wenn Sie dieses Gerät für die Verwendung mit einem anderen Gastyp umrüsten möchten, nehmen Sie bitte vorher Kontakt mit der Serviceabteilung von DRU auf und erkundigen Sie sich nach den Möglichkeiten. Das Umrüsten muss durch einen anerkannten Gasinstallateur ausgeführt werden.

6.3 Gasanschluss

Dieses Gerät ist für die Verwendung mit einer Gasanlage mit einem Gasdruckregler in der Zufuhr bestimmt. Darüber hinaus muss ein Gashahn konform den geltenden Vorschriften in die Gasleitung eingebaut werden.

- ⚠ - Sorgen Sie dafür, dass die Gasleitungen und Anschlüsse frei von Verschmutzungen sind.
- An dem/den flexiblen Gasschlauch/Gasschläuchen darf nicht gelötet werden.

Für einen Gasanschluss (Abb. 6-2 (Gin)) gelten folgende Anforderungen:

- Verlegen Sie die Gasleitung so, dass kein Druckverlust auftreten kann.
- Der Gashahn muss mit dem richtigen Prüfzeichen versehen sein.
- Der Gashahn ist während und nach der Installation jederzeit zugänglich.

6.3.1 Gasschlauch für Gassteckdose

Wenn dies gesetzlich zulässig ist, kann für das Gerät ein Gasschlauch für eine Gassteckdose (gemäß EN14800) in verschiedenen Längen bestellt werden. (Konsultieren Sie dazu die Serviceabteilung von DRU.) Der Gasschlauch ist ab Fabrik am Gerät montiert und wurde auf Lecksicherheit geprüft.



- Die Gassteckdose muss während und nach der Installation jederzeit zugänglich sein.
- Die Gassteckdose darf nur vertikal angebracht werden (siehe Abb. 6-1).
- Die Gassteckdose und der Gasschlauch dürfen nicht hinter dem Gerät angebracht werden.
- Die Gassteckdose muss neben oder unter dem Gerät an der Wand positioniert werden, die sich hinter dem Gerät befindet.
- Gemessen von der Unterseite der Stellfußhalterung gilt eine maximal zulässige Positionierungshöhe von 30 cm (siehe Abb. 6-1).
- Wenn der Gasschlauch mit einem Bogen verlegt werden muss, muss ein minimaler Radius von 40 mm eingehalten werden (siehe Abb. 6-1).
- Zwischen dem Gasschlauch und dem Gerät muss ein Mindestabstand von 20 mm eingehalten werden.
- Der Gasschlauch muss möglichst weit unten im Kaminumbau positioniert werden. Bringen Sie ihn möglichst weit vom Brenner entfernt an.
- Der Eingang der Geräteregeleung zeigt zum Gerät hin. Durch den Biegeradius des Gasschlauchs wird die Breite des Kaminumbaus auf der Seite des Schaltschranks größer.

6.4 Elektrischer Anschluss

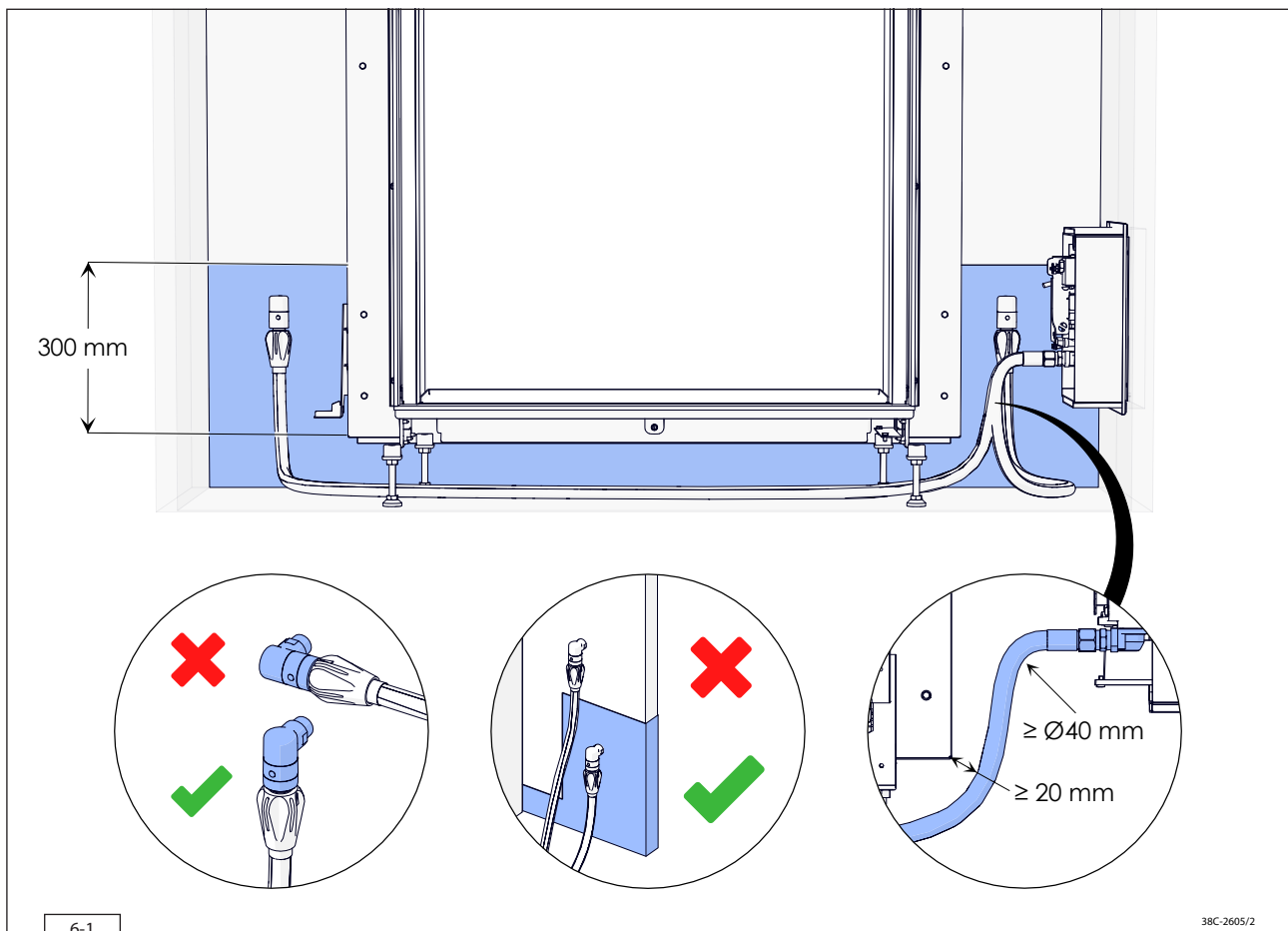
Sorgen Sie für einen geerdeten elektrischen Anschluss mit 230 Volt. Bringen Sie diesen Anschluss frei vom Gerät an. Wenn ein Kaminumbau verwendet wird, muss dieser Anschluss aufgrund der Temperaturentwicklung während des Gebrauchs möglichst niedrig positioniert werden.



Sorgen Sie dafür, dass das Gerät nach der Installation einfach spannungsfrei gemacht werden kann, zum Beispiel durch das Herausziehen des Steckers oder mithilfe eines von einem Installateur und konform den regulären Vorschriften angebrachten 2-poligen Schalters.

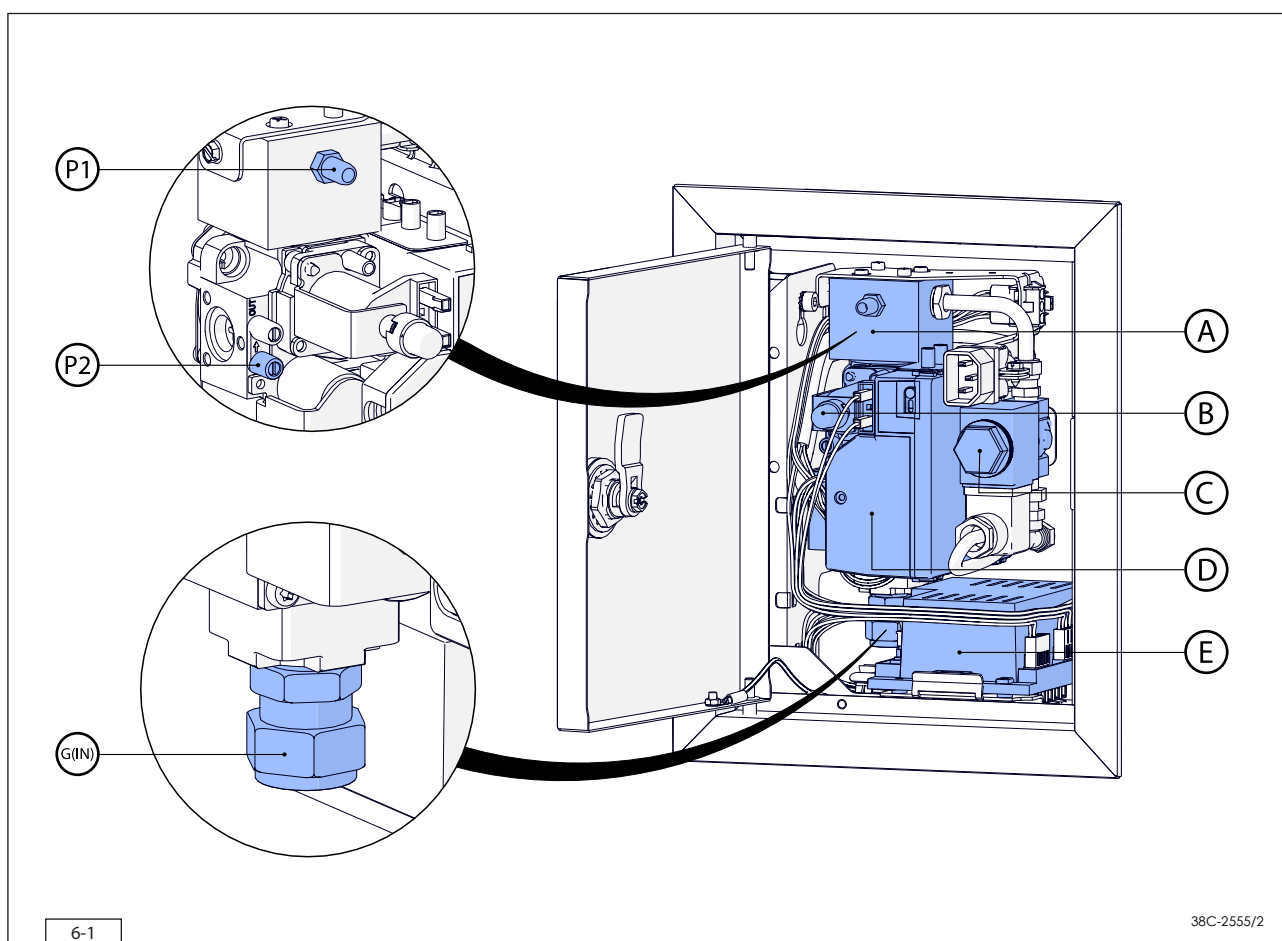


- Schützen Sie die Geräteregeleung und die dazugehörigen elektrischen Komponenten vor Baustaub und Baufeuchte.
- Befolgen Sie beim Anschließen des Empfängers und des Bedienpults des CM-Systems die Anweisungen in der im Lieferumfang enthaltenen Installationsanleitung.



6.5 Komponenten der Geräterege lung

Die Geräterege lung besteht aus folgenden Komponenten (siehe Abb. 6-2):



A: Verteilerblock; dient zum Anschließen der Brenner

B: Hauptventil; regelt die Gaszufuhr zum Hauptbrenner und zum Ventil für den zweiten Brenner

C: Ventil für zweiten Brenner; schaltet/regelt die Gaszufuhr zum zweiten Brenner (wenn zutreffend)

D: Controller (ESYS); steuert den Zündvorgang und kontrolliert in Bezug auf eine sichere Funktion

E: Empfänger (DFGT); sorgt für die Ansteuerung des Geräts

P1: Druckmessnippel 1; Brennerdruck

P2: Druckmessnippel 2; Vordruck

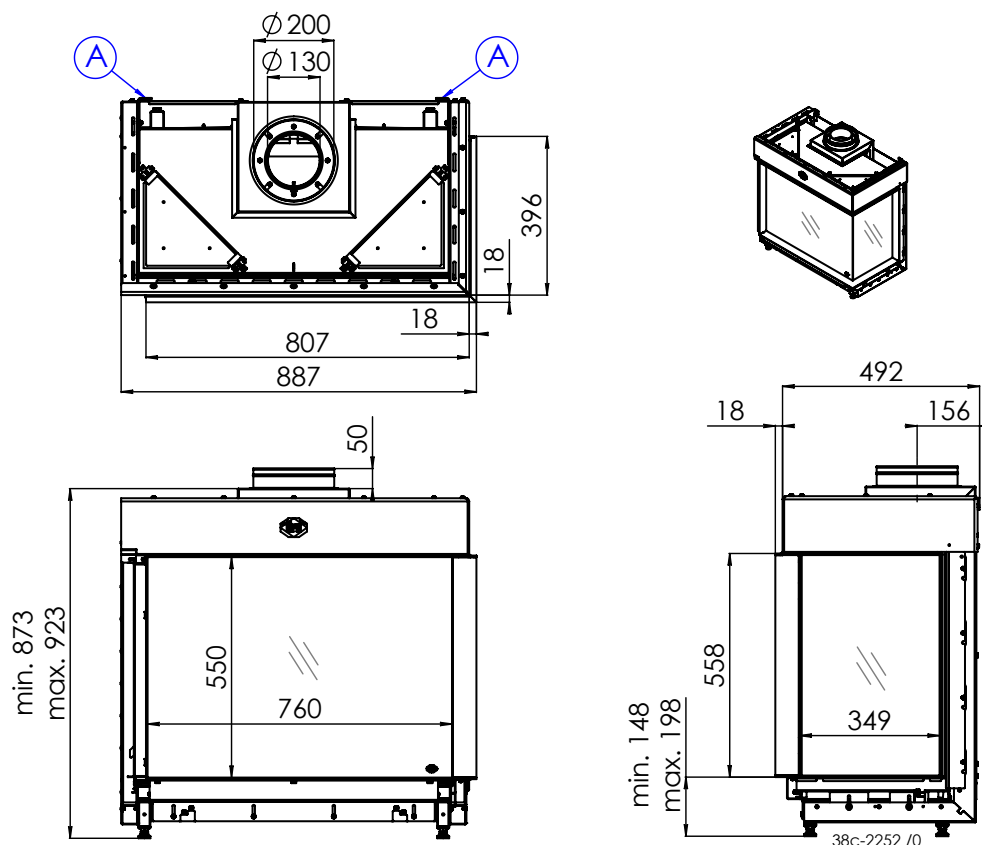
G_(IN): Gasanschluss; Anschluss des Gasregelblocks an das Gasnetz

7 Installation

7.1 Aufstellen des Geräts

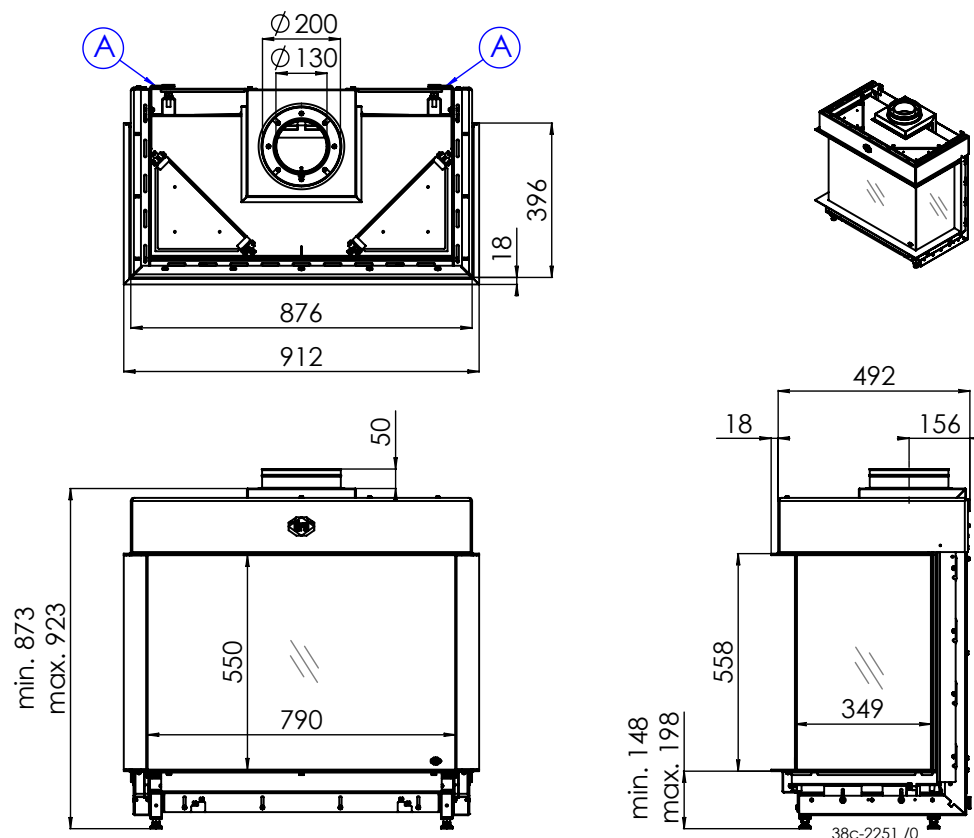
In den separaten Absätzen werden die verschiedenen Möglichkeiten für das Aufstellen des Geräts beschrieben. Für alle diese Absätze gilt die folgende allgemeine Beschreibung für das Aufstellen des Geräts:

- Stellen Sie das Gerät an die Stelle, an der es installiert werden soll. Berücksichtigen Sie dabei Folgendes:
- ⚠ - Die Einbauabmessungen des Geräts (siehe Abb. 7-1 und 7-2).
- Die minimalen Abmessungen des Kaminumbaus (siehe Absatz 7.4).
- Die Länge der Kabel und Leitungen (siehe Absatz 7.4).
- Stellen Sie das Gerät vor hitzebeständige und feuerfeste Wände und auf einen hitzebeständigen und feuerfesten Untergrund.
- Die Wandbügel auf einem Einbaugerät sorgen dafür, dass der Mindestabstand zur Wand eingehalten wird (siehe Abb. 7-1 (B)).
- Ergreifen Sie angemessene Schutzmaßnahmen, um sicherzustellen, dass eine eventuelle Wand hinter dem Kaminumbau und auch die Materialien beziehungsweise Gegenstände, die sich hinter dieser Wand befinden, nicht zu warm werden.
- Sorgen Sie dafür, dass sich im Strahlungsbereich (siehe Abb. 7-12) des Feuers keine brennbaren Gegenstände oder Materialien befinden.
- Bringen Sie das konzentrische System so an, dass niemals eine feuergefährliche Situation entstehen kann (siehe Absatz 7.3).
- Decken Sie das Gerät nicht ab und/oder packen Sie es nicht in eine Isolierdecke oder andere Materialien ein.
- Sorgen Sie dafür, dass das zu installierende Gerät stabil steht. Befestigen Sie eventuell vorhandene Verlängerungsfüße mit den Parkerschrauben.
- Stellen Sie die Höhe des Geräts mithilfe der Stellfüße ein und richten Sie das Gerät waagrecht aus.
- Befestigen Sie das Gerät mithilfe der Wandbügel an der Wand (siehe Abb. 7-1 (B) und Abb. 7-2 (B)).
- Nehmen Sie die Geräteregelelung mit dem Transportbügel vom Gerät ab, indem Sie die Parkerschrauben herausdrehen; schrauben Sie die Parkerschrauben dann wieder in das Gerät.
- Legen Sie die Geräteregelelung gemeinsam mit dem/den Kabel(n) für die Zündung/Ionisierung, dem/den flexiblen Gasschlauch/Gasschläuchen und dem Typenschild mit Kette in Richtung des Schaltkastens hin (siehe Absatz 7.5).
- ⚠ - Sorgen Sie dafür, dass die Kabel der Ionisierungs- und Zündstifte möglichst frei von Metallteilen und komplett frei von Signal- und Spannungskabeln liegen.
- Das Typenschild muss immer mit der Kette am Gerät befestigt bleiben.



7-1

Maestro 80-2 R RCH



7-2

Maestro 80-3 RCH

7.1.1 Gerät stehend montieren

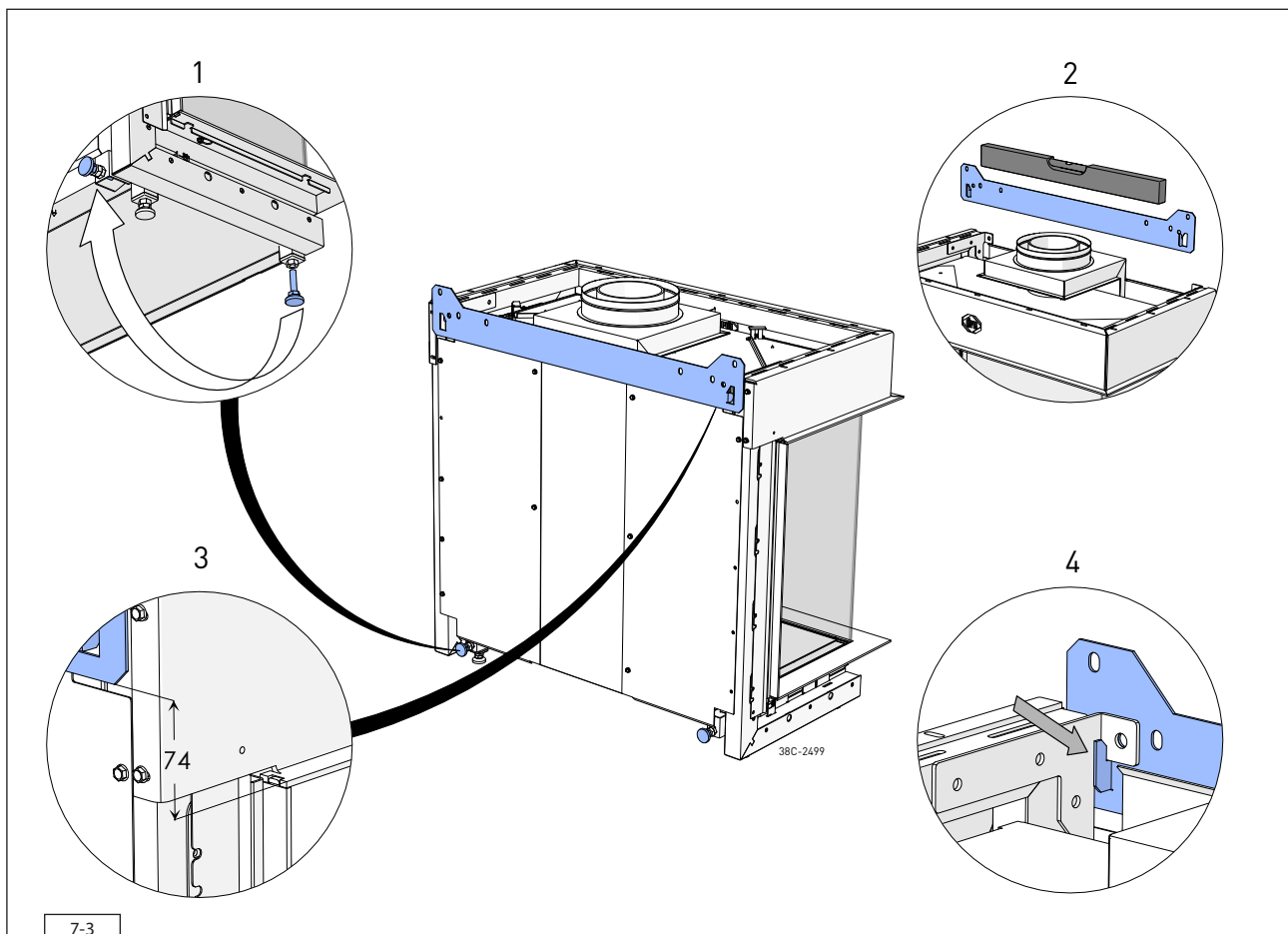
Halten Sie bei der stehenden Montage des Geräts die folgenden Anweisungen ein:

- Stellen Sie die Höhe des Geräts mithilfe der Stellfüße ein und richten Sie das Gerät genau waagrecht aus.
- Befestigen Sie das Gerät mithilfe der Wandbügel an der Wand (siehe Abb. 7-1 (A) oder 7-2 (A)).

7.1.2 Gerät hängend montieren

Halten Sie bei der hängenden Montage des Geräts die folgenden Anweisungen ein:

- Legen Sie die Position und die Höhe des Geräts (siehe Abb. 7-1 oder 7-2) und des Schaltkastens (siehe Abb. 7-14) fest.
- Befestigen Sie den Aufhängebügel mit den im Lieferumfang enthaltenen Keilbolzen an der Wand (siehe Abb. 7-3).
- ⚠ Befestigen Sie das Gerät an einer vertikalen Wand aus stabilem, feuerfestem und hitzebeständigem Material.
- Richten Sie das Gerät mithilfe der Langlöcher des Aufhängebügels genau waagrecht aus.
- Drehen Sie die 2 Stellfüße (1) mit Sicherungsmutter unten aus dem Gerät und bringen Sie diese hinter dem Gerät an.
- Hängen Sie das Gerät in den Aufhängebügel. Der Wandbügel wird in den Aufhängebügel eingehakt (siehe Abb. 7-3(4)).
- Richten Sie das Gerät mit den Stellfüßen (1) vertikal aus und sichern Sie die Stellfüße mit der Mutter.



7.2 Weitere Einbaumöglichkeiten

Das Gerät kann mit einem Plateau aufgestellt werden. Dies ist in Kombination mit einer unteren Zierleiste oder mit einem direkt an das Glas anschließenden Plateau möglich. Der dazugehörige Kaminumbau kann mit oder ohne „falsche(r) Wand“ verwendet werden (siehe Abb. 7-4 und 7-5).

Außerdem ist es möglich, die Innenplatte des Geräts bis ins Freie reichen zu lassen. Der Kaminumbau oder andere hitzebeständige Materialien können bis an die Seitenscheibe(n) angebracht werden (siehe Abb. 7-6).



Das Gewicht des Plateaus darf nicht auf dem Kamin ruhen, verwenden Sie dafür das Montage-Set. Dieses Set ist separat erhältlich.

7.2.1 Plateau in Kombination mit unterer Zierleiste

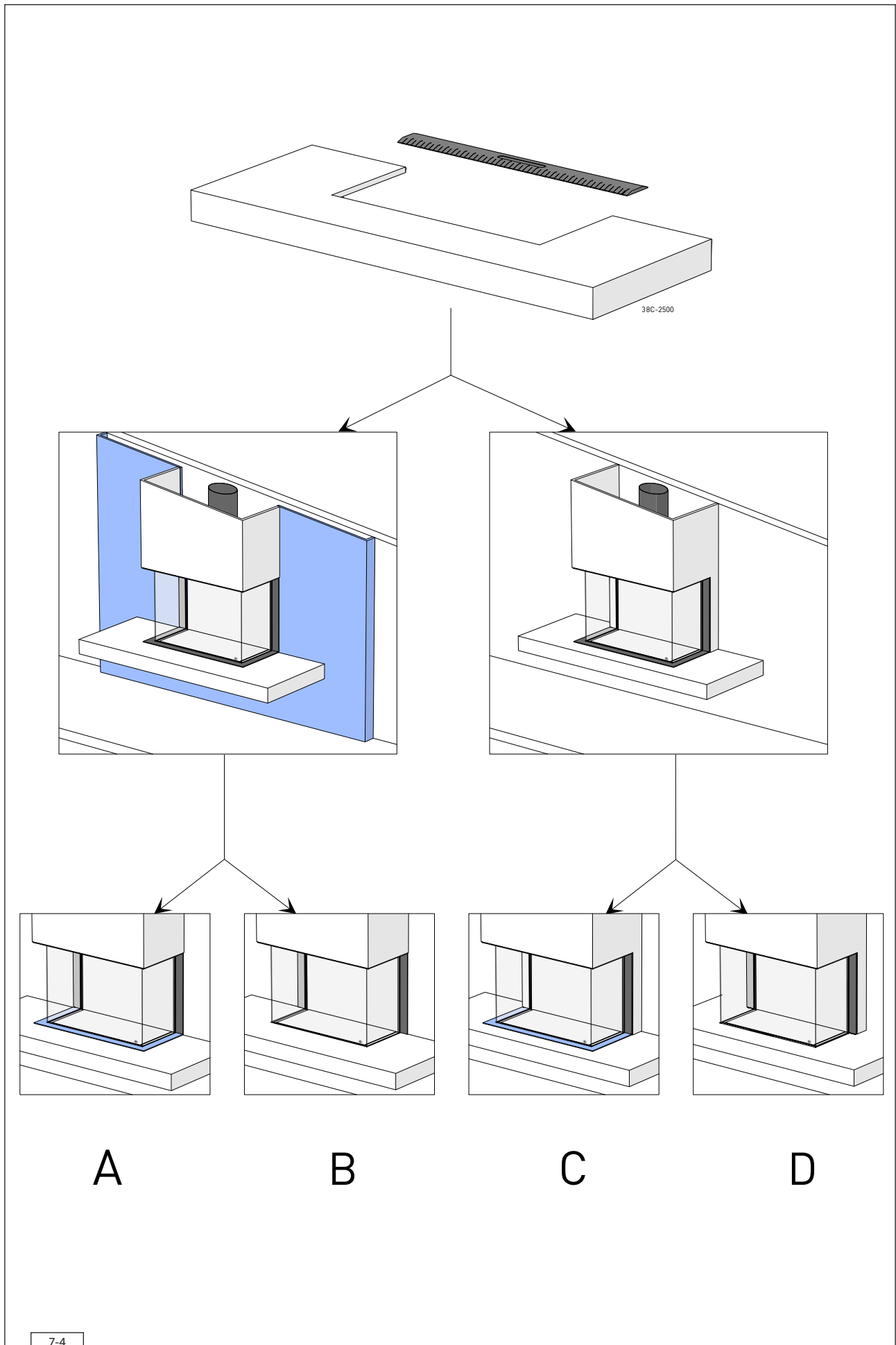
(Siehe Abb. 7-4 (A und C) und 7-5 (A und C).)

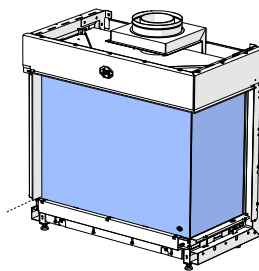
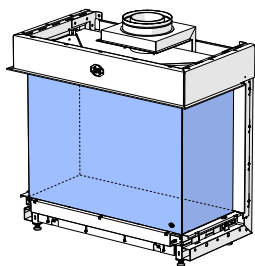
- Fertigen Sie eine Aussparung in dem Plateau an, in die das Gerät eingesetzt wird. Wenn eine falsche Wand verwendet wird, ist die Aussparung weniger tief.
- Passen Sie die Höhe des Geräts und des Montage-Sets so aneinander an, dass die Oberseite des Plateaus an die Unterseite der unteren Zierleiste anschließt.

7.2.2 Direkt an das Glas anschließendes Plateau

(Siehe Abb. 7-4 (B und D) und 7-5 (B und D).)

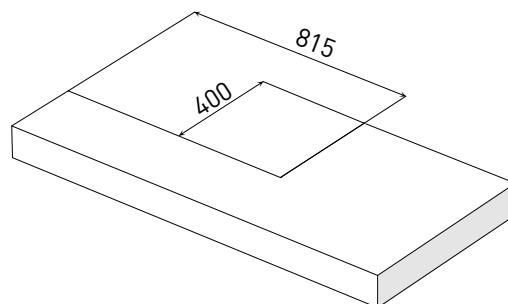
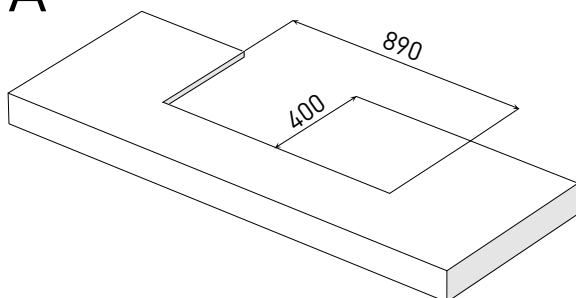
- Fertigen Sie eine Aussparung in dem Plateau an, in die das Gerät eingesetzt wird. Wenn eine falsche Wand verwendet wird, ist die Aussparung weniger tief. Die maximale Materialdicke ist 30 mm.
 - Entfernen Sie die untere Zierleiste (siehe Abb. 7-6), indem Sie diese nach vorne schieben und herausnehmen. Diese Leiste wird nicht wieder eingesetzt.
 - Entfernen Sie die Zentriernocke an der Unterseite der Zierleiste. Schneiden Sie diese dazu an der Vorderseite ein und brechen Sie sie ab. Achten Sie darauf, dass die Unterseite der Zierleiste eben und korrosionsbeständig bleibt.
 - Lösen Sie die Muttern der Stellprofile um einige Umdrehungen und stellen Sie die Profile auf die richtige Höhe ein. Die Höhe ist von der Materialdicke des Plateaus abhängig. Für Materialdicken von 20 mm und 30 mm sind Indikatoren angebracht. Ziehen Sie die Muttern wieder fest (siehe Abb. 7-6).
 - Passen Sie die Höhe des Geräts und des Montage-Sets so aneinander an, dass die Unterseite des Plateaus an die Stellprofile anschließt.
- ⚠ - Das Gewicht des Plateaus darf nicht auf dem Gerät und/oder dem Stellprofil ruhen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich ausreichend Platz zwischen dem Plateau und der federnden Scheibenleiste befindet, um die vordere Scheibe ausbauen/einsetzen zu können. Verwenden Sie die Anschlagnocken auf beiden Seiten des Gerät.



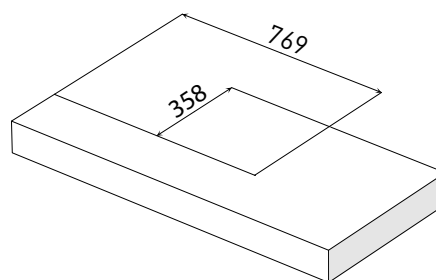
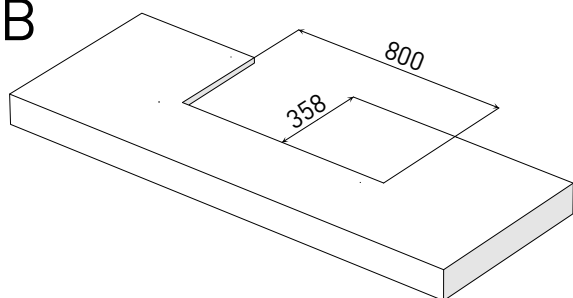


38C-2501

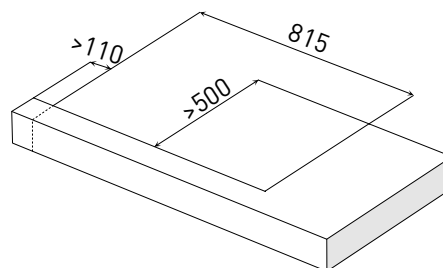
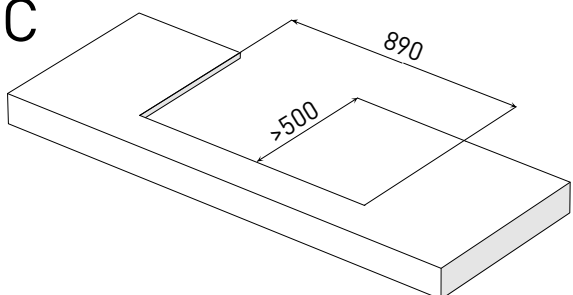
A



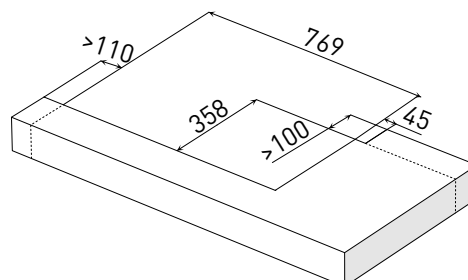
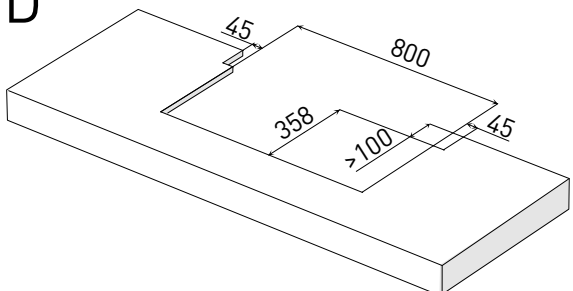
B



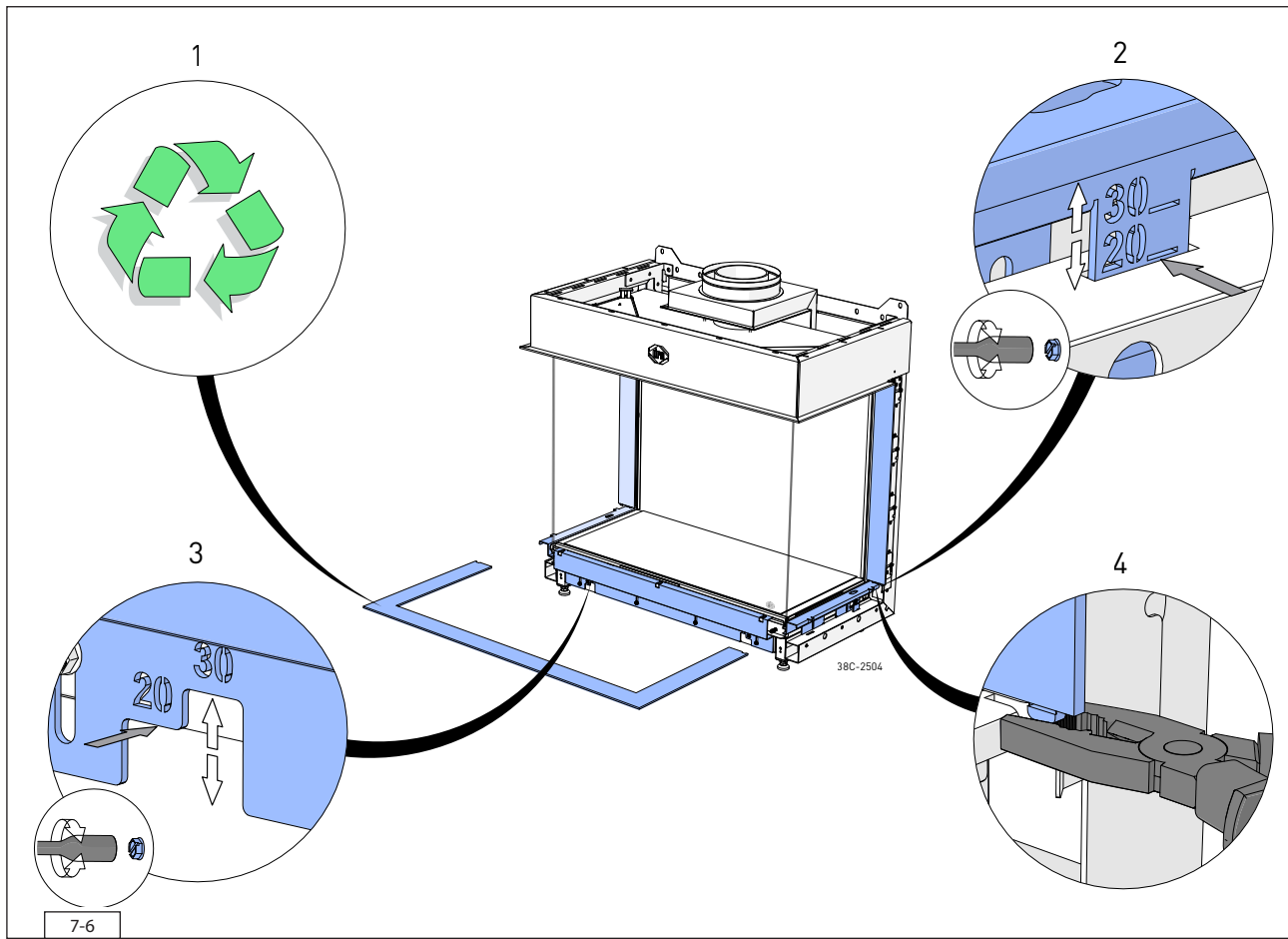
C



D



7-5



7.2.3 Anbringen der Geräteregelelung unter dem Plateau

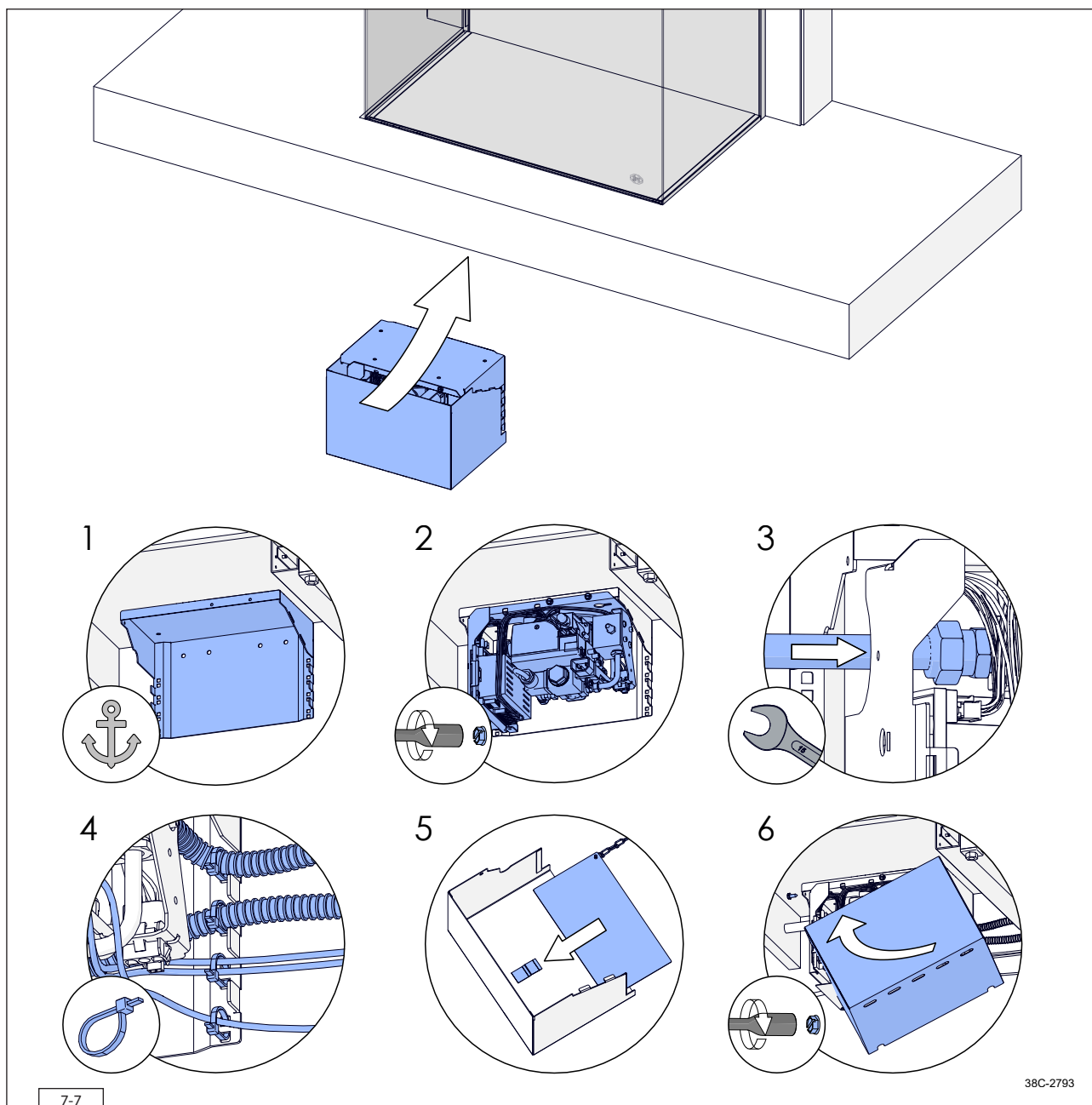
Wenn beim Aufstellen mit einem Plateau kein Platz mehr für den Schaltkasten vorhanden ist, muss die Geräteregelelung direkt unter dem Plateau montiert werden. Verwenden Sie dazu den „Elektro-Schutzkasten“.

- ⚠ - Es ist nicht zulässig, die Geräteregelelung am Gerät zu montieren.
- Bauen Sie die Geräteregelelung vom Transportbügel ab.
- Entfernen Sie den Transportbügel und führen Sie diesen der dafür vorgesehenen Abfallverarbeitungsmethode zu.

- ⚠ - An der Geräteregelelung liegt 230 V Netzspannung an.
- Vermeiden Sie Knicke in den Leitungen.
- Der Elektro-Schutzkasten und die Geräteregelelung müssen immer in einem Innenraum und an einem trockenen Ort montiert werden.

Gehen Sie beim Einbauen der Geräteregelelung unter dem Plateau mithilfe des Elektro-Schutzkastens wie folgt vor (siehe Abb. 7-7):

- Montieren Sie den Befestigungsbügel des Schutzkastens mit dafür geeignetem Befestigungsmaterial an der Rückwand und an der Unterseite des Plateaus (Schritt 1).
- Bauen Sie die Geräteregelelung vom Gerät ab und befestigen Sie sie am Befestigungsbügel des Schutzkastens (Schritt 2).
- Schließen Sie die Gasleitung an, wie beschrieben in Absatz 6.3 (Schritt 3).
- Positionieren Sie die Gasleitung, die flexible Gasleitung und die Kabel auf den dafür vorgesehenen Aussparungen im Befestigungsbügel des Schutzkastens und fixieren Sie diese mit Kabelbindern (Schritt 4).
- ⚠ - Sorgen Sie dafür, dass die Kabel der Ionisierungs- und Zündstifte möglichst frei von Metallteilen und komplett frei von Signal- und Spannungskabeln liegen.
- Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss dieses sofort entfernt und durch ein Kabel desselben Typs ersetzt werden.
- Bringen Sie das Typenschild des Geräts im Bügel der Schutzabdeckung an (Schritt 5).
- Haken Sie die Schutzabdeckung in den Befestigungsbügel ein und befestigen Sie sie mit der Parkerschraube (Schritt 6).

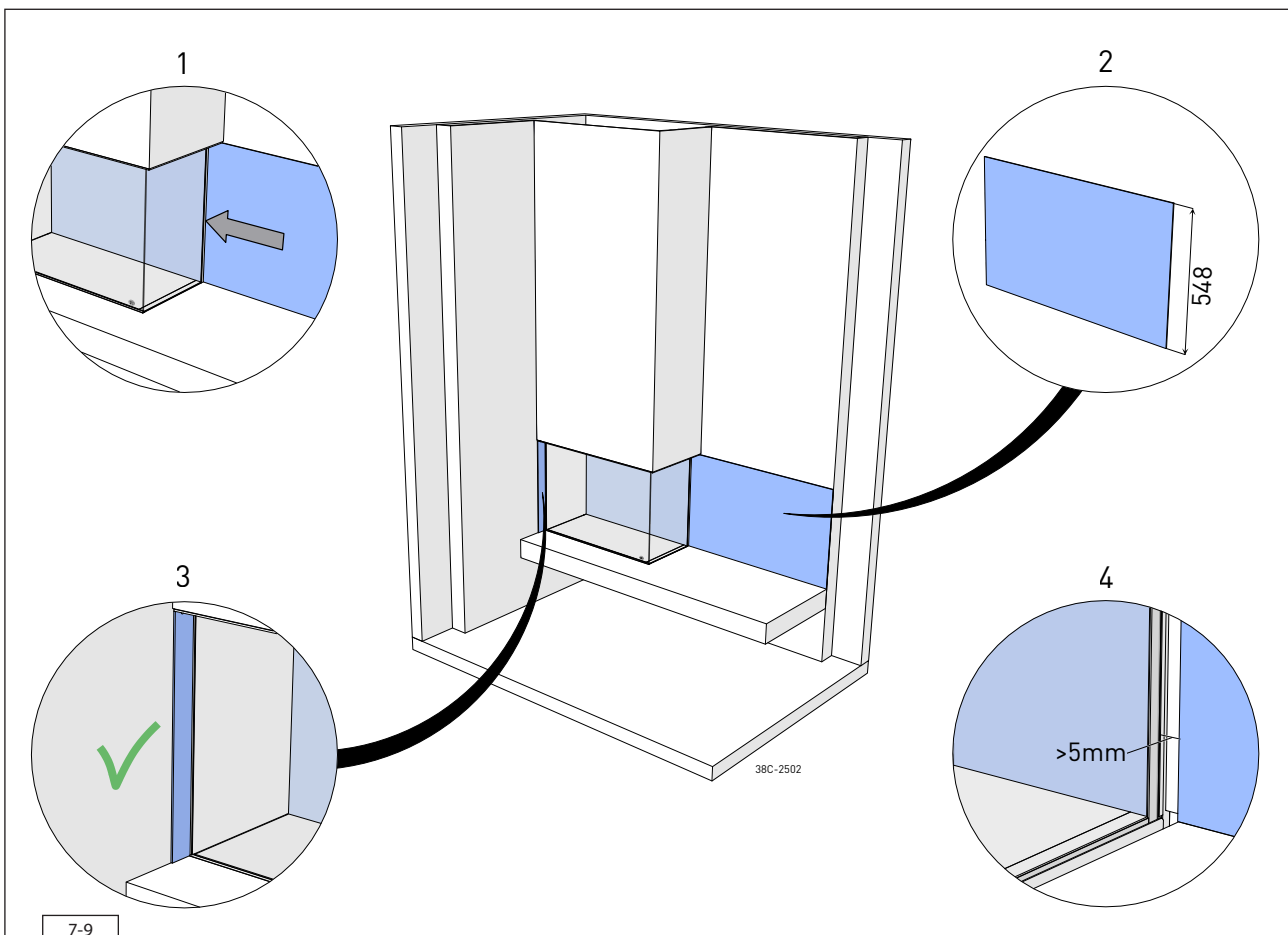
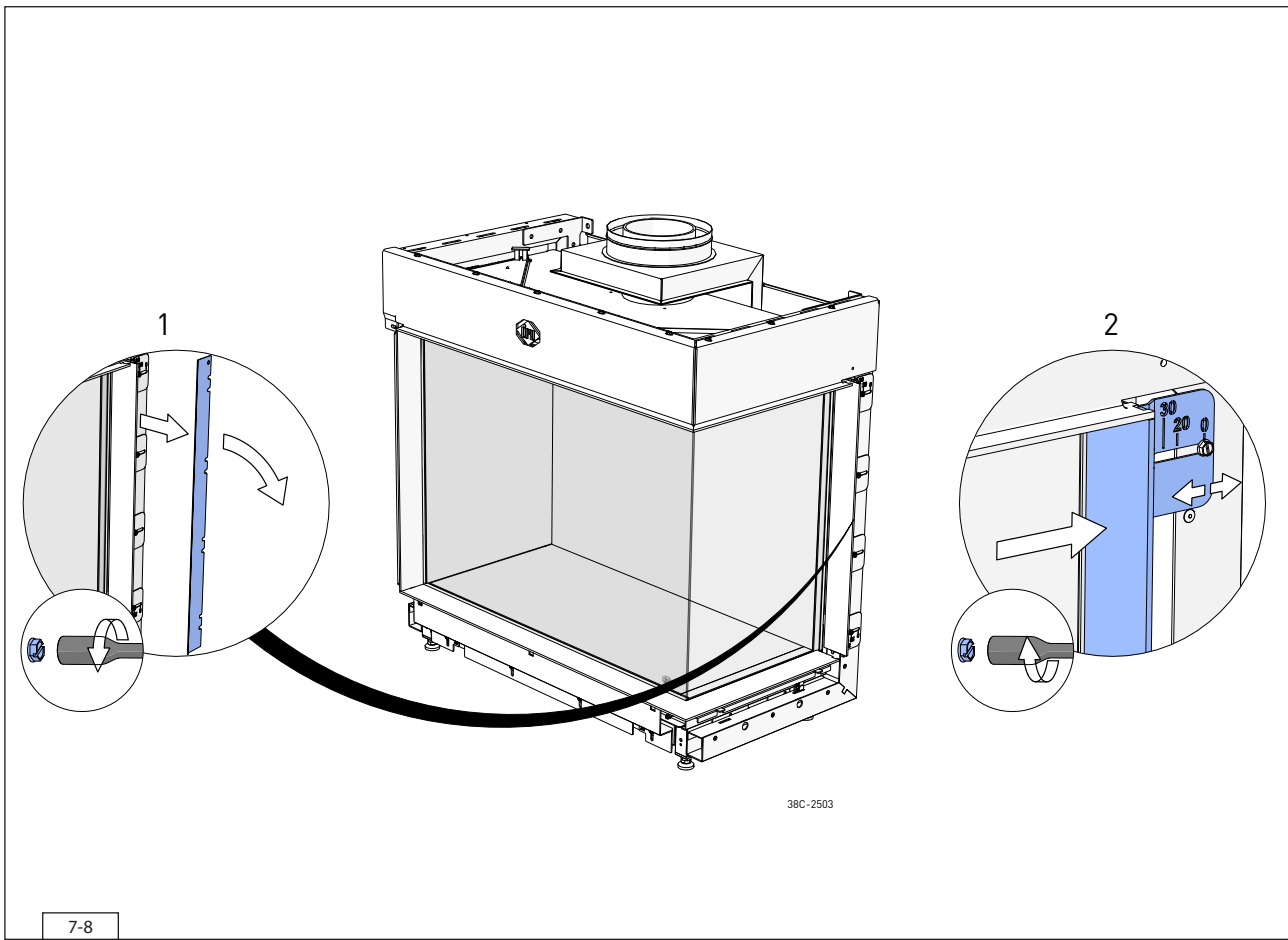


7.2.4 Rückwand direkt an das Glas der Seitenscheibe anschließend

(siehe Abb. 7-8 und 7-9).

Gehen Sie beim Einbauen von der Wand bis zur Seitenscheibe wie folgt vor:

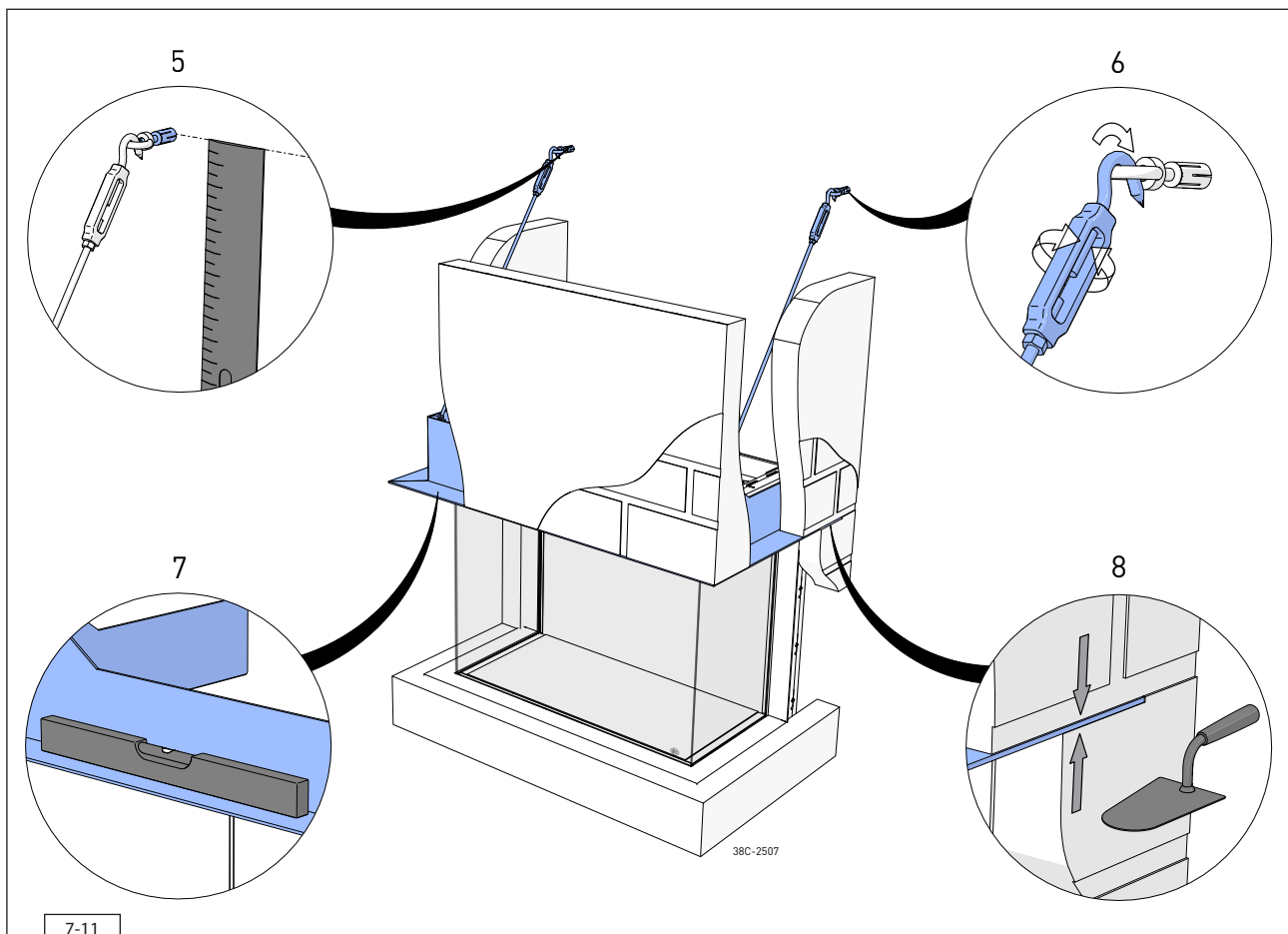
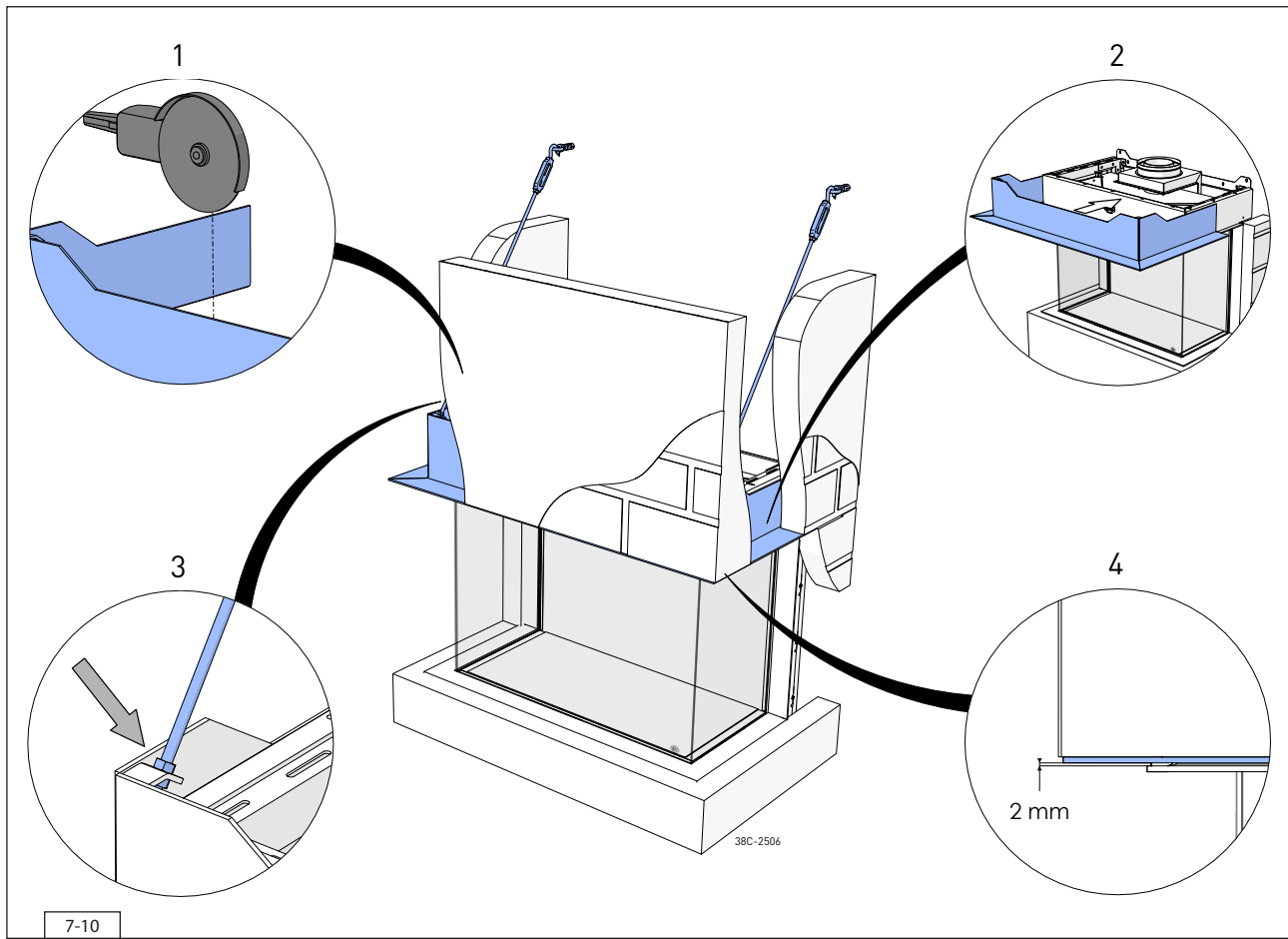
- Sorgen Sie dafür, dass die Rückwand die richtigen Abmessungen hat (siehe Abb. 7-8).
- Lösen Sie die Parkerschrauben der vertikalen Zierleiste um einige Umdrehungen und stellen Sie die Profile auf den richtigen Abstand ein. Der Abstand ist von der Dicke der Wand abhängig. Für Materialdicken von 20 mm und 30 mm sind Indikatoren angebracht. Die Abdeckplatte wird nicht mehr benötigt und kann entfernt werden. Ziehen Sie die Parkerschrauben wieder fest (siehe Abb. 7-9).
- Halten Sie einen Abstand von 5 mm zwischen der Wand und der Seitenscheibe ein.
- ⚠
 - Bei einem 2-seitigen Gerät ist das Einbauen bis auf das Glas der Seitenscheibe nur an der Seite der Rückwand möglich und nicht an der Seite der Seitenwand. Es muss möglich sein, die vordere Scheibe herauszunehmen. Dazu muss die Zierleiste herausnehmbar bleiben.
 - Bei Materialien, die bis auf das Glas reichen, muss unbedingt ein Mindestabstand von 5 mm zum Glas eingehalten werden!
 - Bei Materialien, die bis auf das Glas reichen, muss hitzebeständiges Material verwendet werden, das mindestens eine Temperatur von 85°C aushalten kann.



7.2.5 Schornsteinfassung

Wenn der Kaminumbau aus Steinmaterial besteht, ist der Einbau einer Schornsteinfassung erforderlich. Eine Schornsteinfassung ist erforderlich, um zu verhindern, dass das Gerät durch das Gewicht des Materials belastet wird. Gehen Sie beim Anbringen der Schornsteinfassung wie folgt vor (siehe Abb. 7-10 und 7-11):

- Bringen Sie die Schornsteinfassung auf die gewünschte Größe.
- Bringen Sie die Schornsteinfassung in der richtigen Position an.
- ⚠ - Lassen Sie die Schornsteinfassung nicht auf dem Einbaurahmen ruhen.
- Lassen Sie einen Abstand von mindestens 2 mm zwischen der Schornsteinfassung und dem Einbaurahmen frei.
- Befestigen Sie den/die Gewindestift(e) in der/den Mutter(n) an der/den Ecke(n) der Schornsteinfassung.
- ⚠ Verstellen Sie den/die Gewindestift(e) so mit (einer) Spannmutter(n), dass ausreichend Platz zum Einstellen vorhanden ist.
- Legen Sie die Höhe des Auges oder der Augen fest.
- Befestigen Sie das Auge oder die Augen mit der/den Keilschraube(n) an der Wand.
- Befestigen Sie den/die Haken der Gewindestange(n) an dem/den Auge(n).
- Richten Sie das Ganze mit der Spannschraube oder den Spannschrauben waagerecht aus.



7.3 Konzentrisches System

7.3.1 Allgemein

Das Gerät wird an ein von DRU geliefertes System zur Abgasabfuhr/Verbrennungsluftzufuhr angeschlossen. Dieses System wird im Folgenden als das konzentrische System bezeichnet. DRU bietet verschiedene konzentrische Systeme an. Bei einem konzentrischen System wird das innere Rohr für die Rauchgasabfuhr verwendet. Die Verbrennungsluft wird durch das äußere Rohr zugeführt. Dieses hat dadurch immer eine relativ niedrige Temperatur. Die maximale Temperatur des äußeren Rohres finden Sie bei den technischen Daten in Tabelle 4-1. Das konzentrische System wurde gemeinsam mit dem Gerät geprüft/abgenommen. Andere konzentrische Systeme sind nicht zugelassen.

Die Tabelle unten enthält eine Übersicht über die verschiedenen konzentrischen Systeme von DRU und ihre Anwendung:

Tabelle 7-1: Konzentrische Systeme und ihre Anwendung		
System	Für dieses Gerät zugelassen?	Hinweise
DRU LAS AG-I 150/100	Nein	Rohre alu-galva für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø150/100 mm. Kann nicht mit den Edelstahlsystemen (RVS) kombiniert werden.
DRU LAS ES-I 150/100	Ja	Edelstahlrohre (RVS) für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø150/100 mm. Mit einem Edelstahl Übergangsstück kann dieses System mit dem isolierten LAS ES-E 200/150/100 System kombiniert werden.
DRU LAS ES-I 200/130	Ja	Edelstahlrohre (RVS) für Einsatz in Gebäuden*. Durchmesser Ø 200/130 mm. Mit einem Edelstahl Übergangsstück kann dieses System, wenn dies zulässig ist, mit LAS-ES-I 150/100 kombiniert werden.
DRU LAS ES-E 200/150/100	Ja	Isolierte Edelstahlrohre (RVS). Durchmesser Abzug Ø150/100 mm. Außendurchmesser Ø 200 mm. Vorgesehen für den Einsatz im Außenbereich oder im Innenbereich zum Einbau in z. B. Holzrahmenkonstruktionen, Durchdringungen mit einem Abstand von 0mm entlang von brennbarem Material usw. Ein Weiterbau mit einem Edelstahladapter ist mit LAS ES-I 150/100 nicht möglich.
DRU PV-I 100/60	Ja	Optionales Abzugssystem mit Lüfter zum Ableiten über bis ca. 60 Meter Länge.

* abgesehen von den dafür bestimmten Teilen wie Windschutzeinrichtungen über Dach oder an der Außenwand.

Den Durchmesser des Geräteanschlusses des konzentrischen Systems finden Sie in Tabelle 4-1. Die Abgase werden durch natürlichen Zug nach außen abgeleitet; dies ist mit einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11) oder einer Windschutzeinrichtung über Dach (C31) möglich. Eventuell kann auch ein bestehendes Schornsteinrohr verwendet werden (C91, siehe Absatz 7.3.5).

Darüber hinaus ist es in vielen Fällen möglich, die Abgase in Kombination mit PowerVent® (C12, C32) mit einem kleineren Durchmesser (DRU PV-I 100/60) abzuleiten.

- Verwenden Sie ausschließlich das von DRU gelieferte konzentrische System. Dieses System wurde gemeinsam mit dem Gerät geprüft. DRU kann die einwandfreie und sichere Funktion anderer Systeme nicht garantieren und dafür keinerlei Verantwortung oder Haftung übernehmen.
- Für den Anschluss an ein Schornsteinrohr müssen Sie den Anschlussbausatz verwenden; dieser ist bei DRU erhältlich.
- Halten Sie bei den Windschutzeinrichtungen die Informationen aus Tabelle 7-2 ein.

Tabelle 7-2: Windschutzeinrichtungen

System	Öffnungsdurchmesser und Ausführung			
	Brennbares Material		Feuerfestes Material	
	Ø (mm)	Hinweise	Ø (mm)	Hinweis
DRU LAS AG-1 150/100 DRU LAS ES-I 150/100	≥250	Die für die Durchführung verwendete Öffnung darf mit einer Rosette aus feuerfestem Material abgedeckt werden, diese muss belüftet werden. Eine Lüftungsöffnung in einer Größe von 2 mm rundum das Rohr ist ausreichend. Der Platz zwischen Rohr und brennbarem Material darf nicht mit Isolationsmaterial aufgefüllt werden.	≥154	Die Durchführungsöffnung rundherum 2 mm größer als den Durchmesser des konzentrischen Systems machen, um „Klopfen“ und Ähnlichem vorzubeugen. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden.
DRU LAS ES-I 200/130	≥300		≥204	
DRU PV-I 100/60 (siehe auch: Installationsanleitung für PowerVent®)	≥200		≥104	
DRU LAS ES-E 200/150/100	≥204	Der Abstand zu brennbarem Material darf 0 mm sein. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden. Wenn ein Klemmband in eine Durchführungsöffnung eingesetzt wird, muss ein Öffnungsdurchmesser von Ø230 mm eingehalten werden.	≥204	Die Durchführungsöffnung rundherum 2 mm größer als den Durchmesser des konzentrischen Systems machen, um „Klopfen“ und Ähnlichem vorzubeugen. Die Durchführungsöffnung braucht nicht belüftet zu werden. Wenn ein Klemmband in eine Durchführungsöffnung eingesetzt wird, muss ein Öffnungsdurchmesser von Ø230 mm eingehalten werden.



- Halten Sie zwischen dem äußeren Rand des konzentrischen Systems und den Wänden beziehungsweise der Decke einen Sicherheitsabstand von mindestens 50 mm ein. Wenn das System (zum Beispiel in einen Umbau) eingebaut wird, muss dieser rundherum aus feuerfestem, hitzebeständigem Material bestehen. Das gilt nicht für das isolierte konzentrische System (DRU LAS ES-E 200/150/100).
- Einige hitzebeständige Isoliermaterialien enthalten flüchtige Komponenten, die über einen längeren Zeitraum einen unangenehmen Geruch verbreiten; diese sind somit ungeeignet.

Das konzentrische System wird vom Gerät aus aufgebaut (beziehungsweise von dessen Anschluss-Stutzen aus). Wenn das konzentrische System aus bautechnischen Gründen zuerst eingebaut werden muss, kann das Gerät später eventuell mit einem Teleskoprohrabschnitt angeschlossen werden.

Gehen Sie beim Einbau des konzentrischen Systems wie folgt vor:

- Bauen Sie das System vom Gerät beziehungsweise dessen Anschluss-Stutzen aus auf.
- Schließen Sie die konzentrischen Rohrabschnitte und gegebenenfalls den Bogen/die Bögen an.
- Bringen Sie auf jeder Verbindung ein Klemmband mit einem Dichtring aus Silikon an (das gilt nicht für DRU LAS ES-E 200/150/100, bei dem Modell befindet sich der Dichtring im Rohr).
- Befestigen Sie das Klemmband an Stellen, die nach der Installation unzugänglich sind, mit einer Blechschraube am Rohr.
- Befestigen Sie das konzentrische System mit ausreichend Befestigungsbügeln, sodass das Gewicht nicht auf dem Gerät ruht. Beachten Sie dabei Folgendes:
 - Positionieren Sie den ersten Befestigungsbügel maximal 0,5 Meter vom Gerät entfernt.
 - Bringen Sie einen Befestigungsbügel maximal 0,1 Meter von jedem Bogen entfernt an, wenn die Bögen weiter als 0,25 Meter voneinander entfernt sind. Wenn zwei Bögen näher als 0,25 Meter beieinander liegen, reicht 1 Befestigungsbügel zwischen diesen zwei Bögen aus.
 - Bringen Sie bei schrägen oder horizontalen Teilen mindestens jeweils nach 1 Meter einen Befestigungsbügel an.
 - Bringen Sie bei vertikalen Teilen mindestens alle 2 Meter einen Befestigungsbügel an.
- Befestigen Sie die Windschutzeinrichtung über Dach mit Spannkabeln, wenn diese mehr als 1,5 Meter über die Durchführung hinausragt.
- Legen Sie die restliche Länge der Windschutzeinrichtung an der Außenwand oder über Dach fest und fertigen Sie diese nach Maß an; sorgen Sie dafür, dass die richtige Einschublänge erhalten bleibt.
- Montieren Sie die Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit der Rille/Falznaht an der Oberseite. Befestigen Sie die Windschutzeinrichtung an der Außenwand von der Außenseite aus mit vier Schrauben.



My Flue Assist ist eine DRU-Webanwendung, mit der überprüft werden kann, ob ein beabsichtigtes konzentrisches System zulässig ist, und die Ratschläge zum Einstellen des Geräts gibt. Besuchen Sie die DRU Service-Website für My Flue Assist. Die Informationen aus dem Installationshandbuch sind immer führend.

7.3.2 Windschutzeinrichtung über Dach (C31)

Die Windschutzeinrichtung über Dach kann sowohl in ein Schrägdach als auch in ein Flachdach münden.

Die Windschutzeinrichtung über Dach kann je nach Bedarf mit einer Klebeplatte für Flachdächer beziehungsweise mit einer verstellbaren Universaldachpfanne für Schrägdächer geliefert werden.

Bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach (C31) gilt:

Die Konstruktion des gewählten Systems muss zulässig sein. Die im Folgenden beschriebene Vorgehensweise gibt an, wie die Zulässigkeit bei Anwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach bei einem konzentrischen System festgelegt wird.

- Zählen Sie die Anzahl benötigte 45°- und 90°-Bögen (Bögen von 15° und 30° sind ebenfalls zulässig, diese werden nicht mitgezählt).
- Ermitteln Sie die gesamte horizontale Rohrlänge in ganzen Metern.
- Ermitteln Sie die gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge in ganzen Metern (ohne Windschutzeinrichtung über Dach).
- Suchen Sie die Kombination aus der Anzahl an benötigten Bögen und der gesamten horizontalen Rohrlänge (siehe Tabelle 7-3, Spalte 1 und 2).
- Suchen Sie die gewünschte gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge (siehe Tabelle 7-3, Reihe 1).
- Eine Zelle mit einem Buchstaben bedeutet, dass das ausgewählte konzentrische System zulässig ist.
- Legen Sie die Einstellung des Geräts fest (siehe Tabelle 7-4).
- Stellen Sie das Gerät richtig ein, verwenden Sie dazu zum Beispiel einen Drosselschieber und eine Lufteinlassführung (siehe Absatz 8.2).



Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **ohne Bögen**: Zuerst 0,8 Meter konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm vertikal an das Gerät anschließen. Nach den ersten 0,8 Metern das konzentrische System auf einen Durchmesser von 150/100 mm verjüngen, inklusive Windschutzeinrichtung über Dach von 150/100 mm.



Bei einer Windschutzeinrichtung über Dach **mit Bögen**: Zuerst 0,8 Meter konzentrisches System mit einem Durchmesser von 200/130 mm vertikal an das Gerät anschließen. Das konzentrische System bis zum letzten Bogen mit einem Durchmesser von 200/130 mm ausführen und direkt hinter diesem letzten Bogen das konzentrische System auf einen Durchmesser von 150/100 mm verjüngen, inklusive Windschutzeinrichtung über Dach von 150/100 mm.

Tabelle 7-3: Bestimmung der Zulässigkeit eines konzentrischen Systems bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach													
G20/G25/G25.3/ G30/G31	Gesamte horizontale Rohrlänge in Metern	Gesamte vertikale und/oder schräge Rohrlänge in Metern											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Keine Bögen	0	B	B	B	C	C	C	C	C	C	D	D	D
2 Bögen	0	A	A	B	B	B	C	C	C	C	C	C	D
	1	A	A	A	B	B	B	C	C	C	C	C	
	2	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C		
	3	A	A	A	A	A	B	B	B	C			
	4	A	A	A	A	A	A	B	B				
	5	A	A	A	A	A	A	A					
3 Bogen	0	A	A	A	B	B	B	C	C	C	C	C	C
	1	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	C	
	2	A	A	A	A	A	B	B	B	C	C		
	3	A	A	A	A	A	A	B	B	B			
	4	A	A	A	A	A	A	A	B				
	5		A	A	A	A	A	A					
4 Bogen	0	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	C	C
	1	A	A	A	A	A	B	B	B	C	C	C	
	2	A	A	A	A	A	A	B	B	B	C		
	3	A	A	A	A	A	A	A	B				
	4		A	A	A	A	A	A	A				
	5			A	A	A	A	A					
5 Bogen	-												



Situation ist nicht zulässig

Tabelle 7-4: Bedingungen für die Einstellung des Geräts bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung über Dach			
G20/G25/G25.3/G30/G31			
Situation	Lufteinlassführung	Drosselschieber (Abstand in mm)	Rauchgasverteiler-platte
A	NEIN	NEIN	NEIN
B	JA	NEIN	JA
C	JA	62	JA
D	JA	42	JA

7.3.3 Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11)

Bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand (C11) gilt:

Die Konstruktion des gewählten Systems muss zulässig sein.

- Kontrollieren Sie, ob die vertikale Rohrlänge innerhalb der minimalen und maximalen Länge liegt (siehe Tabelle 7-5).
- Kontrollieren Sie, ob die horizontale Rohrlänge (ohne Windschutzeinrichtung an der Außenwand) innerhalb der minimalen und maximalen Länge liegt (siehe Tabelle 7-5).
- ⚠ In den folgenden Tabellen ist standardmäßig 1 Bogen in das konzentrische System integriert. Es ist möglich, weitere Bögen hinzuzufügen. Pro zusätzlichem Bogen wird die maximal zulässige horizontale Länge des konzentrischen Systems verkürzt. Bei gilt Folgendes:
 - Ein zusätzlicher 90°-Bogen verkürzt die maximal zulässige Länge des konzentrischen Systems um 2 Meter.
 - Ein zusätzlicher 45°-Bogen verkürzt die maximal zulässige Länge des konzentrischen Systems um 1 Meter.
- ⚠ Es muss immer minimal 1 Meter vertikal an das Gerät angeschlossen werden, es sei denn, die Tabelle enthält andere Angaben.
- Legen Sie die richtige Einstellung des Geräts fest (siehe Tabelle 7-5).
- Stellen Sie das Gerät richtig ein, verwenden Sie dazu zum Beispiel einen Drosselschieber und eine Lufteinlassführung (siehe Absatz 8.2).

Die Rosette der Windschutzeinrichtung an der Außenwand ist zu klein, um die Öffnung bei der Durchführung durch brennbares Material abzudichten. Daher muss zuerst eine hitzebeständige Zwischenplatte mit einer ausreichenden Größe auf der Wand befestigt werden. Danach wird die Rosette auf der Zwischenplatte befestigt.

- ⚠ Montieren Sie die Wanddurchführung bei Verwendung einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand mit einem Gefälle von 1 cm/Meter nach außen, um zu verhindern, dass Regenwasser nach innen läuft.

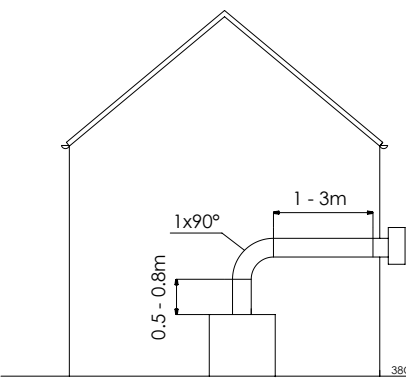
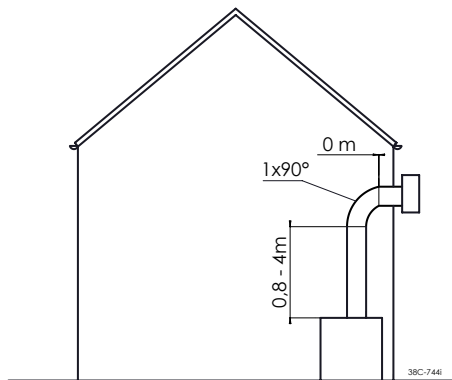
Tabelle 7-5b	
	
Einstellung	Verwenden
Lufteinlassführung	✗
Drosselschieber	✗
Rauchgasverteilerplatte	✗
- Verwenden Sie ausschließlich ein konzentrisches System mit 200/130 mm, inklusive einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand. - Werkseinstellung: Rauchgasverteilerplatte montiert, Lufteinlassführungen und Drosselschieber separat mitgeliefert.	

Tabelle 7-5c



Einstellung

Anwenden

Lufteinlassführung

✗

Drosselschieber

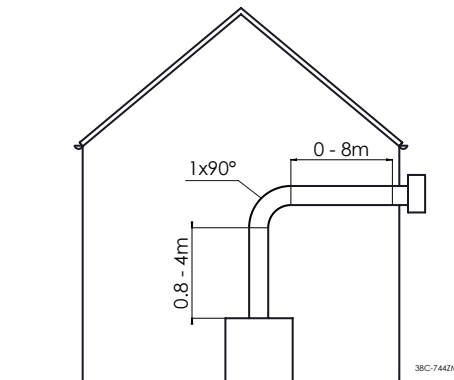
✗

Rauchgasverteilerplatte

✓

- Verwenden Sie ausschließlich ein konzentrisches System mit 200/130 mm, inklusive einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand.
- Werkseinstellung: Rauchgasverteilerplatte montiert, Lufteinlassführungen und Drosselschieber separat mitgeliefert.

Tabelle 7-5d



Einstellung

Anwenden

Lufteinlassführung

✗

Drosselschieber

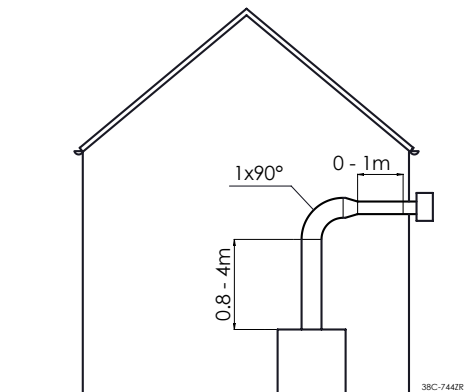
✗

Rauchgasverteilerplatte

✗

- Verwenden Sie ausschließlich ein konzentrisches System mit 200/130 mm, inklusive einer Windschutzeinrichtung an der Außenwand.
- Werkseinstellung: Rauchgasverteilerplatte montiert, Lufteinlassführungen und Drosselschieber separat mitgeliefert.

Tabelle 7-5e



Einstellung

Verwenden

Lufteinlassführung

✗

Drosselschieber

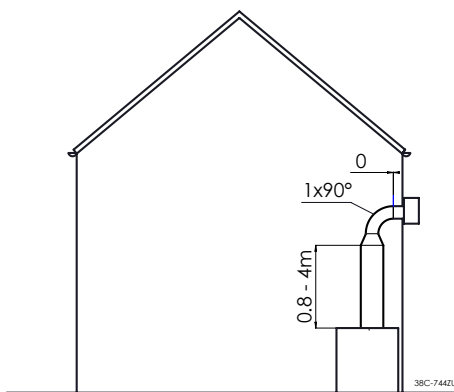
✗

Rauchgasverteilerplatte

✗

- Für die vertikale Länge inklusive Bogen ein konzentrisches System von 200/130 mm verwenden, das konzentrische System direkt hinter dem Bogen auf 150/100 mm verjüngen.
- Eine Windschutzeinrichtung an der Außenwand von 150/100 mm verwenden (maximal 1 Meter horizontal).
- Werkseinstellung: Rauchgasverteilerplatte montiert, Lufteinlassführungen und Drosselschieber separat mitgeliefert.

Tabelle 7-5f



Einstellung

Verwenden

Lufteinlassführung

✗

Drosselschieber

✗

Rauchgasverteilerplatte

✗

- Für die vertikale Länge ein konzentrisches System von 200/130 mm verwenden, das konzentrische System direkt vor dem Bogen auf 150/100 mm verjüngen.
- Bogen und Windschutzeinrichtung an der Außenwand von 150/100 mm verwenden (keine horizontale Länge erlaubt).
- Werkseinstellung: Rauchgasverteilerplatte montiert, Lufteinlassführungen und Drosselschieber separat mitgeliefert.

7.3.4 Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr (C91)

Das Gerät kann an ein bestehendes Schornsteinrohr angeschlossen werden (C91). Dabei wird ein flexibles Edelstahlrohr mit einem Durchmesser von 100 mm für die Abfuhr der Abgase in den Schornstein eingebaut. Der Raum rund um dieses Rohr wird als Verbrennungsluftzufuhr verwendet. Verwenden Sie dazu die Abstandshalter von DRU. Setzen Sie alle drei Meter einen solchen Abstandshalter ein.

Wenn der Geräteanschluss einen Durchmesser von $\varnothing 200/130$ hat, muss dieser auf $\varnothing 150/100$ reduziert werden. Die minimale vertikale Länge für diese Verjüngung finden Sie bei den verschiedenen Situationen in Tabelle 7-5. Das konzentrische System von 150/100 mm kann an ein bestehendes Schornsteinrohr angeschlossen werden.

Beim Anschluss an ein bestehendes Schornsteinrohr gelten die folgenden Anforderungen:

- Nur zulässig unter Verwendung der speziellen Schornsteinanschlüsse von DRU. Bei einem horizontalen Schornsteinanschluss muss „Schornsteinanschluss Edelstahl $\varnothing 150/100$ “ verwendet werden. Bei einem vertikalen Schornsteinanschluss muss die „Schornsteinanschlussplatte, $\varnothing 150$ “ verwendet werden.
- Die Innenabmessung des Schornsteinrohres muss mindestens $\varnothing 150$ mm betragen und bei einem quadratischen/rechteckigen Kanal mindestens 150x150 mm.
- Die vertikale Länge beträgt maximal 12 Meter.
- Die gesamte horizontale Rohrlänge darf nur eine bestimmte maximale Länge haben. Bögen, die kleiner als 45° sind, werden nicht als Bogen gezählt; die schräge Länge dieser Bögen wird jedoch bei der Gesamtlänge des konzentrischen Systems mitgerechnet. Siehe Absatz 7.3.2.
- Das bestehende Schornsteinrohr muss sauber sein.
- Das bestehende Schornsteinrohr muss dicht sein.

Die Installationsanforderungen des flexiblen Edelstahlrohres sind immer zu berücksichtigen.



- Wenn das Gerät mit Druckausgleichsluken (siehe Tabelle 4-1) ausgeführt ist, müssen die Mindestabmessungen des Kaminumbaus (wie angegeben in Absatz 7.1) eingehalten werden.
- Wenn das Gerät mit einer Druckausgleichstür ausgeführt ist (siehe Tabelle 4-1), muss dafür gesorgt werden, dass der bestehende Umbau in der Lage ist, ausreichende Wärme aufzunehmen, um eine Überhitzung der elektronischen Komponenten zu verhindern.

Bezüglich der Einstellung des Geräts gelten die gleichen Bedingungen/Anweisungen wie für das konzentrische System (siehe die Beschreibung oben).

7.4 Montage des Kaminumbaus

Um eine gute Ableitung der Wärme und eine einwandfreie Funktion des Geräts zu gewährleisten, muss rundum das Gerät ausreichend freier Platz vorhanden sein. Im Kaminumbau müssen Lüftungsöffnungen vorhanden sein, die eine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleisten.

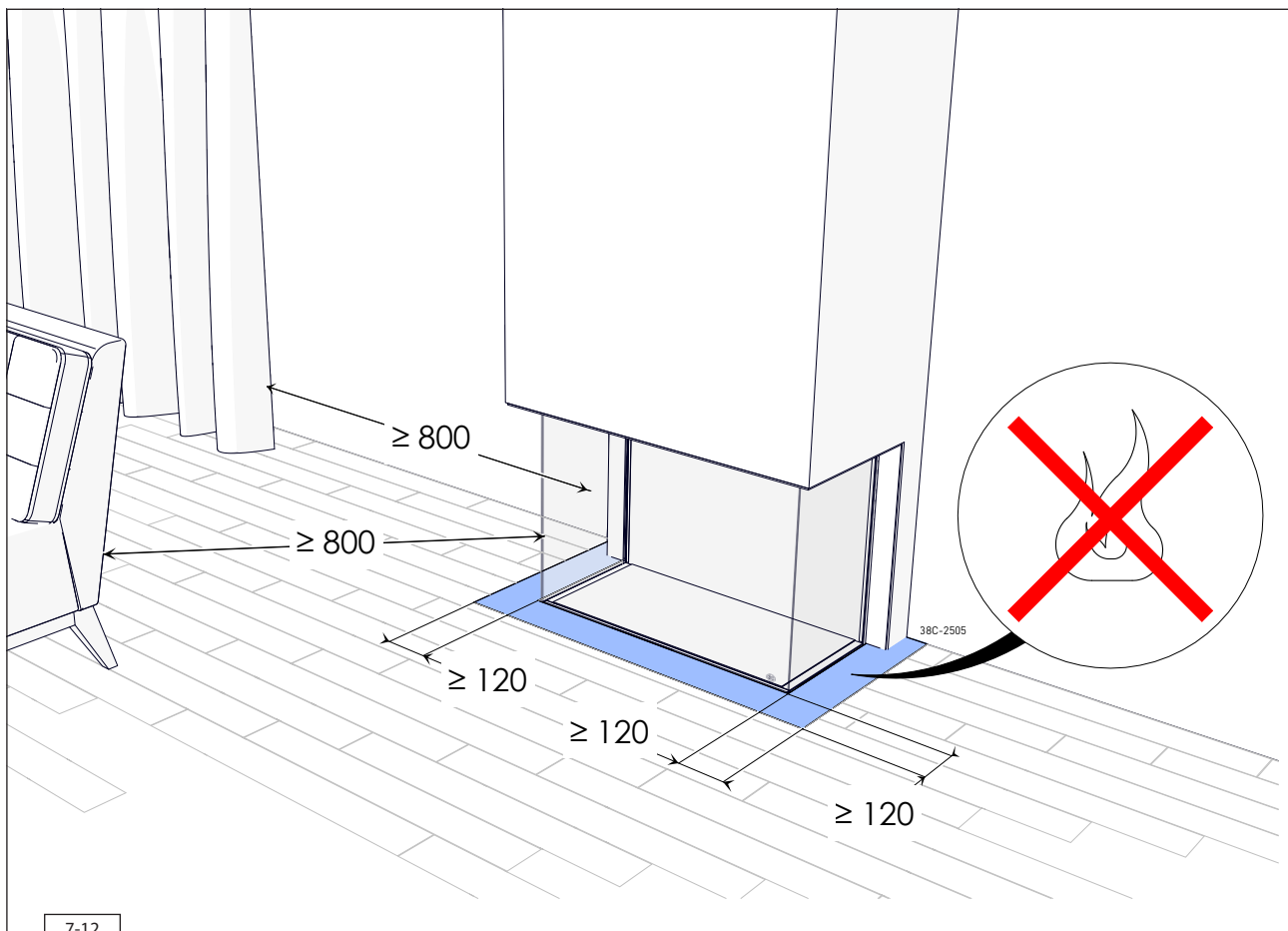


- Bei der Installation eines Geräts, das in den Fußboden eingelassen ist, sind die Mindestabstände in Bezug auf den Bodenbelag/Fußboden vor dem Gerät zu berücksichtigen (siehe Abb. 7-12).
- Verwenden Sie für die Flächen unter dem Gerät und dem Kaminumbau (die Oberkante des Kaminumbaus, das Material im Kaminumbau und die Rückwand des Kaminumbaus) feuerfeste und hitzebeständige Materialien.
- Das Gerät stellt keine Trägerkonstruktion dar. Verhindern Sie daher unbedingt, dass das Gerät zum Beispiel mit dem Gewicht des Kaminumbaus belastet wird.
- Die Durchlassöffnung der Lüftungsöffnungen (entlüftend) ist in Tabelle 4-1 angegeben. Wenn im Kaminumbau kein Schaltkasten verwendet werden kann, muss möglichst niedrig (jedoch nicht über dem Brennerbehälter) eine Luftzufuhr von mindestens 80 cm² angebracht werden. Wenn ein Schaltkasten vorhanden ist, genügt dieser Schaltkasten für die Luftzufuhr (siehe Absatz 7.5).

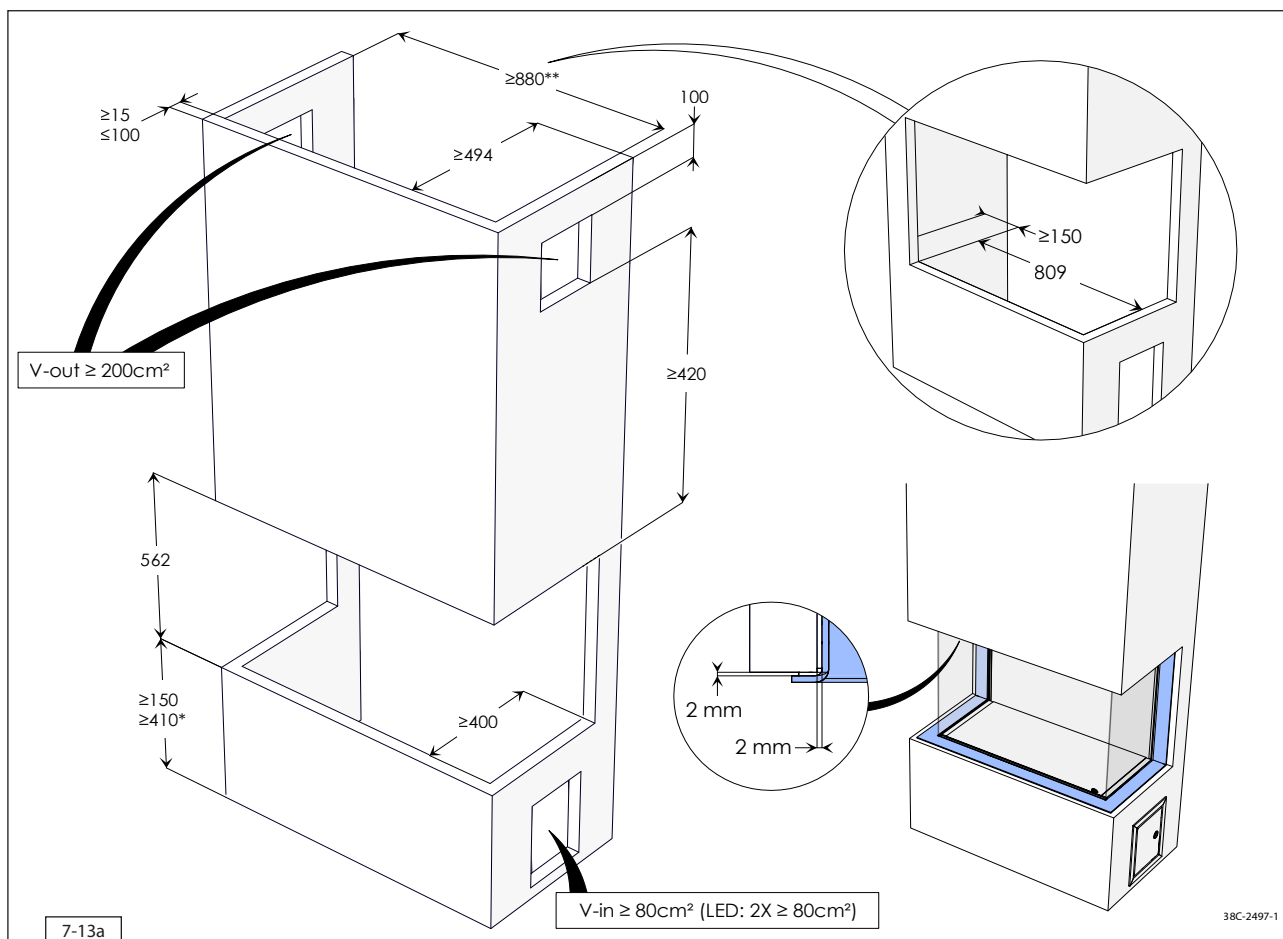
- ⚠ Berücksichtigen Sie Folgendes bei der Montage des Kaminumbaus:
- Die minimalen Abmessungen des Kaminumbaus (siehe Abb. 7-13).
 - Bei dem minimalen Breitenmaß wird von einer zentrierten Aufstellung des Geräts ausgegangen, um eine ausreichende Konvektion zu garantieren (siehe Abb. 7-13).
 - Die Position des Schaltkastens: Dieser muss so niedrig wie möglich positioniert werden.
 - Den Abstand zwischen Schaltkasten und Seite des Geräts (siehe Abb. 7-14).
 - Die Abmessungen des Schaltkastens (siehe Absatz 7.5).
 - Die Position der Lüftungsöffnungen (V-out).
 - Ein Mindestabstand von 100 mm zwischen der Oberseite der Lüftungsöffnung (entlüftend) und der Decke des Raumes.
 - Die Abmessungen der Scheibe, sodass diese nach dem Bauen des Kaminumbaus ein- oder ausgebaut werden kann.
 - Schutz der Komponenten und Leitungen der Geräteregelelung vor Baustaub wie Zement und Kalk.
 - Anbringen von Zierleisten, Rahmen/Umrandungen und Ähnlichem: Bringen Sie diese möglichst erst nach dem Ausführen der eventuellen bautechnischen Arbeiten an. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie diese schützen. Verwenden Sie möglichst kein Malerklebeband. Wenn sich dies nicht vermeiden lässt: Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Malerklebeband und entfernen Sie dieses Klebeband sofort nach dem Beenden der Putz- oder Malerarbeiten (durch den längeren Gebrauch von Malerklebeband können Beschädigungen verursacht werden).
- ⚠ Bringen Sie die Lüftungsöffnungen (entlüftend) vorzugsweise auf beiden Seiten des Kaminumbaus an. Verwenden Sie dazu Lüftungselemente von DRU.

Kontrollieren Sie folgende Punkte, bevor Sie den Kaminumbau vollständig verschließen:

- Ist die Abgasabfuhr/das konzentrische System auf die richtige Weise angebracht?
- Sind die Kanäle, die Befestigungsbügel und evtl. die Klemmbänder, die später unzugänglich sind, gut mit Parkerschrauben gesichert?
- Wurde nicht auf oder über die Ränder des Einbaurahmens verputzt? Dies ist aus folgenden Gründen nicht erwünscht:
 - Durch die Wärme des Geräts können Rissen entstehen;
 - Die Scheibe kann dann nicht mehr aus-/eingebaut werden.
- Wenn Steinmaterialien zum Einsatz gelangen beziehungsweise wenn verputzt wird, müssen Sie den Kaminumbau zum Schutz vor Rissbildung mindestens 6 Wochen lang trocknen lassen, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.

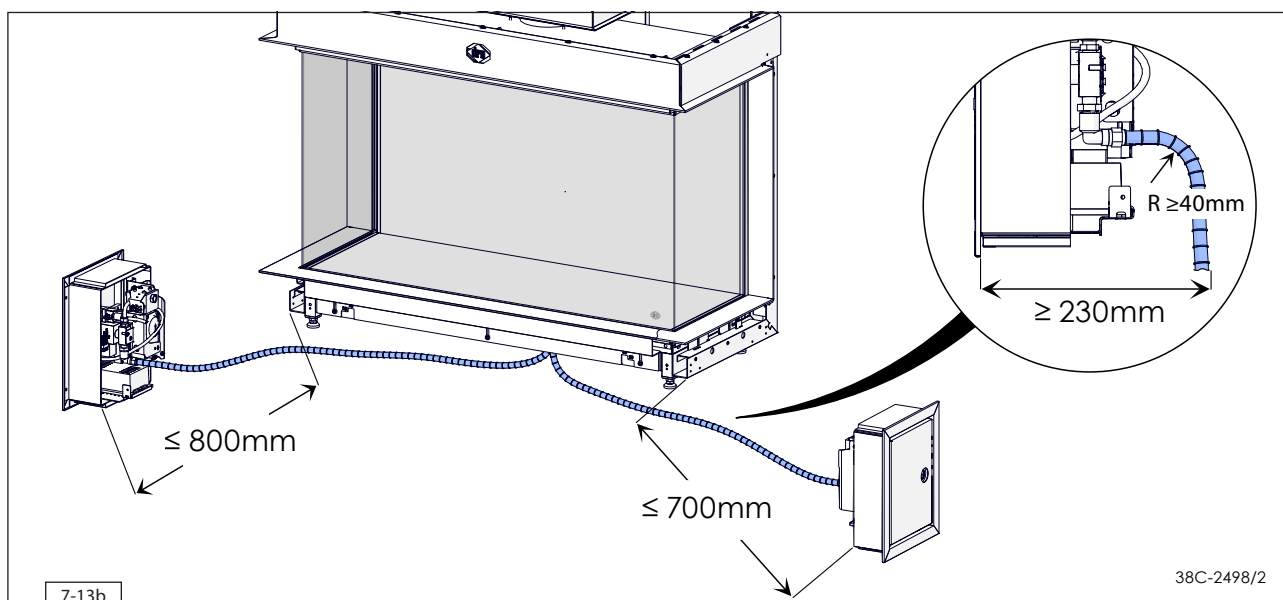


7-12



* Dabei wird davon ausgegangen, dass die Bedienungsluke auf die angegebene Weise eingebaut wurde.

** Wenn das Gerät unten in den Kaminumbau eingebaut wird, ist aufgrund des Schaltkastens ein breiterer Umbau erforderlich.



7.5 Montage des Schaltkastens

Im Schaltkasten werden die Geräteregelelung, das Typenschild und (wenn zutreffend) die Komponenten des DRU PowerVent®-Systems untergebracht. Durch den Schaltkasten sind die Mess- und Regelmöglichkeiten zugänglich; er sorgt darüber hinaus für eine sichere und optimale Funktion der Komponenten. Die Verwendung eines Schaltkastens ist nicht fakultativ. Wenn kein Schaltkasten verwendet wird, kann das zum Erlöschen der Garantie führen.

-  Ein Schaltkasten, der an der Seite des Kaminumbaus installiert ist, sorgt für eine optimale Verbindung zwischen Sender und Empfänger.
-  Das Montieren eines Schaltkastens sorgt darüber hinaus für die Luftzufuhr in den Kaminumbau (V-in 80cm²).
-  Der Schaltkasten und der Bügel mit der Geräteregelelung müssen immer in einem Innenraum und an einem trockenen Ort montiert werden.

- Gehen Sie beim Montieren des Schaltkastens wie folgt vor (siehe Abb. 7-15):
-  Die Geräteregelelung muss immer unten links oder unten rechts in den Schaltkasten eingebaut werden. Andere Positionen sind nicht erlaubt (Schritt 1).
-  Fertigen Sie eine Öffnung im Kaminumbau an, siehe dazu die Beschreibung in der Anleitung des Schaltkastens (Schritt 2).
-  Die Öffnung im Kaminumbau darf stehend oder liegend angebracht werden.
-  Die Unterseite des Schaltkastens darf nicht höher als das Brennerbett im Gerät positioniert sein.

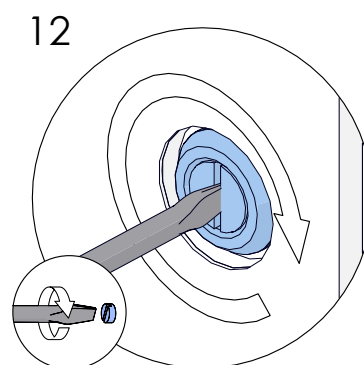
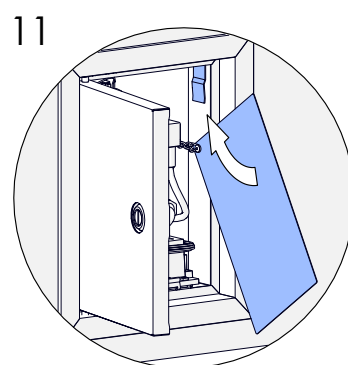
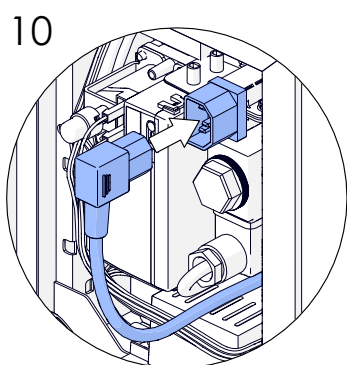
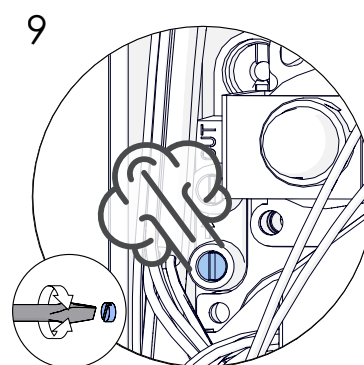
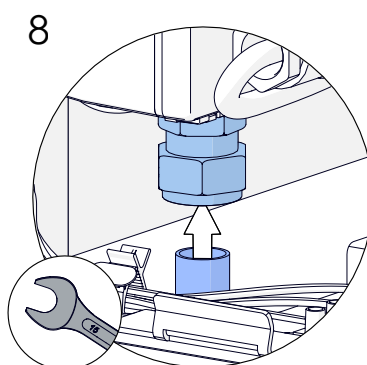
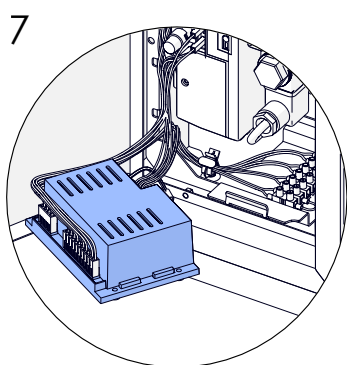
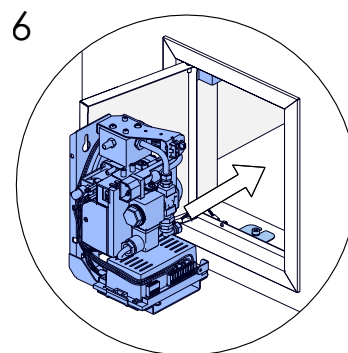
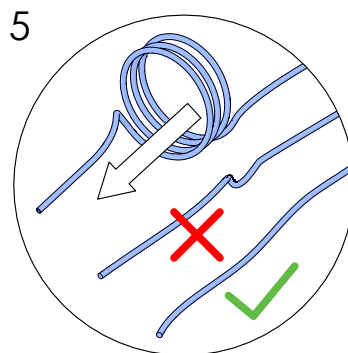
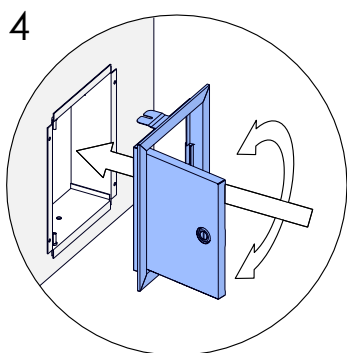
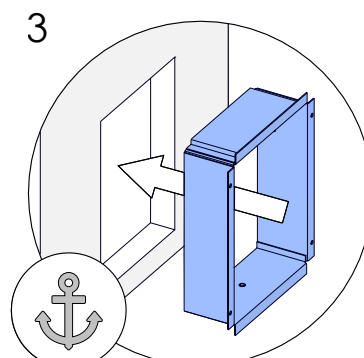
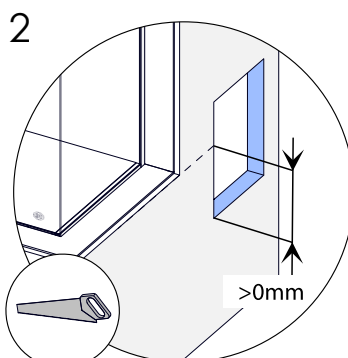
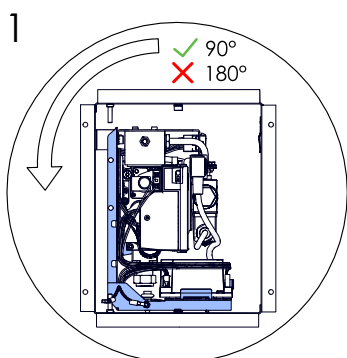
-  Bauen Sie den Außenrahmen mit Tür vom Innenrahmen ab. Befestigen Sie den Innenrahmen in der Öffnung des Kaminumbaus (Schritt 3).
-  Bei einem Kaminumbau aus Stein kann der Innenrahmen mit eingemauert werden. Bei anderen Materialien kann der Innenrahmen zum Beispiel mit Kitt oder mit vier versunkenen Schrauben befestigt werden.

-  Befestigen Sie den Außenrahmen mit Tür mit zwei Innensechskantschrauben am Innenrahmen. Der Außenrahmen kann so angebracht werden, dass die Tür nach links oder rechts geöffnet werden kann (Schritt 4).
-  Wickeln Sie die Kabel ab. Damit wird unter anderem einer schlechten Funktion des Zündmechanismus vorgebeugt.
-  Sorgen Sie dafür, dass die Kabel der Ionisierungs- und Zündstifte möglichst frei von Metallteilen und komplett frei von Signal- und Spannungskabeln liegen.
-  Rollen Sie die flexible(n) Gasleitung(en) aus (Schritt 5).
-  Vermeiden Sie Knicke in den Leitungen (Schritt 5).

-  Montieren Sie die Geräteregelelung am Innenrahmen, indem Sie die Innensechskantschraube an der langen Seite in das Loch für das Schloss einsetzen. Das Loch auf der kurzen Seite befindet sich dann über dem Kopf der Innensechskantschraube. Befestigen Sie die Geräteregelelung dann mit der Innensechskantschraube an der langen Seite (Schritt 6).
-  Entfernen Sie den Empfänger, indem Sie diesen aus dem Bügel nehmen (Schritt 7).
-  Schließen Sie die Gasleitung an (Schritt 8) (siehe auch Absatz 6.3).
-  Entlüften Sie die Gasleitung (Schritt 9).
-  Schließen Sie das Gerät mit dem im Lieferumfang enthaltenen Netzkabel an eine Netzspannung von 230 V mit Schutzerdung an (Schritt 10). Wenn das Gerät spannungsfrei gemacht werden muss, kann der Stecker aus der Geräteregelelung gezogen werden.
-  Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss dieses unverzüglich durch ein Kabel desselben Typs ersetzt werden.

-  Stecken Sie das Typenschild in die dafür vorgesehene Halterung (Schritt 11).

-  Schließen Sie den Schaltkasten immer mit dem Schloss ab. Das Schloss kann zum Beispiel mit einem Flanschraubendreher oder einer Münze geöffnet und abgeschlossen werden (Schritt 12).



8 Das Gerät

8.1 Scheiben

Nach dem Einlegen des Holzblock-Sets (siehe Absatz 8.3) können die Scheiben eingesetzt werden:

- ⚠ - Gehen Sie beim Aus- und Einbauen der Scheiben vorsichtig vor, sodass diese nicht beschädigt werden.
- Verwenden Sie zum Lösen/Festziehen der Parkerschrauben den mitgelieferten Steckschlüssel.
- Verwenden Sie zum Lösen/Festziehen der Innensechskantschrauben den mitgelieferten Inbusschlüssel (wenn zutreffend).
- Fingerabdrücke auf den Scheiben sind zu vermeiden beziehungsweise müssen entfernt werden, da diese andernfalls einbrennen.

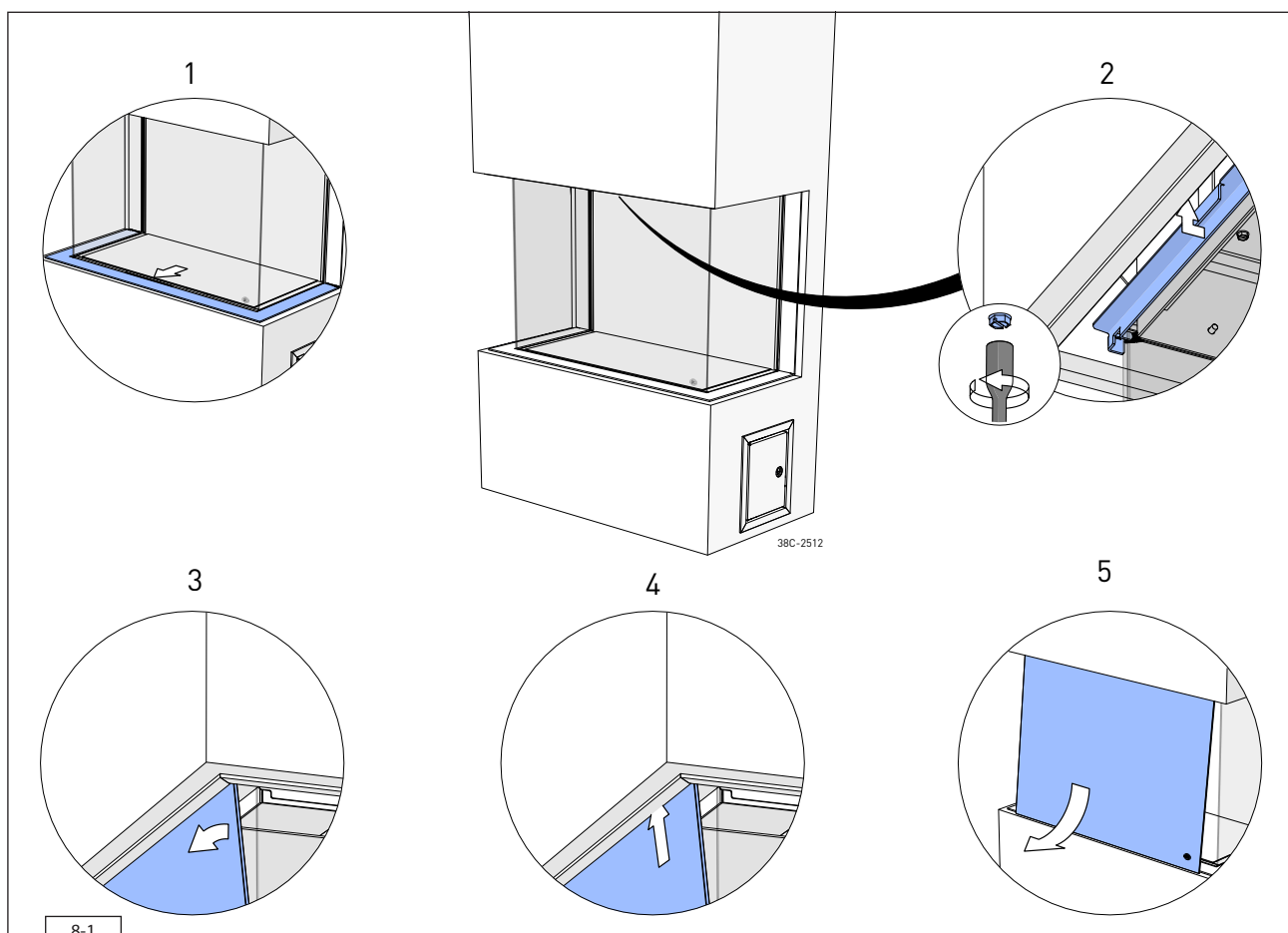
8.1.1 Entfernen der vorderen Scheibe

Beim Ausbau der vorderen Scheibe sind die folgenden Anweisungen zu befolgen:

8.1.1.1 Gerät mit Glas auf 3 Seiten:

(siehe Abb. 8-1).

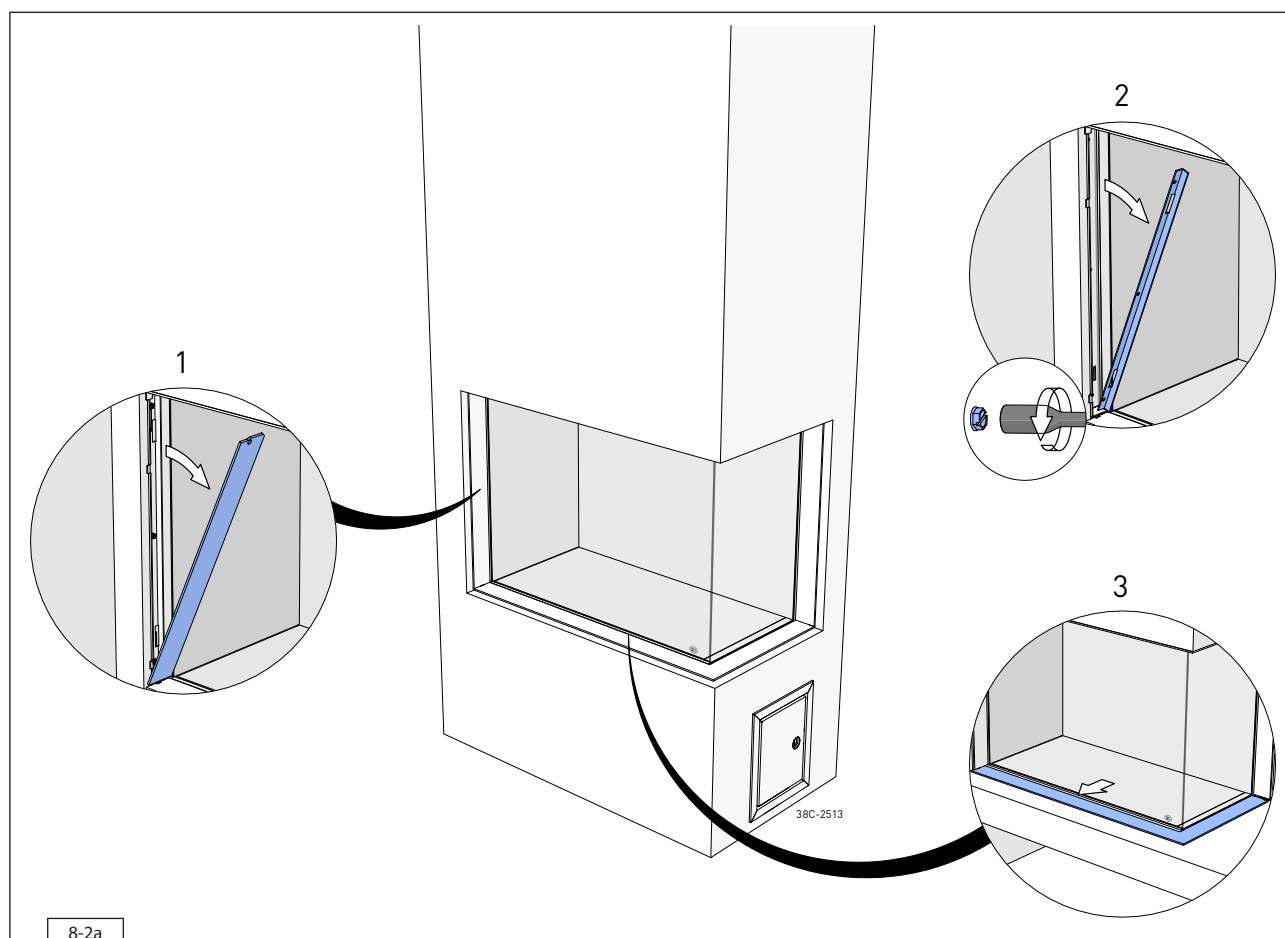
- Schieben Sie die untere Zierleiste (1) nach vorne (wenn zutreffend). Diese braucht nicht herausgenommen zu werden.
 - Drehen Sie die Sicherungsschrauben aus der federnden Scheibenleiste an der Oberseite (2).
 - Halten Sie die federnde Scheibenleiste (2) an den Handgriffen fest und legen Sie sie auf die darüber befindlichen Bügel.
 - Halten Sie die Scheibe an beiden Seiten fest, kippen Sie die Scheibe an der Oberseite etwas vom Gerät weg (3) und heben Sie die Scheibe schräg nach oben an (4).
 - Kippen Sie die Scheibe an der Unterseite vom Gerät weg und nehmen Sie die Scheibe heraus (5).
- ⚠ Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht beschädigt wird.

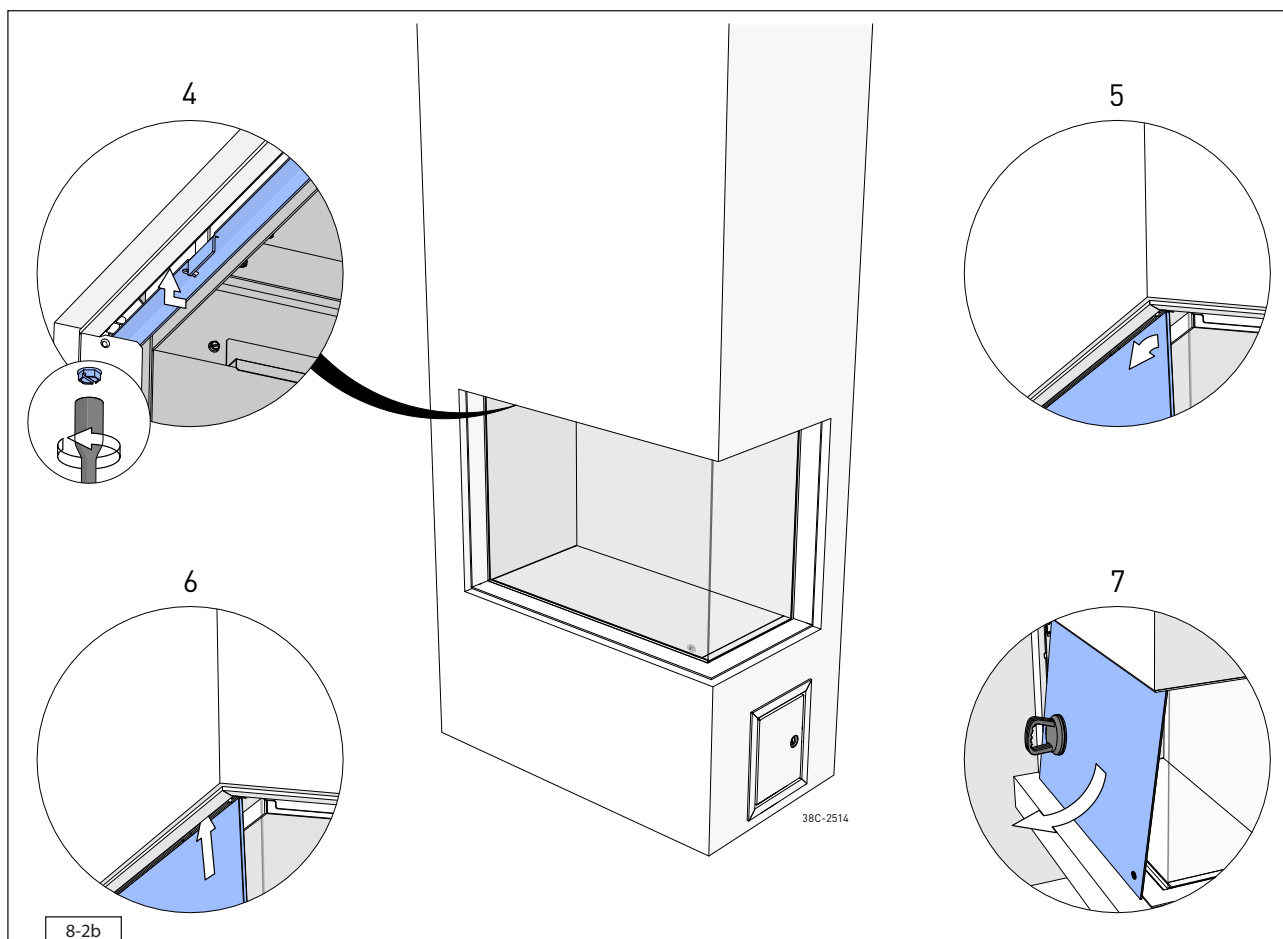


8.1.1.2 Gerät mit Glas auf 2 Seiten:

(siehe Abb. 8-2).

- Halten Sie die vertikale Zierleiste (1) an der Oberseite fest, kippen Sie die vertikale Zierleiste und nehmen Sie sie heraus.
 - Drehen Sie die Parkerschrauben der vertikalen Glasleiste (2) heraus und entfernen Sie die vertikale Glasleiste.
 - Schieben Sie die untere Zierleiste (3) nach vorne (wenn zutreffend). Diese braucht nicht herausgenommen zu werden.
 - Drehen Sie die Sicherungsschrauben aus der federnden Scheibenleiste an der Oberseite (4).
 - Halten Sie die federnde Scheibenleiste an den Handgriffen fest und legen Sie sie auf die darüber befindlichen Bügel.
 - Setzen Sie den Saugnapf an der geschlossenen Seite des Geräts auf die vordere Scheibe.
 - Halten Sie die Scheibe am Saugnapf und an der Seite fest und kippen Sie die Oberseite etwas auf sich zu (5).
 - Heben Sie die Scheibe an (6) und bewegen Sie diese zur Seite.
- ⚠ Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht beschädigt wird.
- Kippen Sie die Scheibe an der Unterseite nach vorne und nehmen Sie die Scheibe heraus (7).





8.1.2 Einsetzen der Scheibe

Beim Einsetzen der Scheibe gehen Sie wie oben beschrieben vor, jedoch in umgekehrter Reihenfolge:

- ⚠ - Fingerabdrücke auf der Scheibe sind zu vermeiden beziehungsweise müssen entfernt werden, da diese andernfalls einbrennen.
- Ziehen Sie die Parkerschrauben nicht zu fest an, um Abbrechen und/oder Durchdrehen zu verhindern.
- Setzen Sie die Scheibe so ein, dass sich das Logo unten rechts befindet.
- ⚠ - Achten Sie darauf, dass die vordere Scheibe ganz an die Seitenscheibe anschließt (es darf keine Öffnung zwischen der Seitenscheibe und der vorderen Scheibe entstehen).
- Achten Sie darauf, dass die Rille der federnden Scheibenleiste, in die die Scheibe eingesetzt wird, absolut sauber ist, bevor die Scheibe eingebaut wird.

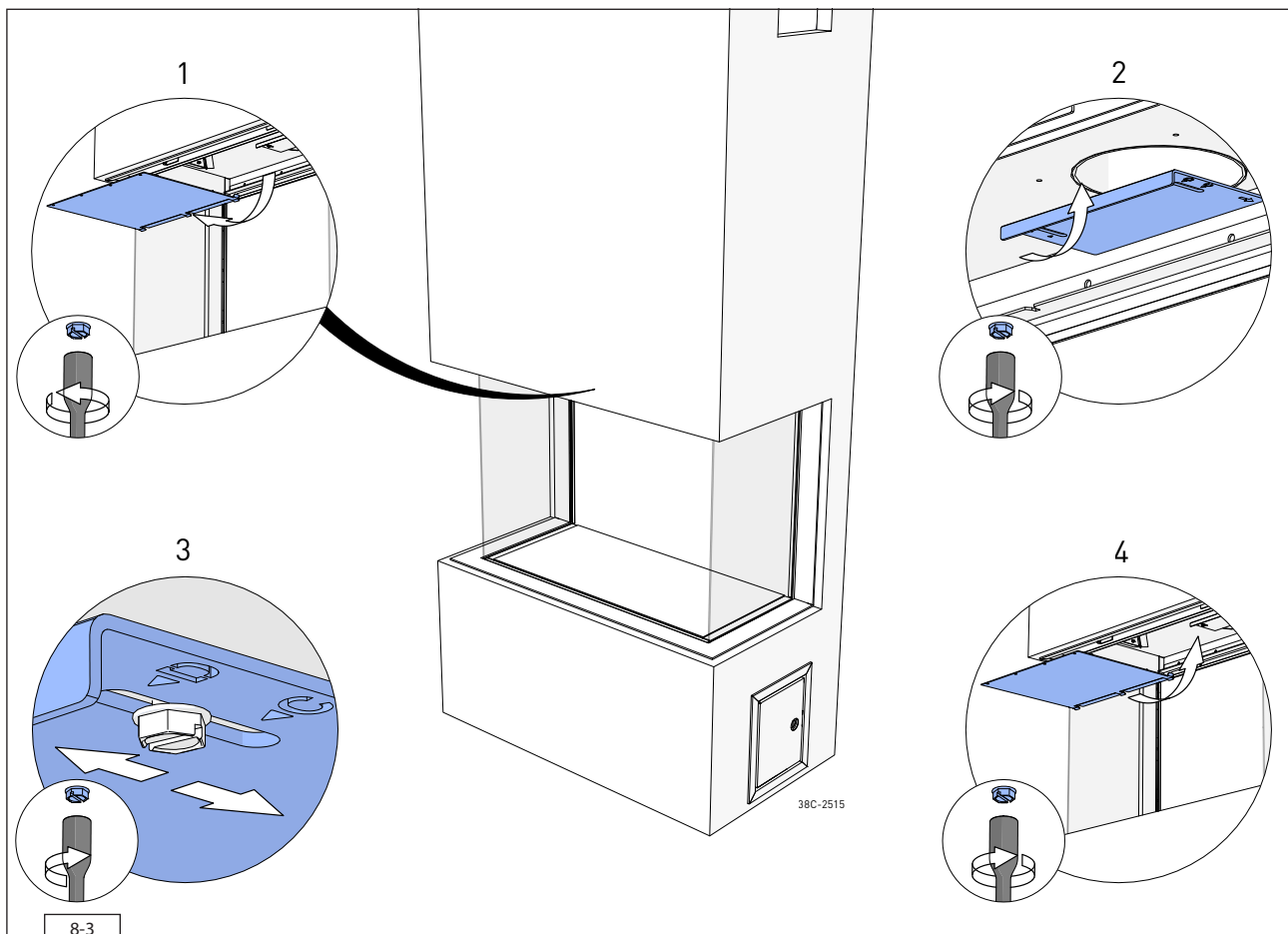
8.2 Einstellung des Geräts

Das Gerät muss so eingestellt werden, dass es in Kombination mit dem Abzugssystem gut funktioniert. Dazu muss eventuell ein Drosselschieber eingebaut, die mittlere Platte oben im Gerät entfernt und/oder die Lufteinlassführung ausgebaut werden. Die Bedingungen für die Anwendung mit der Windschutzeinrichtung an der Außenwand und der Windschutzeinrichtung über Dach finden Sie in den Tabellen 7-1 bis einschließlich 7-3. Falls zutreffend wird in Absatz 8.2.3 erläutert, wie dieses Gerät für PowerVent® eingestellt werden muss.

8.2.1 Drosselschieber und Rauchgasverteilerplatte

Der Drosselschieber ist separat im Lieferumfang enthalten. Dieser wird wie folgt eingebaut (siehe Abb. 8-3):

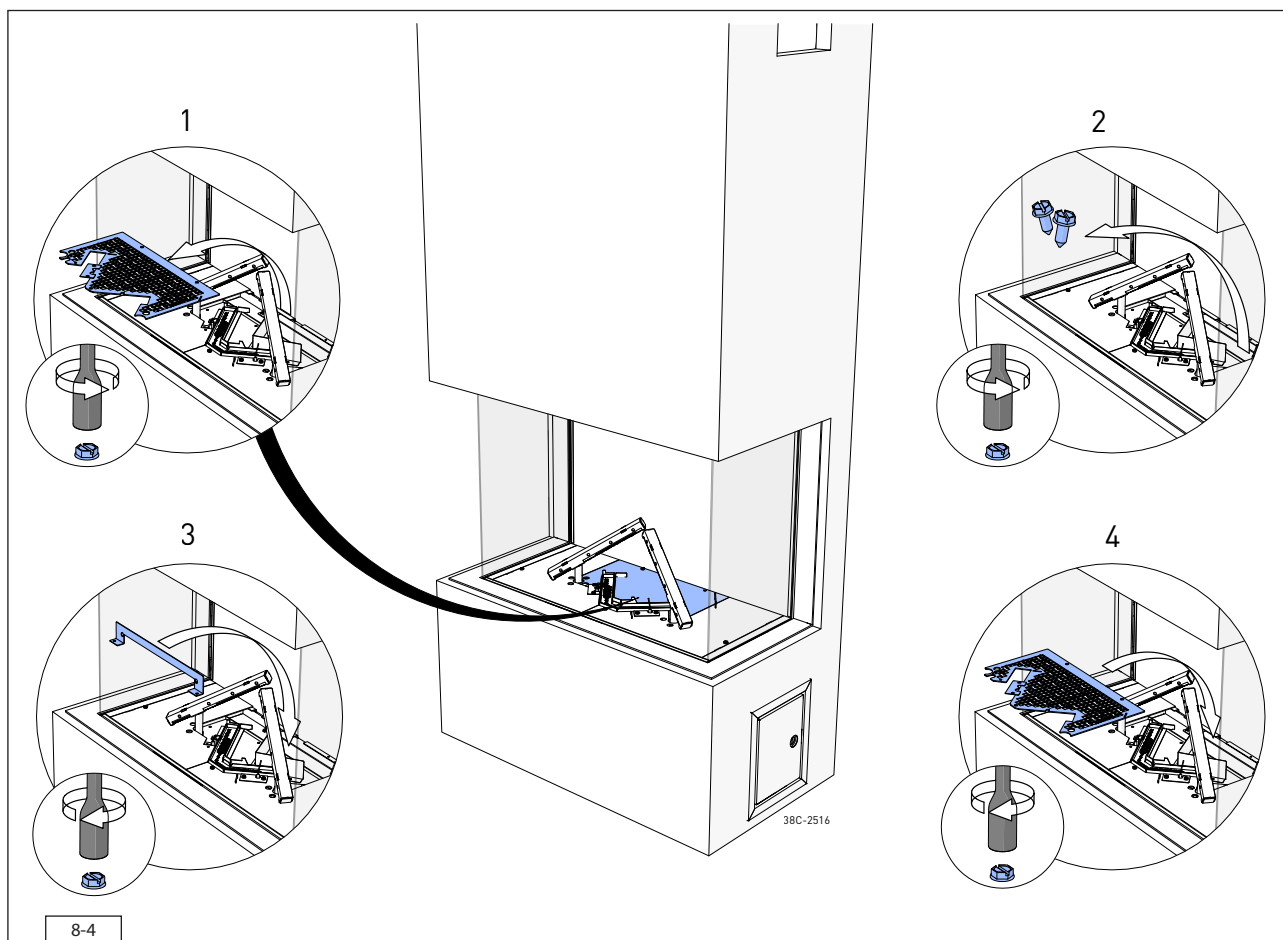
- Entfernen Sie die Rauchgasverteilerplatte (1).
- Setzen Sie den Drosselschieber (2) ein. Der Drosselschieber verdeckt zum Teil die Öffnung des Auslassrohres, ziehen Sie die Parkerschrauben noch nicht fest.
- ⚠ Bei der Befestigung muss der Pfeil auf dem Drosselschieber von Ihnen weg zeigen.
- Stellen Sie die Stellung des Drosselschiebers mithilfe der Situationen C und D ein (siehe Tabelle 7-2 (3)). Der Buchstabe der Stellung auf dem Drosselschieber stimmt mit dem Buchstaben der Situation überein (siehe in Tabelle 7-2).
- Sorgen Sie dafür, dass die Ecke des Dreiecks, die zu der von Ihnen gewünschten Stellung gehört, und die Mitte der Parkerschraube genau in einer Linie ausgerichtet sind.
- Ziehen Sie die 2 Parkerschrauben fest.
- Setzen Sie die Rauchgasverteilerplatte wieder ein (4).



8.2.2 Lufteinlassführung

Die Lufteinlassführung ist separat im Lieferumfang enthalten. Um diese einsetzen zu können, muss zuerst die mittlere Brennerplatte ausgebaut werden. Gehen Sie beim Einsetzen der Lufteinlassführung wie folgt vor (siehe Abb. 8-4):

- Drehen Sie die Parkerschrauben aus der mittleren Brennerplatte (1) und nehmen Sie diese heraus.
- Drehen Sie die vormontierten Parkerschrauben heraus (2).
- Setzen Sie die Lufteinlassführung konform der Abbildung ein und befestigen Sie diese mit den Parkerschrauben (3).
- Schrauben Sie die mittlere Brennerplatte wieder an der richtigen Stelle fest (4).

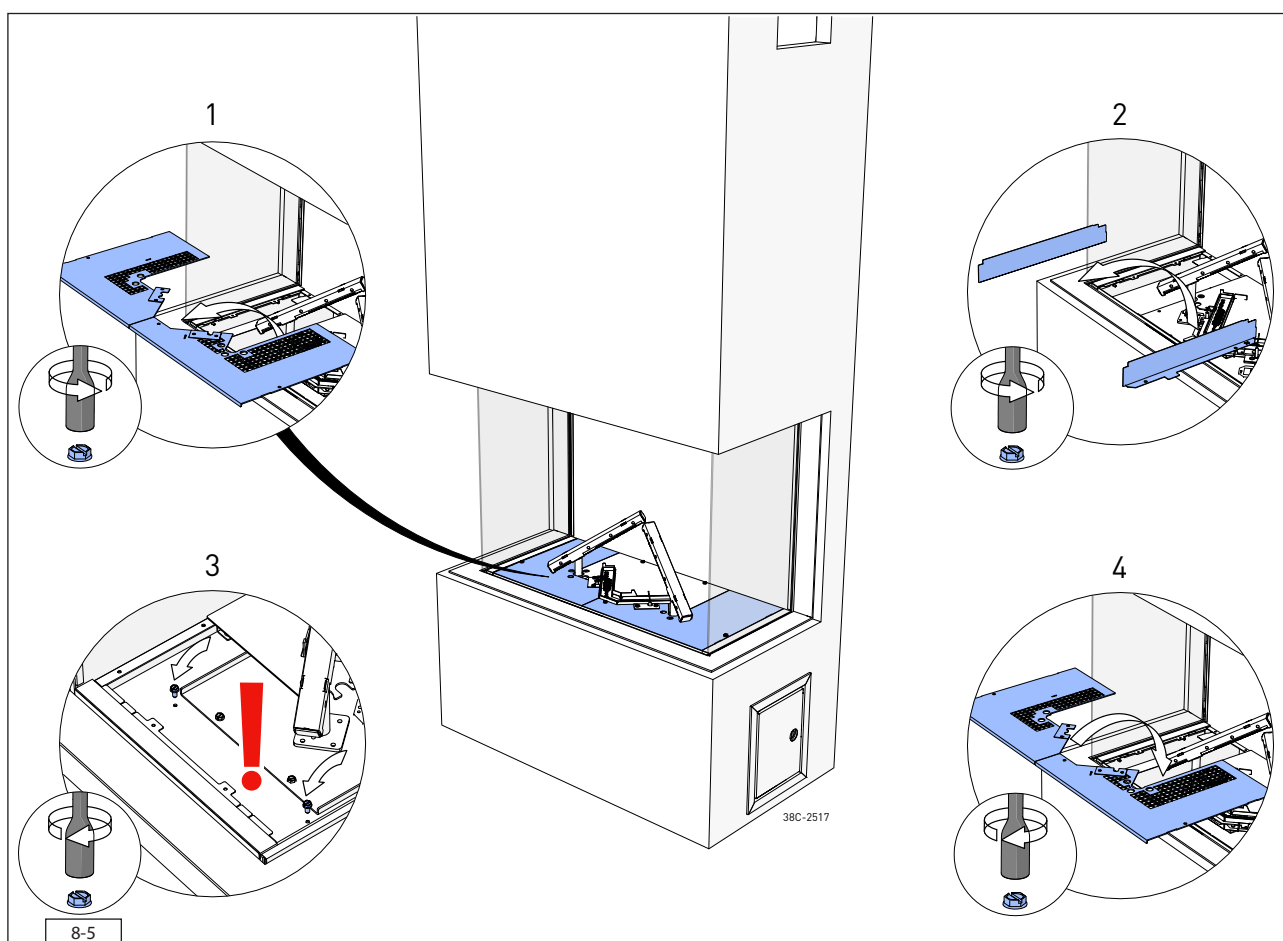


8.2.3 PowerVent®

(wenn zutreffend)

Dieses Gerät ist für das PowerVent®-System geeignet. Wenn die PowerVent®-Steuerkomponenten bei Lieferung dieses Geräts auf dem Bügel montiert sind, wurde das Gerät in der Fabrik bereits richtig eingestellt. Wenn das nicht der Fall ist, müssen Sie die folgenden Einstellungen kontrollieren, bevor Sie die Installationsanleitung vom PowerVent® konsultieren, und eventuell die folgenden Schritte ausführen (siehe Abb. 8-5):

- Drehen Sie die Parkerschrauben aus den Platten und nehmen Sie diese Platten aus dem Gerät. Heben Sie die Platten etwa 1 Zentimeter an und schieben Sie diese unter den stehenden Brennern hindurch aus dem Gerät (1).
- Drehen Sie die Parkerschrauben aus den Abschottungen und entfernen Sie diese (2). Schrauben Sie die Parkerschrauben wieder in die Verbrennungskammer ein (3).
- Überprüfen Sie, ob unter den Platten noch mehr gemacht werden muss. Wenn nein, setzen Sie diese Platten wieder in das Gerät ein und befestigen Sie sie mit den Parkerschrauben (4).
- Wenn Sie weitere Informationen benötigen, konsultieren Sie bitte die Installationsanleitung des PowerVent®.



8.3 Holzblock-Set

Das Gerät wird mit einem Holzblock-Set geliefert.

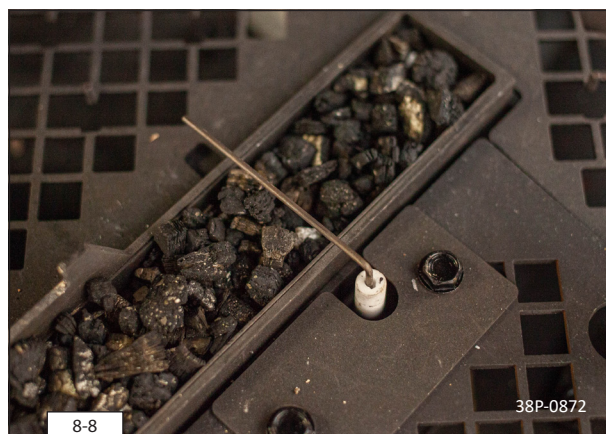
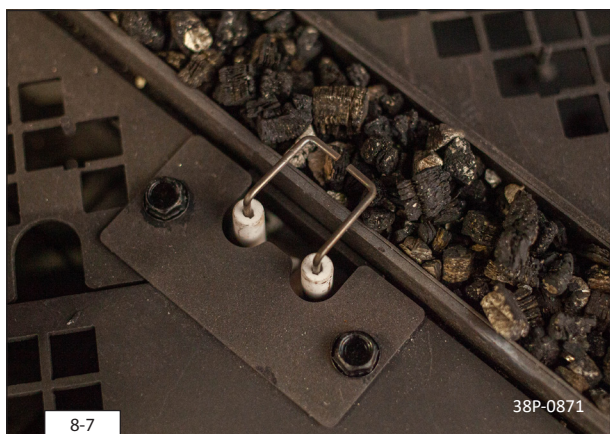
⚠ In den Abbildungen ist die Farbe nicht immer korrekt wiedergegeben.

⚠ Beachten Sie die folgenden Anweisungen, um unsicheren Situationen vorzubeugen:

- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Holzblock-Set.
- Legen Sie das Holzblock-Set genau gemäß der Beschreibung hin.
- Lassen Sie die Ionisierungs- und Zündelektroden und den Platz rundherum frei (siehe Abb. 8-6 und 8-7).
- Schützen Sie den Brenner vor dem Feinstaub vom Vermiculit.

⚠ Legen Sie die Holzblöcke genau gemäß der Beschreibung hin, andernfalls:

- Zündet der Hauptbrenner nicht gut, was zu unsicheren und gefährlichen Situationen führen kann.
- Treten schneller Verunreinigungen durch Rußbildung auf.
- Wird das Flammenbild gestört.

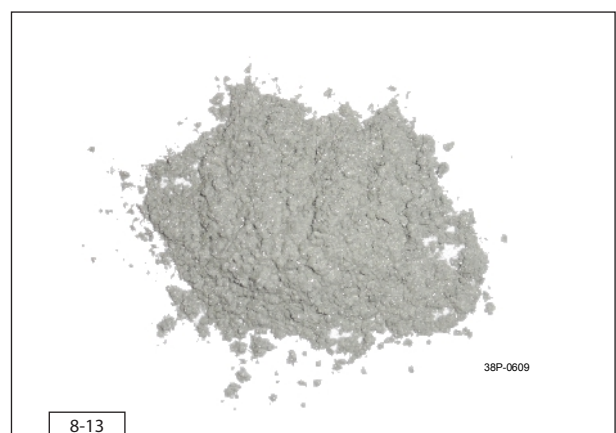
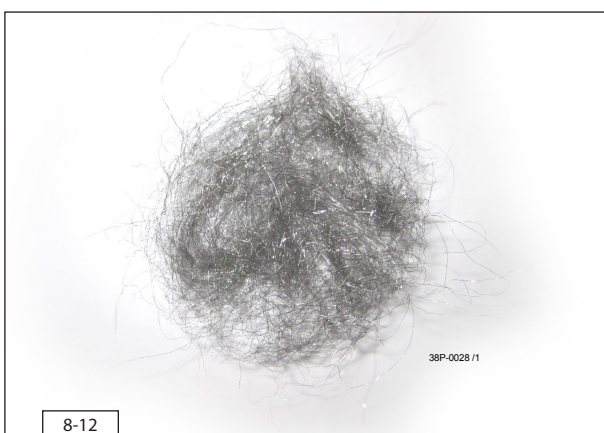
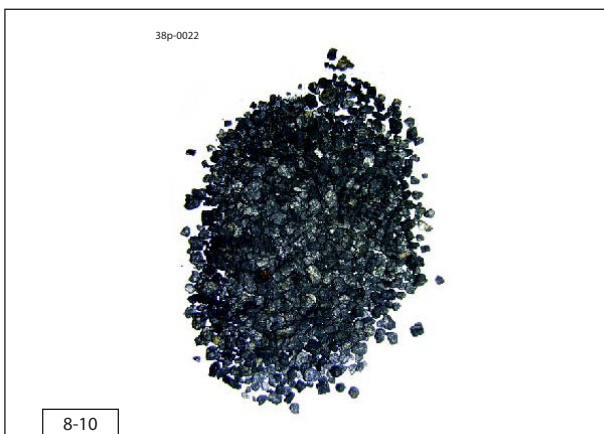
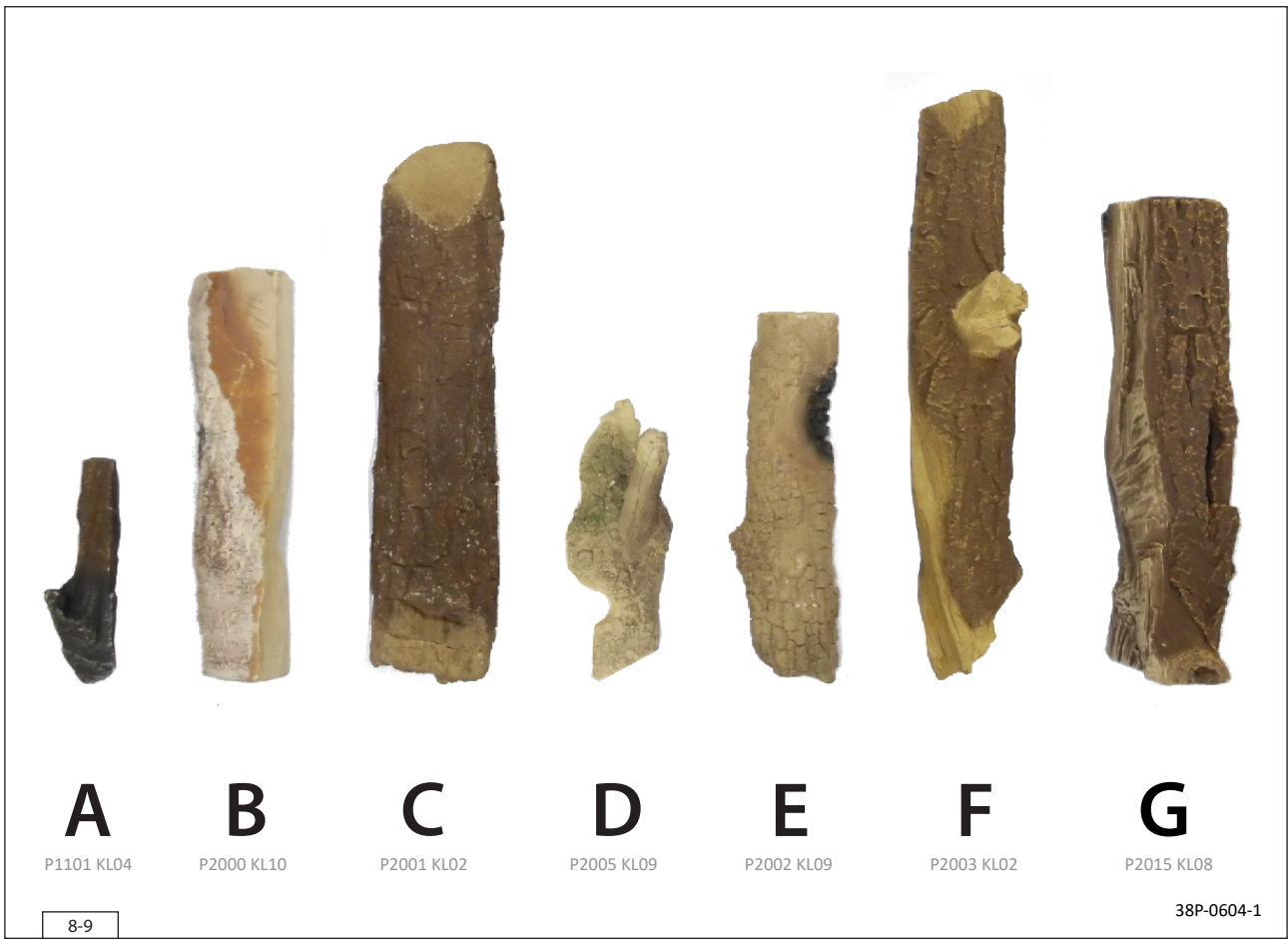


8.3.1 Einlegen des Holzblock-Sets

Das Holzblock-Set besteht aus einer Reihe von Holzblöcken (siehe Abb. 8-9), Vermiculit (siehe Abb. 8-10), Chips (siehe Abb. 8-11), Glühmaterial (siehe Abb. 8-12) und Asche (siehe Abb. 8-13).

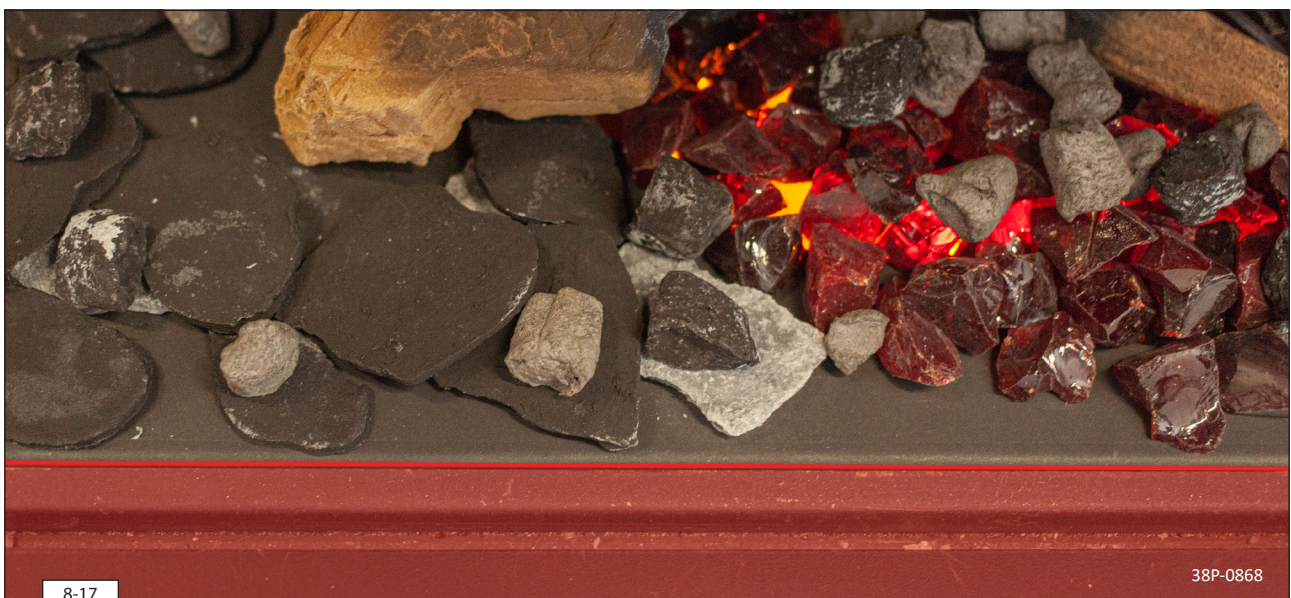
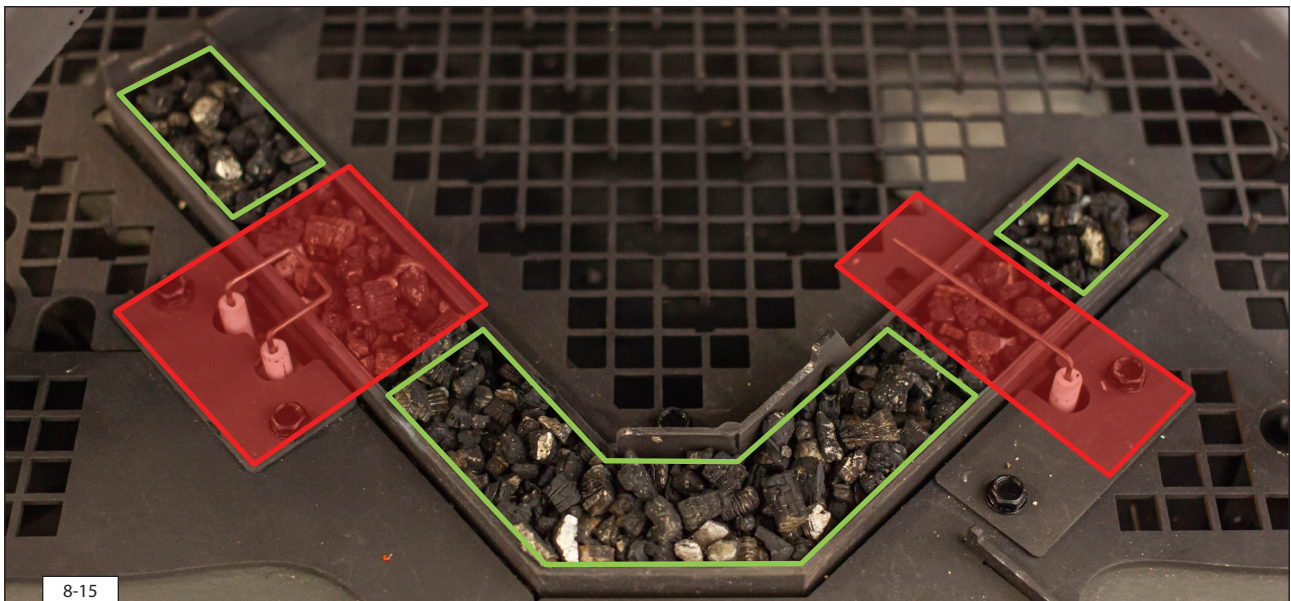
💡 Wenn es sich um ein Eco Glow-Gerät handelt, ist im Lieferumfang auch ein zusätzliches Set Glühsteine enthalten (siehe Abb. 8-14).

⚠ Es ist nicht möglich, die Eco Glow-Öffnungen in der Platte um den Brenner herum vollständig abzudecken, sodass die Gefahr von Streulicht besteht. Dies kann durch die richtige Platzierung von Glowing Embers, Kohlen und Spänen so weit wie möglich verhindert werden. Streulicht kann auch unter, über und neben dem Gerät entstehen. Berücksichtigen Sie dies bei der Gestaltung des Kaminumbau.

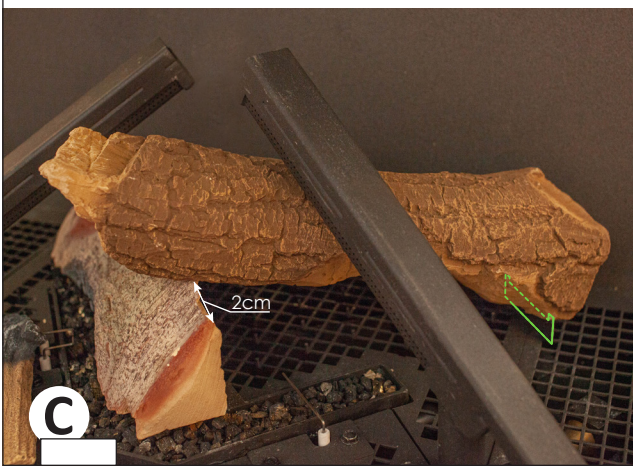




- Füllen Sie den V-förmigen Brennerbehälter mit Vermiculit und verteilen Sie dieses gleichmäßig (siehe Anlage 3, Abb. 18). Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.
- 💡 Das Flammenbild kann beeinflusst werden, indem das Vermiculit verschoben wird.
- ⚠ - Das Vermiculit darf nicht über den Rand des Brenners hinausragen.
- Das Brennerdeck muss immer ganz mit Vermiculit bedeckt bleiben, um die Lebensdauer des Brenners nicht zu verkürzen.
- Bei einem **Gerät ohne Eco Glow** verwenden Sie alle Chips aus dem Holzblock-Set.
- Füllen Sie die Brennerplatten mit Chips, verteilen Sie die Chips gleichmäßig und achten Sie darauf, dass sich keine Chips in den rot gekennzeichneten Bereichen befinden (siehe Abb. 8-18).
- ⚠ Die Brennerplatten sind mit viereckigen Löchern ausgeführt, diese Löcher dienen für die Luftzufuhr. Legen Sie nicht mehr als eine Schicht Chips über diese Löcher.
- Bei einem **Gerät mit Eco Glow** verwenden Sie die Glowing Embers, Kohlen und einen Teil der Chips.
- Verwenden Sie bei einem LED-Gerät nur 400ml graue Chips und 2x 600ml schwarze chips. Dies ist weniger als der Gesamtbetrag, der mit dem Gerät geliefert wird. Entsorgen Sie die überschüssigen Chips gemäß den örtlichen Gesetzen.
- 💡 Positionieren Sie zuerst die Glowing Embers und dann die kleinen Kohlen. Schalten Sie beim Positionieren die Glühbeleuchtung ein, sodass eventuelles Streulicht sofort erkannt und mit den Steinen oder Kohlen abgedeckt werden kann.
- Verteilen Sie die Glowing Embers über die kleinen Scheiben und die quadratischen Löcher in der Brennerplatte und lassen Sie die rot gekennzeichneten Bereiche frei (siehe Abb. 8-19).
- Verteilen Sie die Chips über die übrigen Bereiche und lassen Sie die rot gekennzeichneten Bereiche frei.
- ⚠ Die Brennerplatten sind mit viereckigen Löchern ausgeführt, diese Löcher dienen für die Luftzufuhr. Legen Sie nicht mehr als eine Schicht Chips über diese Löcher.
- Legen Sie Holzblock A links neben der Zündung auf die Chips. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).
- Legen Sie Holzblock B über dem V-förmigen Brenner in die Positionsnocken, der Holzblock darf das Brennermuster nicht abdecken (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).
- Legen Sie Holzblock C rechts auf den Positionsbügel und links auf Holzblock B. Achten Sie darauf, dass 1 Zentimeter Platz zwischen Holzblock E und dem rechten stehenden Brenner bleibt. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).
- Legen Sie Holzblock D gegen das Rohr des linken stehenden Brenners und in die Positionsnocke. (Siehe Abb. 8-19/8-20 and 8-21).
- Legen Sie Holzblock E links auf den Positionsbügel und rechts auf Holzblock B (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)
- ⚠ Kontrollieren Sie bei dem Modell G31, dass die Holzblöcke F und G bei den stehenden Brennern nicht auf den Nocken liegen, sondern gegen die Nocken gelegt sind (Siehe Abb. 8-24)
- Legen Sie Holzblock F über den linken stehenden Brenner. (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)
- Legen Sie Holzblock G über den rechten stehenden Brenner. (Siehe Abb. 8-22/8-23 and 8-24)











38P-0867



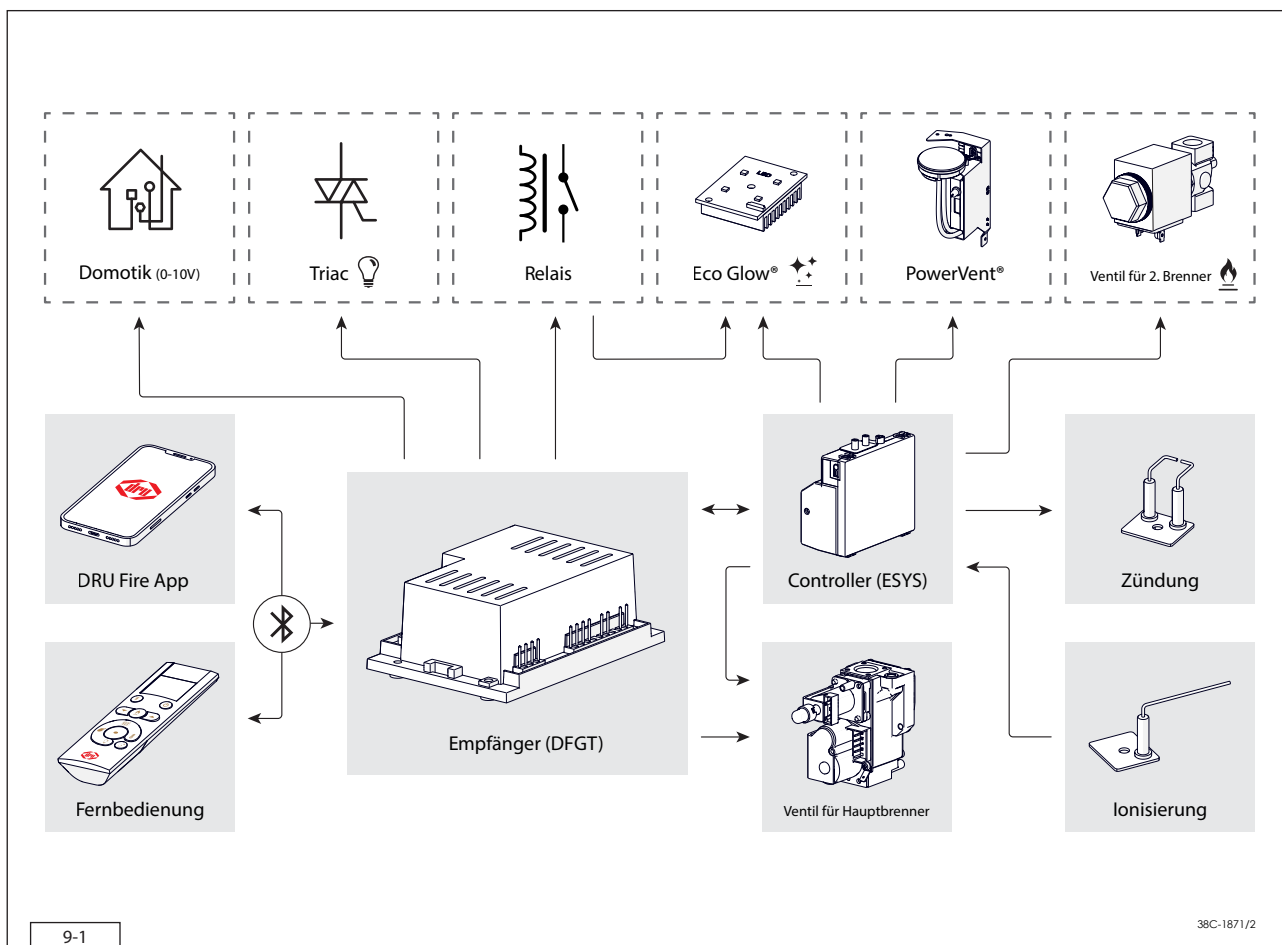
9. Ansteuerung/Bedienung

Das Gerät wird mit einer Fernbedienung geliefert. Darüber hinaus kann das Gerät auch über die DRU Fire App bedient werden (verfügbar für iOS und Android). In der Bedienungsanleitung wird die Bedienung des Geräts sowie die Funktion der Fernbedienung und der DRU Fire App beschrieben.

Das Gerät kann über ein Domotik-System bedient werden, siehe Absatz 9.6.

Für Installateure enthält die DRU Fire App (verfügbar für iOS und Android) ein Servicemenü, in dem Daten des Geräts ausgelesen werden können (siehe Absatz 9.5.3).

- ⚠ - Das Gerät darf erst gezündet werden, wenn es komplett gastechnisch, elektrotechnisch und abzugstechnisch installiert ist.
- Für ein mit dem CM-System ausgeführtes Gerät gelten darüber hinaus die Vorschriften in der dazugehörigen Installationsanleitung.



9.1 Zünden des Geräts

Beim Zünden des Geräts werden die folgenden Schritte durchlaufen: Das Gerät wird durch einen Zündbefehl eingeschaltet. Dieser Befehl kann über die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung, die DRU Fire App (iOS und Android) oder ein Domotik-System gesendet werden. Der Empfänger im Gerät empfängt das Signal zum Starten des Zündvorgangs. Die Ventile im Gasregelblock werden eingeschaltet und eine reduzierte Menge Gas strömt zum Hauptbrenner. Der Zündmechanismus funkt 15 Sekunden lang, sodass der Hauptbrenner zündet.

Bei einem PowerVent®-System wird nach einem Zündbefehl das Modul eingeschaltet, sodass der Ventilator des Systems gestartet wird. Während des Startens gilt eine Wartezeit von 8 Sekunden. Danach zündet das Gerät wie oben beschrieben.

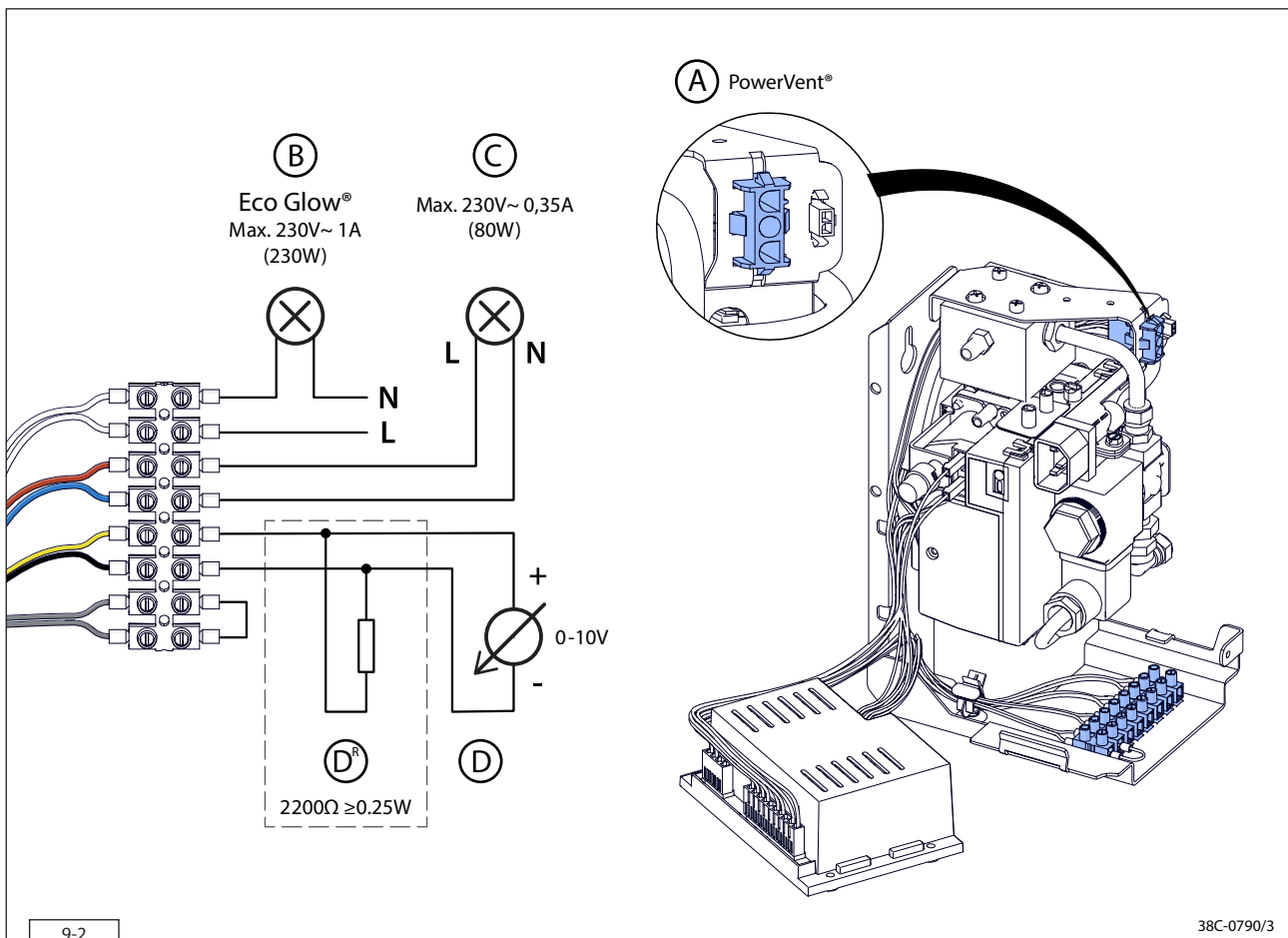
Nach dem Zünden des Hauptbrenners (mit halber Leistung) wird die Ionisierung gemessen, um eine richtige und vollständige Zündung des Brenners zu kontrollieren. Wenn nach 15 Sekunden keine Ionisierung erfasst wird, wird der Zündzyklus abgebrochen und das Gerät schaltet auf Störung.

Wenn eine Ionisierung erfasst wird, wird der Hauptbrenner auf die volle Leistung hochgefahren. Bei einem Gerät mit einem schaltbaren zweiten Brenner wird jetzt das Gasventil geöffnet, um den zweiten Brenner zu zünden (kurz vor dem Zünden ist ein Klicken zu hören). Das Gerät ist jetzt auf manuelle Bedienung eingestellt, brennt mit voller Leistung und ist bereit, um bedient zu werden.

Der zweite Brenner kann mithilfe der Fernbedienung und/oder DRU Fire App manuell ein- und ausgeschaltet werden. Nach dem manuellen Einschalten des zweiten Brenners schaltet der Hauptbrenner zuerst auf volle Leistung, um eine richtige Zündung zu garantieren.



Die Steuerung des Geräts führt bei dem System alle 24 Stunden eine Sicherheitskontrolle durch. Es ist möglich, dass diese Kontrolle ausgeführt wird, während das Gerät verwendet wird. In diesem Fall erlischt das Gerät zunächst und zündet dann erneut. Um eine Wiederholung der Kontrolle an diesem Zeitpunkt zu verhindern, kann der Stecker an einem Zeitpunkt, an dem das Gerät selten oder niemals brennt, aus der Steckdose gezogen und wieder eingesteckt werden.



9.2 Anschließen des Schaltkontakts (Eco Glow)

(wenn zutreffend)

Anschluss (B) wird für die Eco Glow Glühbeleuchtung verwendet (siehe Abb. 9-2 (B)). Wenn das Gerät nicht mit der Eco Glow Glühbeleuchtung ausgeführt ist, kann dieser Kontakt für andere Zwecke verwendet werden. Es handelt sich hierbei um einen potentialfreien Kontakt, der maximal mit 230 V ~ 1 A (230 W) belastet werden darf.

9.3 Schaltbares/dimmbares Netzteil (Triac)

(wenn zutreffend)

Mit dem Anschluss (C) können zum Beispiel die Lampen der Lux-Elemente von DRU oder ein Lüftungssystem geschaltet werden (siehe Abb. 9-2 (C)). Das ist über die im Lieferumfang enthaltene Fernbedienung oder die DRU Fire App möglich. In der App ist es darüber hinaus möglich, den Kontakt zu dimmen. Dieser Anschluss darf mit maximal 230 V ~ 0,35 A (80 Watt) belastet werden.

9.4 Bedienung

9.4.1 Fernbedienung

Gehen Sie wie folgt vor, um die Fernbedienung gebrauchsfertig zu machen:

- Legen Sie zwei Batterien (Typ AA) in das Batteriefach der Fernbedienung ein.
- 💡 Nach dem Einlegen der Batterien wird auf dem Display der Fernbedienung kurz die Versionsnummer der Software angezeigt.
- Auf dem Display der Fernbedienung steht jetzt die Meldung „BND“ und das Bluetooth-Symbol blinkt. Die Fernbedienung ist jetzt bereit, um mit dem Gerät gekoppelt zu werden. Wenn die Fernbedienung nicht im Modus „BND“ steht, konsultieren Sie bitte die Bedienungsanleitung.
- Machen Sie das Gerät kurz spannungsfrei, indem Sie den Stecker aus der Geräteregelelung ziehen und wieder einstecken.
- 💡 Nachdem das Gerät kurzzeitig spannungsfrei war, ist es 5 Minuten lang möglich, die Fernbedienung mit dem Gerät zu koppeln.
- Drücken Sie die Tasten „Zünden“ und „Ausschalten“ gleichzeitig 1 Sekunde lang.
- Wenn das Koppeln erfolgreich war, leuchtet das Bluetooth-Symbol kontinuierlich und die aktuelle Raumtemperatur und die Möglichkeit zum Zünden werden angezeigt.

💡 In der Bedienungsanleitung werden alle Funktionen der Fernbedienung erläutert.

9.4.2 DRU Fire App - Benutzer

Die DRU Fire App ist für iOS- und Android-Geräte verfügbar. Gehen Sie wie folgt vor, um die App mit dem Gerät zu koppeln:

- 💡 Es muss immer eine aktive Kopplung mit der Fernbedienung vorhanden sein, bevor ein Device mit App mit dem Gerät gekoppelt werden kann.
- Laden Sie die App herunter und sorgen Sie dafür, dass Bluetooth auf dem zu koppelnden Device eingeschaltet ist.
- Öffnen Sie die DRU Fire App und durchlaufen Sie die Schritte in der App.
- 💡 Bei der Thermostatsfunktion verwendet die App den Temperatursensor der Fernbedienung. Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, muss sich die Fernbedienung innerhalb des Bereichs des Geräts und im selben Raum wie das Gerät befinden.

9.4.3 DRU Fire App – Service

Neben den normalen Bedienungsmöglichkeiten enthält die App auch ein Servicemenü für Händler und Servicemonteur, in dem unter anderem der aktuelle Status des Kamins/Ofens, die Betriebsstunden, die Gesamtanzahl Fehlermeldungen und die letzten 20 Fehlermeldungen ausgelesen werden können.

Für diese Funktionalität wird ein Konto benötigt. Nehmen Sie dazu Kontakt mit dem DRU Customer Service (Kundendienst) auf.

9.5 Verdrahtetes Domotik-System

(wenn zutreffend)

Das Gerät kann außer mit der Fernbedienung und der DRU Fire App auch über eine externe Quelle bedient werden. Ein verdrahtetes Domotik-System kann direkt an den Empfänger angeschlossen werden (siehe Abb. 9-2 (D)).



- Das verdrahtete Anschließen eines Domotik-Systems an den Empfänger erfolgt über eine Gleichspannung von 0-10 V (siehe Abb. 9-2 (D)). Durch das Messen der Spannungshöhe weiß der Empfänger, in welchen Stand das Gerät geschaltet werden muss. In Grafik 9.1 sehen Sie die Beziehung zwischen der Spannung, der Höhe der Flamme und der Anzahl Brenner (1 oder 2).
- Wenn das Gerät über ein Domotik-System angesteuert wird, kann die Bedienung jederzeit von der Fernbedienung und/oder der DRU Fire App übernommen werden. Nach der Übernahme durch die Fernbedienung und/oder App muss das Domotik-System zurück auf den Nullstand (0 V) gestellt werden, bevor die Ansteuerung des Geräts damit wieder möglich ist.



Eine Spannung über 10 V ist schädlich für den Empfänger.

Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das Domotik-System an den Empfänger anschließen:



Schließen Sie das 0-10 VDC Signal an Anschluss (D) an, an den ein schwarzer (-) und ein gelber (+) Draht angeschlossen sind.



Aktivieren Sie die Hausautomation im Servicemenü der DRU Fire App, bevor Sie sie verwenden, indem Sie die Parameter der Funktion „42003 Hausautomation aktivieren“ von 0 auf 14 ändern.



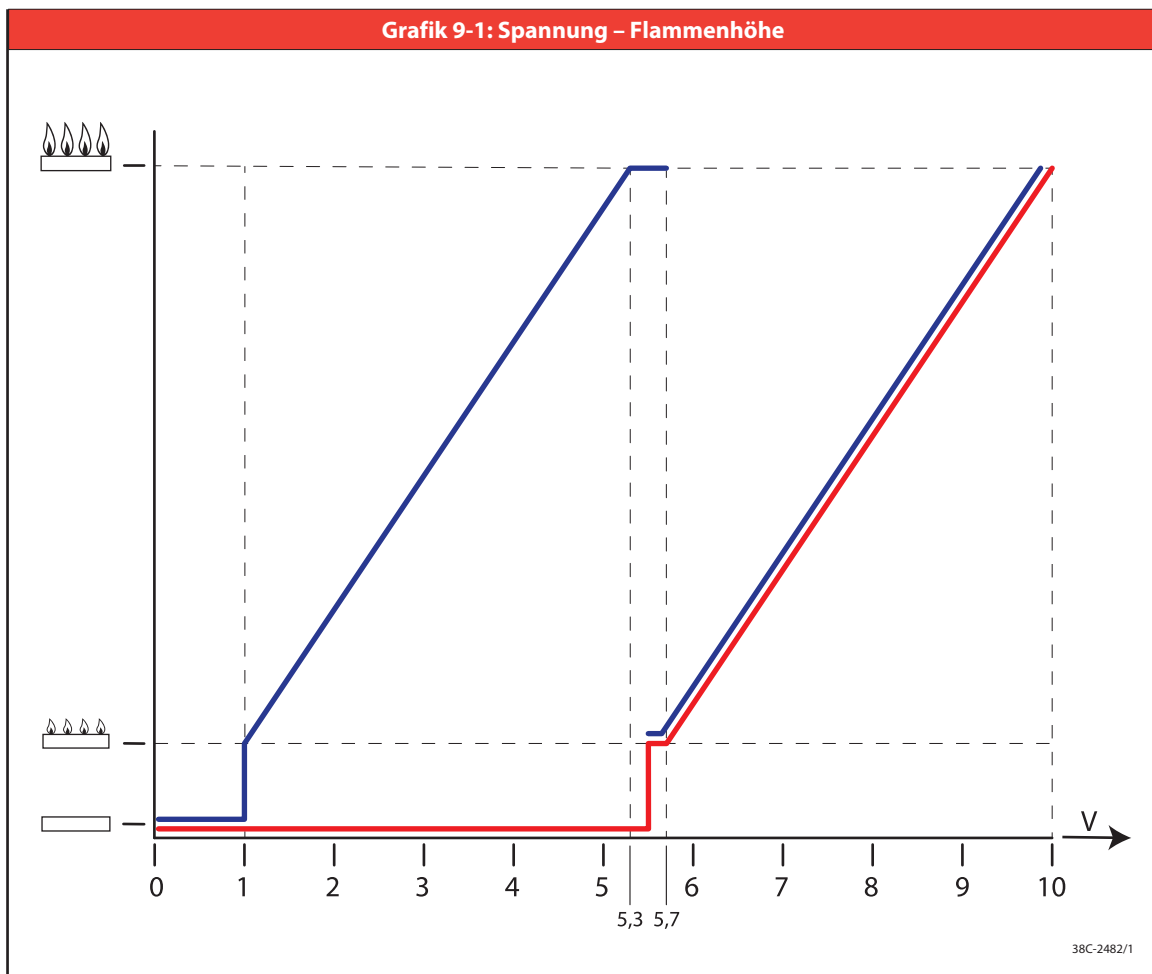
Brenner über das Hausautomationssystem ausschalten.



Spannung an Kontakt D messen. Wird $\geq 1,0V$ gemessen, muss ein $2200\Omega \geq 0,25W$ Widerstand (D^R) über Kontakt D gelegt werden.



Widerstand nicht anschließen, wenn $<1,0V$ gemessen wird.



Aus

 Kleinstand

 Vollstand

Hauptbrenner
 Zweiter Brenner

10. Endkontrolle

Um eine einwandfreie Funktion des Geräts zu garantieren, müssen vor der Inbetriebnahme die folgenden Kontrollen durchgeführt werden.

10.1 Gasdichtigkeit

- ⚠ Alle Anschlüsse müssen gasdicht sein. Kontrollieren Sie die Anschlüsse, um sicherzustellen, dass sie gasdicht sind. Der Gasregelblock darf einem Druck von maximal 50 mbar ausgesetzt werden.

10.2 Gasdruck/Vordruck

Der Brennerdruck ist bereits werkseitig eingestellt; siehe Typenschild.

- ⚠ Der Vordruck in Hausanlagen muss allerdings kontrolliert werden, da dieser falsch sein kann.
- Kontrollieren Sie den Vordruck. In Abb. 6-1 (P1) ist die Position des Messnippels auf dem Gasregelblock angegeben.
 - Wenn der Vordruck zu hoch ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Energieversorger.
 - Wenn der Vordruck zu niedrig ist, kontrollieren Sie diesen Druck beim Gaszähler. Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Energieversorger auf, wenn der Druck auch beim Gaszähler zu niedrig ist.

10.3 Zündung des Hauptbrenners

Informationen zum Zünden des Hauptbrenners finden Sie in der Bedienungsanleitung.

10.3.1 Erstes Zünden des Geräts nach Installation oder Arbeiten am Gerät

- ⚠ - Zünden Sie das Gerät nach der Installation oder nach Arbeiten zur Kontrolle ohne Scheibe.
- Entlüften Sie gegebenenfalls die Gasleitung.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Bauen Sie die Scheibe aus dem Gerät aus (siehe Kapitel 8).
2. Zünden Sie das Gerät mit der Fernbedienung oder mit der DRU Fire App. In Absatz 9.1 finden Sie eine schrittweise Beschreibung des Zündvorgangs. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

Wenn der Hauptbrenner nicht gezündet wird:

3. Setzen Sie das Gerät mit der Fernbedienung oder mit der DRU Fire App zurück.
4. Wiederholen Sie das Zündverfahren, bis der Hauptbrenner erfolgreich zündet.

- ⚠ Wenn das Gerät nach drei misslungenen Startversuchen nicht zündet, wird es 30 Minuten lang ausgeschaltet (Hard Lockout), damit sich keine gefährlichen Gaskonzentrationen bilden. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen.

- ⚠ Ziehen Sie das Schema mit Fehlermeldungen zurate, wenn das Zünden nach mehreren Versuchen nicht gelingt (siehe Anlage 1: Störungen).

5. Kontrollieren Sie den Flammenübergang auf dem Hauptbrenner und kontrollieren Sie, ob der Hauptbrenner weiter brennt. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

Wenn der Hauptbrenner NICHT weiter brennt:

6. Setzen Sie die Scheibe ein.
7. Stellen Sie das System zurück, indem Sie auf der Fernbedienung gleichzeitig die Tasten „Zünden“ und „Ausschalten“ drücken.
8. Zünden Sie jetzt den Hauptbrenner und kontrollieren Sie, ob er weiter brennt. (Machen Sie mit Schritt 11 weiter, wenn der Brenner weiter brennt.)

- ⚠ Begrenzen Sie die Anzahl Zündversuche mit eingesetzter Scheibe auf MAXIMAL 1 Zündversuch. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen.

Wenn der Hauptbrenner auch jetzt NICHT weiter brennt:

9. Schalten Sie das Gerät aus.
10. Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (siehe Anlage 1: Störungen). (Kehren Sie zu Schritt 1 zurück, nachdem die Störung behoben ist.)

Wenn der Hauptbrenner WEITER BRENNT:

11. Reinigen Sie die Scheibe vor der ersten Inbetriebnahme, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung. Setzen Sie anschließend die Scheibe ein, siehe die Beschreibung in Kapitel 8.
 12. Wiederholen Sie den Zündvorgang mehrere Male und führen Sie die in Absatz 10.3.2 beschriebenen Kontrollen aus.
 13. Der Hauptbrenner muss bei jedem Zündversuch schnell zünden und dann weiter brennen.
 14. Reinigen Sie die Scheibe nach dem ersten Heizen, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
- ⚠ Warten Sie immer jeweils 5 Minuten, bevor Sie das Gerät erneut zünden.

Stellen Sie das Gerät beim ersten Heizen auf volle Leistung. Während des Heizens kann das Flammenbild beeinflusst werden; zudem kann durch das Entweichen flüchtiger Komponenten ein unangenehmer Geruch auftreten. Dies kann mehrere Stunden dauern. Lüften Sie den Raum gut und holen Sie Haustiere aus dem Raum (siehe Kapitel 3 der Bedienungsanleitung).

10.3.2 Zünden des/der Brenner(s)

- ⚠
- Der Zündmechanismus muss den/die Hauptbrenner innerhalb weniger Sekunden und ohne Knallgeräusche zünden lassen.
 - Der/die Hauptbrenner muss/müssen fließend, ohne Knallgeräusche und mit Flammenübergang auf dem kompletten Brenner weiter brennen.
 - Der zweite Brenner (wenn zutreffend) muss fließend über die gesamte Länge des/der Brenner(s) zünden und weiter brennen.
 - Wenn das Gerät nach drei misslungenen Startversuchen nicht zündet, wird es 30 Minuten lang ausgeschaltet (Hard Lockout), damit sich keine gefährlichen Gaskonzentrationen bilden. Sorgen Sie dafür, dass sich kein Gas mehr im Gerät befindet, bevor Sie einen neuen Zündversuch vornehmen. Zünden Sie das Gerät so wie bei einer ersten Zündung, siehe die Beschreibung in Absatz 10.3.1.

➤ Kontrollieren Sie das richtige Zünden des Hauptbrenners aus dem kalten Zustand.

💡 Wenn Funken zwischen den Elektroden des Zündmechanismus wahrgenommen werden, muss der Hauptbrenner innerhalb weniger Sekunden zünden.

⚠ Wenn KEINE Funken wahrgenommen werden, ist es NICHT erlaubt, dieses Verfahren fortzusetzen. Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (Anlage 1: Störungen).

10.4 Flammenbild

Beim ersten Heizen wird das Flammenbild unter anderem durch das Verdampfen von (zum Beispiel) flüchtigen Komponenten aus Farbe und anderen Materialien beeinflusst. Bei einem kalten Start muss das Gerät immer zuerst auf Temperatur kommen, bevor das Flammenbild beurteilt werden kann.

💡 Das Flammenbild und ein guter Flammenübergang können nur bei einer eingebauten und/oder geschlossenen Scheibe beurteilt werden.

➤ Kontrollieren Sie, ob das Flammenbild gut ist.

➤ Konsultieren Sie das Schema mit Fehlermeldungen (Anlage 1: Störungen), wenn das Flammenbild nicht gut ist.

11. Übergabe

Machen Sie den Benutzer bei der Übergabe mit dem Gerät und seiner Bedienung vertraut. In der Bedienungsanleitung werden zwar alle für den Benutzer relevanten Punkte Schritt für Schritt erläutert; es geht jedoch nichts über eine sorgfältige und persönliche Einweisung.

- ⚠ Weisen Sie den Benutzer darauf hin, dass bei Störungen/Funktionsproblemen sofort der Gashahn geschlossen und ein kompetenter Installateur hinzugezogen werden muss, um unsichere Situationen und Gefahren zu vermeiden.
- Weisen Sie den Benutzer in das Gerät, die Fernbedienung und die DRU Fire App ein.
- Übergeben Sie dem Benutzer die Anleitungen (alle Anleitungen müssen immer bei dem Gerät aufbewahrt werden).
- Hier folgen einige wichtige Punkte in Bezug auf die Sicherheit, mit denen Sie den Benutzer vertraut machen müssen:
 - Öffnen und Schließen des Schaltkastens
 - Funktion und Position des Gashahns
 - Position des 230 Volt-Anschlusses
- Informieren Sie den Benutzer über die folgenden Aspekte:
 - Um zu verhindern, dass sich Risse bilden, muss ein Kaminumbau, der aus Steinmaterialien hergestellt wurde oder der verputzt wurde, vor der Inbetriebnahme mindestens 6 Wochen trocknen.
 - Weisen Sie auf die Reinigung der Scheibe(n) hin.
 - Bei einer Übergabe eines Geräts, das mit einem DRU CM-System ausgeführt ist, enthält die dazugehörige Installationsanleitung zusätzliche Informationen.

12. Wartung

Das Gerät muss einmal pro Jahr von einem Installateur mit den entsprechenden fachlichen Kompetenzen auf dem Gebiet von Gasheizungen und Elektrizität kontrolliert, gereinigt und eventuell repariert werden.

- ⚠ - Schließen Sie den Gashahn, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen.
- ⚠ - Machen Sie das Gerät spannungsfrei, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen.
- ⚠ - Überprüfen Sie nach der Reparatur die Gasdichtigkeit.
- ⚠ Ein konzentrisches Edelstahlsystem darf absolut nicht (an der Innenseite) mit z. B. einer Stahlbürste oder einem Metallschwamm gereinigt werden. Dadurch wird die Oxidhaut beschädigt und können Lochfraßkorrosion und/oder Undichtigkeiten im System entstehen.
- Reinigen Sie gegebenenfalls die Scheibe(n).
- ⚠ - Reinigen Sie eine Scheibe nur, wenn diese Raumtemperatur hat.
- ⚠ - Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn eine Scheibe gebrochen und/oder gerissen ist.
- ⚠ - Achten Sie darauf, dass Sie die Scheibe(n) nicht beschädigen.
- ⚠ - Vermeiden/beseitigen Sie Fingerabdrücke auf der/den Scheibe(n), da diese andernfalls einbrennen.
- ⚠ - Reinigen Sie die Scheibe(n) wie in der Bedienungsanleitung beschrieben.
- ⚠ - Entfernen Sie eventuelle Ablagerungen regelmäßig, da diese andernfalls einbrennen können.
- Inspizieren Sie das System zur Abgasabfuhr.
- ⚠ Es muss immer eine Endkontrolle ausgeführt werden.
- Führen Sie die Kontrolle gemäß der Beschreibung in Kapitel 10 aus.

13. Ersatzteile

Für optimalen Betrieb und Sicherheit des Geräts ist es wichtig, nur von DRU zugelassene Teile zu verwenden. Ersatzteile sind über die offizielle DRU-Service-Website oder bei einem autorisierten DRU-Händler erhältlich. Die Verwendung nicht zugelassener Teile führt zum Erlöschen der Garantie.

14. Ende der Lebensdauer/Recycling

Am Ende des Nutzungszyklus muss das Gerät an einer zugelassenen Sammelstelle abgegeben werden. Beachten Sie bei der Entsorgung/dem Recycling die geltenden nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die örtlichen Behörden, um die verfügbaren Optionen zu erfahren.

- ⚠ - Demontieren und/oder entfernen Sie das Gerät erst, wenn es auf Raumtemperatur abgekühlt, vollständig vom Stromnetz getrennt und von der Gasversorgung getrennt ist.
- ⚠ - Das Glas im Gerät besteht aus hitzebeständigem Keramikmaterial und kann daher nicht an einer Glasrecyclingstelle zurückgegeben werden.

Anlage 1: Störungen

Störungen			
Fehlercode	Problem	Mögliche Ursache	Behebung
BND	Keine Kommunikation zwischen Fernbedienung und Empfänger (DFGT)	Fernbedienung und Empfänger sind nicht gekoppelt	Die Fernbedienung mit dem Empfänger koppeln
		Fernbedienung defekt	Fernbedienung austauschen
F01 E00	Verlust der Kommunikation zwischen Empfänger (DFGT) und Controller (ESYS)	Kommunikationskabel hat keinen Kontakt	Das Kommunikationskabel richtig anschließen
		Kommunikationskabel defekt	Kommunikationskabel austauschen
F01 E00	Störung bei Eco Glow® Komponente(n)	Defekte LED-Einheit	LED-Einheit austauschen
		Defekter LED-Treiber	LED-Treiber austauschen
F02 E00	Empfänger (DFGT) überhitzt (>70 °C)	Schlechte Lüftung beim Empfänger	Lüftung beim Empfänger verbessern
		Empfänger im Kontakt mit heißen Teilen	Dafür sorgen, dass der Empfänger keinen Kontakt mit heißen Teilen hat
F03 E00	Störung beim NTC-Sensor	NTC-Sensor falsch angeschlossen	Den NTC-Sensor auf die richtige Weise anschließen
		NTC-Sensor defekt	Den NTC-Sensor austauschen
F05 LOST	Verlust der Kommunikation zwischen Fernbedienung und Empfänger (DFGT)	Fernbedienung außerhalb der Reichweite des Empfängers	Den Fernbedienung in die Reichweite des Empfängers bringen
		Hindernisse zwischen Fernbedienung und Empfänger	Hindernisse zwischen Fernbedienung und Empfänger beseitigen
		Sendestärke zu schwach	Die Sendestärke kontrollieren (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 5.2)
F08 E01 E27	Keine Ionisierung	Keine Funken	Den Abstand zwischen den Elektroden kontrollieren (3-4 mm)
			Die Elektroden austauschen
		Kein Gas	Gaszufuhr kontrollieren
			Bei PowerVent®: Kontrollieren, ob sich das Gasventil öffnet
		Schlechter Flammenübergang bei Hauptbrenner	Die Positionierung der Holzblöcke und/oder Chips kontrollieren
			Vorhandenen Staub aus den Brennerkanälen entfernen
		Keine gute Flamme unter Ionisierungsstift (erstickende Flamme)	Kontrollieren, ob die Scheibe(n) richtig eingebaut ist/sind
			Drosselschieber und Lufteinlassführung wie beschrieben einbauen
			Bei PowerVent®: Die Druckeinstellungen kontrollieren
F08 E01 E02 E27	Keine Ionisierung/falsche Ionisierung	Ionisierungsstift falsch eingesetzt	Den Stift richtig einsetzen
		Ionisierungsstift blockiert	Den Ionisierungsstrom messen: >0,8 <1,8µA Eine eventuelle Blockade durch Vermiculit und/oder Chips beseitigen
		Ionisierungsstift defekt	Den Ionisierungsstrom messen. Ionisierungsstift austauschen, wenn 0 µA

Störungen			
Fehlercode	Problem	Mögliche Ursache	Behebung
F08 E03	High-Limit-Fehler	High-Limit-Brücke defekt	High-Limit-Brücke auf Controller positionieren
F12 E12	EEPROM-Fehler	Controller defekt	Controller austauschen
F12 E13	Gerät befindet sich in Lockout	6 Rückstellversuche innerhalb von 15 Minuten	Kann nach 30 Minuten zurückgestellt werden
F13 F14 E01 E27	Flammenverlust (keine Ionisierung) Nur Hauptbrenner (F13) / Hauptbrenner + 2 Brenner (F14)	Kurzschluss auf dem Ionisierungsstift	Chips, Vermiculit oder Glühmaterial vom Ionisierungsstift entfernen
		Ionisierungsstrom kritisch (18 µA)	Ionisierungsstrom auf $\geq 18 \mu\text{A}$ erhöhen, dazu Vermiculit neu verteilen, Chips und Staub aus Brennerkanälen entfernen
		Ersticken im konzentrischen System	Konzentrisches System kontrollieren
			Einstellung des Geräts kontrollieren
		Ersticken bei Verwendung von PowerVent®	Druckeinstellung des PowerVent®-Systems kontrollieren
		Regelung 24-Stunden Kontrolle (nur F13)	Mit Fernbedienung zurückstellen
		Gaszufuhr unterbrochen	Die Gaszufuhr wiederherstellen
		Gasregelblock defekt	Gasregelblock austauschen
F15 E04	APS-Störung	APS-Brücke defekt	APS-Brücke auf Controller positionieren
	Ventilator von PowerVent® schaltet sich nicht ein, Gerät zündet nicht	Ventilator ist defekt / falsch montiert	Den Ventilator austauschen / auf die richtige Weise montieren
	Ventilator von PowerVent® schaltet sich ein, Gerät zündet nicht	Undichte Druckdifferenzschläuche	Anschlüsse und/oder Schläuche austauschen/reparieren
		Druckdifferenzsensor defekt	Druckdifferenzsensor austauschen
		Kabel für Ansteuerungssignal defekt	Kabel für Ansteuerungssignal austauschen
		Defekt und/oder Undichtigkeit in konzentrischem System	Das konzentrische System auf Undichtigkeiten und Defekte kontrollieren. Gegebenenfalls reparieren
F15 E09	Keine Verbindung zwischen Controller (ESYS) und Gasregelblock	Controller gelöst/falsch montiert	Controller auf die richtige Weise montieren
		Controller falsch montiert	Controller auf die richtige Weise montieren
		Stifte des Anschlusses auf dem Gasregelblock verbogen	Stifte gerade biegen
F15 E99	Fehler bei Verkabelungsanschluss	Controller falsch angeschlossen	Die Kabel des Controllers auf die richtige Weise anschließen
F16 E21 E25	Hardware-Fehler bei Controller (ESYS)	Controller defekt	Controller austauschen
F17	Hardware-Fehler bei Controller (ESYS)	Controller defekt	Controller austauschen
F18 E30	Controller (ESYS) wird nicht freigegeben	Controller befindet sich in Hard-Lockout	F18/E30 kann nach 30 Min. mit Netzspannung auf dem Gerät zurückgestellt werden
Kein Fehlercode	Das Hausautomationssystem schaltet die Brenner nicht vollständig ab	Schwebende Spannung ($\geq 1,0\text{V}$) an Kontakt D	Schließen Sie einen Widerstand über Kontakt D an (Installationshandbuch H9.5)

Anlage 2: Technische Daten (EU) 2024/1103

DRU Verwarming B.V.

Ratio 8, 6921 RW Duiven, The Netherlands

Modellkennung(en)	Maestro 80-2 RCH, Maestro 80-3 RCH					
Indirekte Heizfunktion	-					
Zulässige Mindestgesamtlänge der Abgasanlage	0,8 m	Horizontales Rohr				
	0 m	Vertikales Rohr				
Brennstofftyp	Gasförmig					
		G25/G25,3	G20	G30	G31 I _{3B/P}	G31 I _{3P}
Wärmeleistung						
Direkte Wärmeleistung		7.6	8.4	9.2	7.9	- kW
Indirekte Wärmeleistung		-	-	-	-	- kW
Nennwärmeleistung	P _{nom}	7.6	8.4	9.2	7.9	- kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	0.5	1.0	0.9	1.0	- kW
Stickoxid-Emissionen	NO _x	113.0	113.4	100.0	92.0	- mg/kWh _{input} (GCV)
Hilfsstromverbrauch						
Bei Nennwärmeleistung	eI _{max}	0.0236	0.0236	0.0236	0.0236	- kW
Bei Mindestwärmeleistung	eI _{min}	0.0125	0.0125	0.0125	0.0125	- kW
Leistungsaufnahme						
Im Aus-Zustand	P ₀	2.6	2.6	2.6	2.6	- W
Im Bereitschaftszustand	P _{sm}	2.6	2.6	2.6	2.6	- W
Im Leerlaufzustand	P _{idle}	2.6	2.6	2.6	2.6	- W
Im vern etzten Bereitschaftsbetrieb	P _{nsm}	2.6	2.6	2.6	2.6	- W
Bereitschaftszustand mit Informations-oder Statusanzeige		✓	✓	✓	✓	-
Leistungsbedarf der Pilotflamme						
Leistungsbedarf der Pilotflamme	P _{pilot}	-	-	-	-	- kW
Wirkungsgrad (NCV)						
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	η _{th,nom}	74.5	77.7	77.1	76.5	- %
Thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung (Richtwert)	η _{th,min}	33.8	51.0	44.4	57.1	- %
Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	η _s	68.7	71.7	71.2	70.6	- %
38T-023						
Art des Wärmeleistungs-/Raumtemperaturreglers						
Einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle				-		
Zwei oder mehr manuelle Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle				-		
Raumtemperaturregler mit mechanischem Thermostat				-		
Elektronischer Raumtemperaturregler				✓		
Elektronischer Raumtemperaturregler mit Tageszeitregelung				✓		
Elektronischer Raumtemperaturregler mit Wochentagsregelung				✓		
Sonstige Regelungsoptionen						
Raumtemperaturregler mit Präsenzerkennung				-		
Raumtemperaturregler mit Erkennung offener Fenster				-		
Fernbedienungsoption				✓		
Adaptive Regelung des Heizbeginns				-		
Betriebszeitbegrenzung				-		
Schwarzkugelsensor				-		
Selbstlernfunktion				-		
Regelungsgenauigkeit				-		



DRU Verwarming B.V.
The Netherlands

Postbus 1021, NL-6920 BA Duiven
Ratio 8, NL-6921 RW Duiven